

nöwü

AKTUELL..... 3
Gegen zusätzliche
AGES-Gebühren

SERVICE..... 13
Das erfolgreiche
Bankgespräch

BRANCHEN 20
DUO**Stars-Workshop
eProcurement

BEZIRKE 30
Mistelbach: Konstituierung
Bezirksstellenausschuss

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 35

19. November 2010

Volles Haus beim Erfolgstag

Bericht über den Erfolgstag der Ein-Personen-Unternehmen auf der Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Kraus/ Bearbeitung: Kreissl

Wissensprofil:

Veranstaltung
am 23. November
in Wien

Seite 18

MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- akademischer Grad
- berufsbegleitend
- aktives Studentennetzwerk
- jederzeitiger Einstieg
- Alltagsentlastung
- zeitflexibel

www.mba.at

unverbindliche Infoabende:
Mo., 22. November 2010, 19 Uhr, St. Pölten,
Landwirtschaftskammer NÖ, Wiener Straße 64,
Do., 2. Dezember 2010, 19 Uhr, Linz,
Landwirtschaftskammer OÖ, Auf der Gugl 3,



MBA-Student
Roland Beranek, CMC
BMD Systemhaus GmbH/
Akademie

„Zusammenfügen von praktischer Erfahrung und fachlichen Inputs seitens der Professoren ist eine perfekte Investition in die berufliche Tätigkeit.“

SMA
SALES MANAGER AKADEMIE

HUMER
ANHÄNGER TÜRLADEN VERKAUFSFAHRZEUGE

INVENTURABVERKAUF
Loosdorf/Melk: 0664/1333621
Wien 23: 0664/1333620
Mehr Infos unter www.humer.com
10002007 WIEN-GUNTERBRUNNENSTRASSE 10002007

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Gesundheitsminister will Betriebe noch mehr zur Kasse bitten AGES – So kann es nicht gehen

Stellen Sie sich einmal vor, Sie müssten den Polizeiposten in Ihrer Ortschaft finanzieren. Einfach so, ohne Grund müssen Sie plötzlich eine Gebühr zahlen – ohne auch nur irgendetwas angestellt zu haben.

Das kann es gar nicht geben? Schließlich ist die Erhaltung der Sicherheit doch eine ureigenste Aufgabe des Staates, die Ortsbewohner können doch nicht für den Betrieb eines Polizeipostens zur Kasse gebeten werden.

Weit gefehlt: Denn genau das spielt sich zur Zeit bei der Agentur für Ernährungssicherheit – kurz AGES – ab. Die AGES, eine ausgelagerte Bundesbehörde mit satten 1350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, nimmt seit 2002 hoheitliche Agenden wahr. Der Betrieb kostet Geld – nämlich 63,5 Millionen. 43,5 Millionen sollen von der Wirtschaft aufgebracht werden, die nun Verbraucherschutz und Lebensmittelkontrolle übernimmt. Alle sollen zahlen – Gewerbe, Groß- und Einzelhandel, Gastronomie, Industrie. Der Bund



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

hingegen will für die zu 100 Prozent in seinem Eigentum stehende Agentur nur mehr 20 Millionen zahlen. Für etwas, was eigentlich zu seinen ureigensten Aufgaben gehört. Zahlen sollen die Betriebe, die ohnehin bereits nicht zu knapp ihre Steuern an den Staat abführen. So kann es nicht gehen.



aktuell S. 3–12

- EPU-Tag S. 3
- WKO-News S. 4, 6
- AGES-Gebühren S. 5
- Straßenausbau in NÖ S. 7
- Ausschreibungs-Highlight S. 7
- HAK: Neues Unterrichtsfach S. 8
- Firmen-News S. 8, 10
- Leitmedium Kammerzeitungen S. 9
- USt. auf weitere Postprodukte S. 9
- Skisport in den NÖ Betrieben S. 9
- Verlautbarungen S. 10
- Marihart bleibt IV-Präsident S. 10
- Frau in der Wirtschaft S. 11
- Buchtipp S. 11
- AWO-News S. 12

service S. 13–19

- Außenwirtschaft S. 13
- Trends und Herausforderungen in GB
- Brasilien: AWO-Messebeteiligungen
- Umwelt, Technik und Innovation S. 15
- Reich: Registrierungsliste von Phase-on-Stoffen
- Reich: Neuer Folder
- Wirtschaftsförderung S. 16
- Wegbegleiter über Generationen
- „Bachelor of Arts“ und „Master of Design“
- Info-Veranstaltungen
- Wedding Planner mit Zertifikat
- Das erfolgreiche Bankgespräch
- 1. Personalverrechnungskongress
- Unternehmerservice S. 17
- Ideen-Sprechtag
- Erfolgsfaktor Wissen
- FMEA

branchen S. 20–24

- Gewerbe und Handwerk S. 20
- Standpunkt Spartenobfrau
- Bau, Steinmetze, Elektrotechniker etc., Dachdecker etc., Metalltechniker, Gesundheitsberufe
- Transport und Verkehr S. 24
- Spediteure, Güterbeförderung, Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtsunternehmungen
- Fahrschulen
- Handel S. 28
- Plakate Einkaufsamstag
- Mode und Freizeitartikel
- Tourismus S. 28
- Benefizveranstaltung, Gastro-Führer
- Industrie S. 29
- DUO**STARS-Workshop eProcurement
- Information und Consulting S. 29
- Buch- und Medienwirtschaft

bezirke S. 30–51

- Amstetten S. 30
- Baden S. 31
- Bruck/Leitha S. 33
- Gänserndorf S. 33
- Gmünd S. 33
- Hollabrunn S. 35
- Horn S. 35
- Korneuburg/Stockerau S. 35
- Krems S. 37
- Lilienfeld S. 38
- Melk S. 38
- Mistelbach S. 40
- Mödling S. 42
- Neunkirchen S. 45
- St. Pölten S. 46
- Scheibbs S. 46
- Tulln S. 46
- Waidhofen/Th. S. 47
- Wr. Neustadt S. 47
- Wien-Umgebung S. 48
- Zwettl S. 49



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 79.664. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Erfolgstag 2010 der WKNÖ Volles Haus beim Erfolgstag für Ein-Personen-Unternehmer

Insgesamt sind in Niederösterreich derzeit über 40.000 SolistInnen tätig. Auffällig ist deren rasanter Anstieg in den letzten Jahren: Lag ihr Anteil in Niederösterreich vor dem Jahr 2000 noch bei 37 Prozent, so liegen die Ein-Personen-Unternehmen jetzt schon bei 54 Prozent!

Ein-Personen-Unternehmen (EPU) können Nischen als Marktchancen nutzen und schneller auf den Wettbewerb reagieren. Denn nicht die Großen fressen die Kleinen, sondern die Schnellen überholen die Langsamen!

Niederösterreichs SolistInnen sind als flexible EPU besonders gut in dieser Disziplin: Ihr rasanter Anstieg in der WKNÖ-Mitgliederstatistik spricht für sich, denn im Gegensatz etwa zu großen und damit auch schwerfälligen Konzernen sind die NÖ SolistInnen wendig und gut unterwegs in der blau-gelben Wirtschaft. Dabei braucht man aber auch viel Motivation, Elan und vor allem Durchhaltevermögen.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der EPU eingehen zu können, geht die Wirtschaftskammer Niederösterreich den direkten Weg zu ihren Mitgliedern – sie fragt nach! Der regelrechte Ansturm auf den Erfolgstag 2010 in der Pyramide Vösendorf gab dem Konzept recht: Waren es beim ersten Erfolgstag 2007 noch 400 Teilnehmer, versammelte das heurige Event bereits mehr als drei Mal so viel BesucherInnen wie damals.

Dienstleistungen nach Maß

Die Seminar-Themen waren daher auch ganz auf die Bedürfnisse der 1280 TeilnehmerInnen zugeschnitten: Web 2.0, Marke-

ting, Work-Life-Balance, Steuerprüfung und die Verkaufserfahrungen der SalesStars – die Besucher füllten die Säle bis auf den letzten Platz. Sicher auch das Verdienst von Keynote-Speaker Mag. Anton (Toni) Innauer: Sein Vortrag zum Thema Spitzenleistungen, Risiko, Verantwortung und Motivation im Profisport wie in der Wirtschaft erfreute sich so großen Zulaufs, dass er auch in andere Säle live übertragen wurde.

Die EPU liefern Dienstleistungen nach Maß – und das in allen Bereichen, Tendenz steigend. EPU-Beauftragter der WKNÖ und NÖ-Spartengeschäftsführer (Information und Consulting) Mag. Wolfgang Schwärzler kennt „seine“ Mitgliederstruktur: „Dass die Gruppe der Solisten stetig wächst, hängt ganz stark mit der Veränderung unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur zusammen. Der Trend zu immer mehr kreativen und individuellen Dienstleistungen öffnet ganz neue Marktchancen für Ein-Personen-Unternehmen.“

WK-Unterstützung für EPU

Dass man als Solisten alles in einem sein muss, liegt auf der Hand: Für die unternehmerische Freiheit ohne Chef ist man dafür selbst Fachmann, Marketingexperte, Kaufmann und Controller in Personalunion. Überstunden sind da nicht die Ausnahme, sondern die Regel:



Foto: Kraus

Von links: EPU-Beauftragter Mag. Wolfgang Schwärzler, Mag. Anton Innauer, Vizepräsident KommR Josef Breiter und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich: „Die kleinste Unternehmenseinheit ist mittlerweile eine anerkannte Größe in der Wirtschaft und für die Zukunft unserer Ökonomie überlebenswichtig.“

Eine Belastung, bei der man jede Unterstützung brauchen kann. Die WKNÖ ist auf vielen Ebenen zur Hand: Neben den Beratungsleistungen für Gründer zählen auch Rechtsberatungen und die Hilfestellung bei Bankgesprächen zum breitgefächerten Portfolio.

Auf politischer Ebene sind bereits Erfolge wie der steuerliche Ausgleich für Unternehmerinnen und Unternehmer zum 13. und 14. Gehalt oder die freiwillige Arbeitslosenversicherung zu verbuchen. Vizepräsident KommR Josef Breiter betont besonders die Aktivitäten, die „ganz gezielt auf die Bedürfnisse von Solistinnen und Solisten abgestimmt sind – etwa das Projekt SalesStars oder auch im Weiterbildungsangebot unseres WIFI. Dort haben wir das Spezialprogramm „Solist special“, das ganz auf die blau-gelben Ein-Personen-Unterneh-

men ausgerichtet ist – mit Angeboten vom kaufmännischen Rechnen bis zur Werbung. Das Angebot in diesem Programm ist im aktuellen WIFI-Kursbuch deutlich ausgeweitet worden.“

Die vier SalesStars (Ing. Petra Brunner, Michaela Friedrich, Mag. (FH) Petra Pinker und Andreas Stiedl) wurden von vier Coaches ein Jahr lang in ihrem Verkaufsprozess unterstützt. Alle Erfahrungen, Erfolge aber auch die Irrwege wurden in einem eigenen Webblog niedergeschrieben, sodass alle EPU an diesem Entwicklungsprozess teilnehmen konnten. Die Ergebnisse des erfolgreichen Projektes fließen nun in die tägliche Arbeit für die EPU ein. Zusätzlich kann unter ic@wknoe.at der kostenlose Folder „Die Top 10-Kriterien zum Verkaufserfolg für Ein-Personen-Unternehmen“ angefordert werden.

Gratis-Download der Seminare auf www.wko.at/noe/erfolgstag:

- Lena Doppel: WEB 2.0 – Risiken & Chancen
- Franz Hirschmugl: Marketing EPU.MACHT.MARKE
- Prim. Univ.-Prof. Mag. DDr. Anton Wicker: Work-Life-Balance
- Peter Huber: Best of 2.0, Beispiele aus der Praxis
- Roland Beranek, CMC: Steuerprüfung – was tun, wenn das Finanzamt klingelt?
- EPU SalesStars: Wie erreiche ich meinen Wunschumsatz in einem Jahr?

WKÖ und Ö3 starten das „Große Ö3 Christmas-Shopping“

Gemeinsame Aktion kurbelt das Weihnachtsgeschäft an: Ö3-Hörer können von 6. bis 23. Dezember ihren Einkauf zurückgewinnen.



Christoph Leitl

„Die Gemeinschaftsaktion von Ö3 und der WKÖ ist

in den letzten beiden Jahren bei den ÖsterreicherInnen und den heimischen Handelsbetrieben so gut angekommen, dass wir auch heuer wieder allen Christkindln und Weihnachtsmännern in der Vorweihnachtszeit eine Freude machen wollen“, freut sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Beim „Großen Ö3 Christmas-Shopping“ handelt es sich um ein Gewinnspiel, bei dem die Hörer die Rechnungen ihrer Weihnachtseinkäufe an Ö3 schicken. Die Rechnungen werden vom 6. bis 23. 12. 2010 live im Radio gezogen. Die Gewinner melden sich innerhalb einer Frist bei Ö3 und erhalten

den Kaufpreis zurück. Welche Rechnungen der eingekauften Weihnachtspackerln an Ö3 geschickt werden, spielt dabei keine Rolle: Ob Düfte, Spielzeug, Blumen, Möbel, Textilien, Motorradzubehör, Lebensmittel, Papierwaren, sämtliche Rechnungsbeträge der bei der Weihnachts-Shopping-Tour im österreichischen Handel erworbenen Waren können eingereicht werden.

„Mit dem Christmas-Shopping, das schon ab 26. 11. 2010 intensiv auf Ö3 promotet wird, wollen wir uns bei den ÖsterreicherInnen für ihre Treue zum österreichischen Handel bedanken. Die Aktion wird auch heu-



er wieder zu einem guten Ergebnis im Weihnachtsgeschäft beitragen“, erklärt Fritz Aichinger, Bundesspartenobmann der Sparte Handel.

Nähere Infos zum „Großen Ö3 Christmas-Shopping“ sind ab dem Start der Vorpromotion (26. 11.) auf www.derhandel.at abrufbar.

Dienstleistungsbranchen klar im Aufwärtstrend

„Die Dienstleistungsbranchen konnten im ersten Halbjahr 2010 ein deutliches Umsatzwachstum von +4,5% einfahren“, freut sich Hans-Jürgen Pollirer, Obmann der Bundessparte Information und Consulting. „Der nachhaltige Aufwärtstrend ist quer durch alle Dienstleistungsbranchen erkennbar. Immobilienmakler, Finanzdienstleister, Abfallwirtschaft und Unternehmensberatung/IT haben sich überdurchschnittlich gut entwickelt, aber auch Werbung und Telekommunikation signalisieren mit steigenden Umsätzen eine nachhaltige Erholung. Die Dienstleistungsbranchen tragen somit erheblich dazu bei, dass die optimistischen Einschätzungen der Wirtschaftsforscher für einen stabilen Konjunkturaufschwung als durchaus realistisch gesehen werden können“, kommentiert Pollirer die positiven Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage.

„Mehr als 70% der Informations- und Kommunikationsunternehmen haben die ersten drei Quartale 2010 mit einem besseren oder zumindest konstanten Geschäftsverlauf



Hans-Jürgen Pollirer

abgeschlossen, nur mehr 26% verzeichneten einen schlechteren Geschäftsverlauf als im Vorjahr. Die aktuelle Auftragslage im dritten Quartal 2010 wird von immerhin drei Vierteln unserer Unternehmungen als sehr gut bis befriedigend eingestuft“, konstatiert Pollirer eine deutlich positive Geschäftsentwicklung.

Ausgehend von den positiven Wirtschaftsdaten 2010 erwarten die Dienstleistungsbranchen Information, Kommunikation und Consulting auch für das Jahr 2011 eine Stabilisierung des Wachstums.

Zukunftsorientierte Migrationspolitik schafft Wachstum und Wohlstand

Gut durchdachte zukunftsorientierte Migrationspolitik, die verstärkt höher qualifizierte Menschen mit Migrationshintergrund nach Österreich bringt, verschafft unschätzbare Vorteile. Dass zukunftsorientierte Migrationspolitik Wachstum und Wohlstand fördert, belegt eine aktuelle Studie der Donau Universität Krems und des IHS.

Eine aktive Migrationspolitik – so die Studie – könnte die Arbeitslosigkeit senken, das Bildungs- und Beschäftigungsniveau heben und Produktivität ebenso wie Investitionen erhöhen, hielten WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser und IV-Generalsekretär Markus Beyrer fest. So können allein durch die verbesserte Qualifikationsstruktur der Migranten zusätzliche 20.000 bis 25.000 Arbeitsplätze bis 2050 geschaffen werden, wie Ulrich Schuh vom Institut für Höhere Studien (IHS), ausführt. Außerdem kann ein kriteriengeleitetes Zuwanderungsmodell wie die Rot-Weiß-Rot-Card das Wirtschaftswachstum bis zum Jahr 2050 um bis zu 1,8% steigern.

Durch die Einführung der



Anna Maria Hochhauser

Rot-Weiß-Rot-Card würde die Zahl höher qualifizierter Zuwanderer deutlich steigen, von derzeit 1000 auf bis zu 8000 Personen im Jahr 2030. In Summe würde das eine Zuwanderung von etwa 100.000 Fachkräften aus Drittstaaten zwischen 2010 und 2030 bedeuten. Dabei wird von einer Beibehaltung der jährlichen durchschnittlichen Nettozuwanderung von 30.000 Personen ausgegangen. Eine Umsetzung der Rot-Weiß-Rot-Card bedeutet also nicht „mehr an Zuwanderung, sondern bringt höher qualifizierte Zuwanderer“, so Hochhauser.

Zwazl, Marihart und Schultes gegen zusätzliche AGES-Gebühren: Willkürliche Doppelbelastung durch Sonderabgabe!

Die vom Gesundheitsminister geplante massive Anhebung der sogenannten AGES-Gebühren stößt in Niederösterreich auf eine breite Ablehnungsfront. Landwirtschaftskammer, Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung sprechen von einer Doppelbelastung der Betriebe, welche sachlich durch nichts gerechtfertigt ist.



Fotos: z. V. B.

Phalanx gegen zusätzliche AGES-Gebühren:

WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwazl

IV-Präsident
Johann Marihart

LWK-Präsident
Hermann Schultes

Da aus dem Gesundheitsministerium weniger Geld an die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) fließen soll, ist geplant, die so entstehende Budgetlücke durch einen sogenannten Gesundheits- und Ernährungssicherungsbeitrag zu schließen. Zur Kasse gebeten werden sollen Tierhalter, Ackerbauern, Obstbauern und Direktvermarkter, ebenso die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Getränkehersteller, Groß- und Einzelhandel sowie die Gastronomie.

Die jährlichen Gebühren betragen von mehreren hundert Euro für Kleinbetriebe bis hin zu Beiträgen in Millionenhöhe für Großbetriebe im Handel! Im landwirtschaftlichen Bereich beträgt die Obergrenze bei den Vieh haltenden Betrieben bei 1800 Euro, im Ackerbau bei 3200 jährlich. Insgesamt rechnet das Ministerium österreichweit mit 43,5 Millionen Euro Mehreinnahmen, was nach Meinung von Experten noch zu tief gegriffen ist.

Klares Nein

Von Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl kommt zu den Plänen des Gesundheitsmi-

nisters ein klares Nein: „Nicht nur, dass viele unserer Betriebe bisher schon ohnehin für Kontrollen kräftig zur Kasse gebeten worden sind, sollen sie jetzt auch noch die AGES finanzieren – eine Gesellschaft, für die der Gesundheitsminister allein zuständig ist.“

Dazu komme noch, so Zwazl, dass es schon in der Vergangenheit immer wieder Beschwerden von Betrieben über die AGES-Kontrollen gegeben habe. Auf Grund der Neuregelung sei nun zu befürchten, dass die Prüfungsverfahren noch aufwändiger werden. „Es ist nicht einzusehen, dass wir mit den neuen AGES-Beiträgen eine Bürokratie finanzieren, die letztendlich nur Arbeitsplätze vernichtet“, so Zwazl. Im Lebensmittelsektor gibt es allein in Niederösterreich 80.000 Beschäftigte.

Einfach untragbar

„Diese gesetzliche Maßnahme stellt eine willkürliche Sonderabgabe für land- und forstwirtschaftliche Betriebe dar. Sie ist sachlich nicht gerechtfertigt“, hält dazu Niederösterreichs Landwirtschaftskammer-Präsident Hermann Schultes fest. Auch Johann Marihart, Obmann

der Lebensmittelindustrie und Präsident der NÖ Industriellenvereinigung, weist die Pläne des Gesundheitsministeriums entschieden zurück: „Niederösterreich ist ein Kernland der Lebensmittelindustrie. Die rund 70 Unternehmen unserer Branche müssten Mehrbelastungen verkraften, die eine Million Euro pro Jahr erreichen können.“ Und Zwazl ergänzt: „Wir haben in Österreich bereits eine Abgabenquote von 42 Prozent. Diese Gebühr ist einfach untragbar.“

Schultes weist zusätzlich darauf hin, dass die geplanten Beiträge auch für die Landwirtschaft eine Doppelbelastung darstellen würden. Schließlich werden für amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebens- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über die Tiergesundheit und den Tierschutz ohnedies bereits teure Beiträge eingehoben.

Verfassungswidrig

Begründete Bedenken bestehen zudem aus juristischer Sicht. Die Berechnungsmethode für den Beitrag sei gleichheitswidrig und nach Artikel



Foto: Bilderbox

Auch die Nahrungs- und Genussmittelindustrie soll zur Kasse gebeten werden.

18 BVG nicht ausreichend inhaltlich bestimmt und folglich verfassungswidrig, meinen die Kammer-Experten. Zahlreiche Einsprüche und Rechtsverfahren seien zu erwarten. „Die Sicherung der Verbrauchergesundheit ist und war bislang immer ureigenste Aufgabe des Staates. Erst in letzter Zeit geht man schrittweise davon ab und belastet vollkommen ungerechtfertigt die Betriebe“, so Schultes, Zwazl und Marihart in klarer Einigkeit.

Zwazl: Wichtiger Erfolg für blau-gelbe Regionalwirtschaft

Die Verlängerung der gelockerten Vergaberegeln ist eine wesentliche Stütze für die Konjunktur.

Als „wichtigen Erfolg vor allem für die blau-gelbe Regionalwirtschaft“ bewertet WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die nun von Bundeskanzler Werner Faymann angekündigte Verlängerung für die gelockerten Vergaberegeln bis Jahresende 2011. Damit sind auch weiterhin Direktvergaben durch die öffentliche Hand bis zu 100.000 Euro möglich, bei „nicht-offenen Verfahren“ im Baubereich sogar bis zu einer Million.

„Öffentliche Auftraggeber können damit leichter, schneller und unkomplizierter Aufträge an die regionale Wirtschaft vergeben“, so Zwazl. „Das ist gerade jetzt ein ganz wesentlicher Beitrag zur Stützung der Konjunktur.“ Der Aufschwung werde damit weiter unterstützt

und stabilisiert. Vor allem auch kleinere und mittlere Betriebe in den Regionen werden davon profitieren.

WKNÖ und Land Niederösterreich waren absolute Vorreiter für die seit Mai 2009 geltende Lockerung der sogenannten Schwellenwerte bei öffentlichen Aufträgen und hatten sich auch zuletzt massiv für eine Verlängerung der gelockerten Regelungen eingesetzt. Erst vor Kurzem hatten Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in einer „NÖ-Allianz für eine Verlängerung“ an Kanzler Faymann und Finanzminister Josef Pröll appelliert, die gelockerten Regelungen nicht, wie ursprünglich geplant, mit Jahresende auslaufen zu lassen.

Rot-Weiß-Rot-Card: Qualifizierte Zuwanderung sichert Wachstum

„Nur durch gezielte qualifizierte Zuwanderung kann die österreichische Wirtschaft langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern, Innovationen forcieren und den Export ankurbeln“, versicherte WKÖ-Präsident Christoph Leitl beim heurigen Sozialpartner-Treffen in Bad Ischl. Die Sozialpartner haben daher ein kriteriengeleitetes Zuwanderungsmodell für Arbeitskräfte aus Nicht-EU-Ländern (den sogenannten „Drittstaaten“) geschaffen. Dieses neue Modell ist eingebettet in ein Gesamtkonzept, in dem Aspekte wie Integration, frühzeitige Information und Bewusstseinsbildung eine wichtige Rolle spielen. Der Vorteil dieses Systems ist, dass klar dargelegt wird, welche Qualifikationen, Eigenschaften und sonstige Voraussetzungen von Zuwandernden erwartet werden, damit eine Arbeitskraft eine Rot-Weiß-Rot-Card erhält.

Internationale Top-Kräfte für den Wirtschaftsstandort Österreich

Die Arbeitsmigration aus Drittstaaten nach Österreich soll aus drei Säulen bestehen und folgende Zielgruppen ansprechen:

- Besonders hoch qualifizierte MigrantInnen (sogenannte „High-Potentials“).
- Qualifizierte MigrantInnen, die in einem sogenannten Mangelberuf tätig sind.
- Qualifizierte MigrantInnen, die ein Ersatzkraftverfahren durchlaufen.

Bei der ersten Gruppe handelt es sich um gefragte internationale Top-Kräfte. Diese „High-Potentials“ sollen künftig auch ohne konkretes Jobangebot für ein Zeitfenster von 6 Monaten nach Österreich einreisen dürfen, um danach eine passende Stelle anzunehmen.

Die beiden letzten Punkte wenden sich an MigrantInnen mit mittlerer oder höherer Ausbildung und einem Beruf, der am österreichischen Arbeitsmarkt nachgefragt wird. Dieser Bedarf am Arbeitsmarkt ist dann gegeben,

wenn entweder ein Mangelberuf vorliegt oder die offene Stelle nicht durch geeignete, am inländischen Arbeitsmarkt verfügbare Arbeitskräfte abgedeckt werden kann. Die

Wesentliche Erleichterungen bringt dieses Modell für Uni-Absolventen aus Drittstaaten, die in Österreich studiert haben. Diese sollen, wenn sie ein adäquates Job-

Österreich bleiben, um sich einen adäquaten Job zu suchen (job seeker Visum).

Für welches Land sich Top-Kräfte entscheiden, hängt oft auch von den Rahmenbedingungen ab, daher soll der Zuzug der Familienangehörigen möglichst rasch erfolgen und auch den Zugang zum Arbeitsmarkt beinhalten.

Lohndumping: Fairer Wettbewerb nötig

Ebenfalls in der Einigung der Sozialpartner enthalten ist ein Maßnahmenpaket gegen Lohn- und Sozialdumping. „Dabei geht es in erster Linie darum, für die österreichischen Unternehmen einen fairen Wettbewerb auch nach der Öffnung des Arbeitsmarktes per Mai 2011 zu gewährleisten“, so Leitl. Dabei gehe es vor allem um ausländische Arbeitgeber, die hierzulande tätig werden wollen, sich aber nicht an das österreichische Arbeitsrecht halten. Laut dem Maßnahmenpaket soll „Untertentlohnung“ in Österreich beschäftigter Arbeitnehmer zum Straftatbestand gemacht werden und zu einer Verwaltungsstrafe führen können. Unternehmer, denen Fehler in der Lohnabrechnung oder Einstufung passieren, sollen aber nicht bestraft werden.



Foto: APA/Fohringer

Auch Spitzenkräfte aus dem Bereich Forschung & Entwicklung sollen mit dem kriteriengeleiteten Zuwanderungsmodell nach Österreich gelockt werden.

konkrete Zuordnung zu einer dieser Gruppen soll über ein transparentes Punktesystem erfolgen. Ein konkretes Arbeitsplatzangebot spielt dabei ebenso eine Rolle wie Berufserfahrung, Sprachkenntnisse und Alter.

angebot haben, in Österreich bleiben dürfen, ohne das kriteriengeleitete Zuwanderungssystem durchlaufen zu müssen. Haben sie unmittelbar nach Abschluss ihres Studiums noch kein Jobangebot, dürfen sie weitere 6 Monate in

„Rot-Weiß-Rot-Card“ – Zuwanderungsmodell der Sozialpartner			
Für Nicht-EU-Bürger	Spitzenkräfte Säule 1	Mangelberufe Säule 2	„Ersatzkraft-Verfahren“ Säule 3
Definition	Besonders hoch qualifizierte Zuwanderer – Manager, Forscher, etc.	Arbeitskräfte in Berufen, an denen hoher Bedarf besteht	Am österr. Arbeitsmarkt kann keine Ersatzkraft gefunden werden
Arbeitsmarkt-bezogene Kriterien	Keine	Mangelberufe werden per Verordnung festgelegt	Ersatzkraftverfahren muss durchgeführt werden
		Arbeitsplatzangebot muss vorliegen	
		Bestimmter Mindestverdienst, um Lohndumping zu vermeiden	
Grundsätzliches	Familiennachzug sofort nach Arbeitsaufnahme	Familiennachzug 3 Monate nach Arbeitsaufnahme	
	spätestens ab Mai 2011 möglich	ab Mai 2012 möglich	
		keine Quote	

Grafik: © APA, Quelle: APA/Sozialpartner

Pröll und Bures im Schulterschluss: NÖ: Hoehrang-Straßen werden weiter ausgebaut

Die Straßen-Infrastruktur in NÖ soll trotz budgetärer Grenzen weiter ausgebaut werden.

Das ist die Botschaft, die NÖs Landeshauptmann Pröll und Verkehrsministerin Doris Bures gleichsam im Schulterschluss verkündeten. „Die Bedeutung einer hohen Qualität der Verkehrs-Infrastruktur war uns immer bewusst“, lobten beide die „harten, aber konstruktiven Verhandlungen“. Gemeinsam haben sie ein 1,2 Milliarden schweres Investitionspaket (bis 2016) für vier hochrangige Straßen-Projekte in NÖ geschnürt.

Bei der Nordautobahn soll die Strecke Schrick – Poysbrunn bis 2016 vierspurig ausgebaut werden. Von Poysbrunn bis zur Staatsgrenze erfolgt der (2-spurige) Ausbau schrittweise. Der Kern dieses Abschnittes, die Umfahrung Drasenhofen, wird

vom Land mit 4,5 Mio. Euro vorfinanziert und soll ebenfalls bis 2016 fertig sein.

Die Weinviertler Schnellstraße wird mit dem 14 km langen Teilstück von Hollabrunn Süd bis Guntersdorf (inkl. Umfahrung Guntersdorf) vorangetrieben. Hier ist ein 3-spuriger Querschnitt vorgesehen. Voraussichtliche Bauzeit: 2014 bis 2016.

Im NÖ Zentralraum wird der Startschuss für die S 34 ins Traisental fallen – und zwar zunächst mit einer 4-spurigen Verbindung von der B 1 (im Westen von St. Pölten) bis nach Völtendorf, wo die geplante Schnellstraße mit der B 39 ins Pielachtal verknüpft wird. Von Völtendorf wird es auch eine „Spange“ ins Gewerbegebiet an der B 20



Foto: Bilderbox

Einen detaillierten Überblick über alle geplanten Projekte für Bahn & Straße in NÖ bis 2016 finden Sie unter wko.at/noe/verkehrsplanung

(Mariazeller Bundesstraße) im Süden der Landeshauptstadt geben. Geplante Fertigstellung 2014. Erst danach wird das nächste Teilstück von Völtendorf nach Wilhelmsburg Nord (B 20) in Angriff genommen.

Die Spange Völtendorf wird vom Land mit 8,5 Mio. Euro finanziert.

An der Grenze zwischen Wien und NÖ soll die 19 km lange Trasse der S 1 vom Knoten Schwechat bis zum Knoten Süßenbrunn in Angriff genommen werden. Für die Spange Raasdorf – Süßenbrunn werde derzeit die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) vorbereitet, so Pröll. Der Ausbau der Außenring-Schnellstraße S 1 habe für sie „oberste Priorität“, betont auch Bures. Wegen des Zusammenschlusses mit der S 8 (Marchfeld-Schnellstraße) würden derzeit „Teilrealisierungen verhandelt“.

Die S 8 soll im Abschnitt West zwischen dem Knoten mit der S 1 bis in den Raum Gänserndorf vor allem Entlastungen für Deutsch Wagram und Strasshof bringen. „Da geht es um ein Verkehrsaufkommen von 25.000 Fahrzeugen pro Tag“, kündigt Pröll einen „großen Fortschritt für die Pendler“ an.

Das Land habe eine Vorfinanzierung in der Höhe von 45 Mio. Euro angeboten, die UVP für das Projekt soll 2011 eingereicht werden. Der Baubeginn ist daher noch offen.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Lieferung und Inbetriebnahme der Dimmeranlage

Bekanntgemacht am: 9. 11. 2010

Erfüllungsort: Stadttheater Baden

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung und Inbetriebnahme einer Dimmeranlage im Stadttheater Baden

Auftragsdauer: k. A.

Ausschreibende Stelle: Theater Baden Betriebsges.m.b.H, Theaterplatz 7, 2500 Baden

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=28E64FCE-B913-46DF-9C16-982FABFC4651>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

HAK St. Pölten und Stockerau: Neues Unterrichtsfach Finanz- und Risikomanagement

In einem dreijährigen Modul können sich HAK-Schüler unter der Leitung von Bankexperten fundiertes Fachwissen aus dem Geld- und Versicherungswesen aneignen.



Foto: Kraus

Von links: Dir. Mag. Günther Schraik (HAK St. Pölten), Dir. Johann Bauer (Vorstand der Volksbank NÖ Mitte), FOL Dipl.-Päd. Brigitte Jirsa (Dir. AULB Stockerau), NÖ-Landesdir. Christian Redl (UniCredit Bank Austria), Mag. Rudolf Klopsch (vorne) und Mag. Christian Haydn (hinten) – beide Sparte Bank & Versicherung der WKNÖ, Roman Hoffmann (Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft), Lehrerin Mag. Barbara Grünsteidl (HAK St. Pölten), NÖ-Dir. Mag. Ferdinand Ebner (Oberbank), Dir. Franz Gindler (Raiffeisenbank Region St. Pölten) und Prok. Gerhard Übelacker (Sparkasse NÖ Mitte West AG).

Mit insgesamt 60 Schülern starten die Bundeshandelsakademie St. Pölten und die Aufbaulehrgang-HAK für Berufstätige in Stockerau einen neuen Ausbildungsschwerpunkt. Initiiert wurde der Unterrichtsschwerpunkt „FIRI“ (Finanz- und Risikomanagement) von der NÖ Sparte Bank und Versicherung. In einem dreijährigen Modul wird den Schülern fundiertes Fachwissen aus dem Bank- und Versicherungswesen vermittelt.

Dabei werden die theoretischen Lehrinhalte durch praxisnahe Module ergänzt, in denen Praktiker als Fachreferenten aus dem Banken- und Versicherungswesen referieren. Halbtägige Praxisseminare in den Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen ergänzen die Unterrichtsmodule.

Leopold Breitfellner, NÖ-Obmann der Sparte Bank und Versicherung, zur Grundidee von FIRI: „Jugendliche sollen

möglichst frühzeitig über den richtigen Umgang mit Geld geschult werden. Und wer wäre dazu besser geeignet als Praktiker – als Mitarbeiter von Bankinstituten, welche tagtäglich mit der Materie zu tun haben?“

Fürs Leben

Auch, wenn die Finanz-Spezialisten die SchülerInnen mit gebräuchlichen Ausdrücken und Geschäftsabläufen aus der monetären Welt vertraut machen, sind sie nicht als Konkurrenz zu den hauptamtlichen Lehrerinnen und Lehrern zu sehen. „Im Gegenteil“, betont Leopold Breitfellner, „der Schulstandort kann insgesamt vom neuen Angebot nur profitieren!“

Auch für eine Bankjob-Bewerbung kann die neue Ausbildungsschiene ebenfalls nur von Vorteil sein. Schließlich haben die FIRI-Teilnehmer durch den praxisbezogenen Unterricht einen Wissensvorsprung gegenüber „normalen“ HAK-Ab-

solventen. Der Bedarf des Kreditsektors, FIRI-Absolventen aufzunehmen, ist in jedem Fall gegeben. „Dabei geht es nicht nur um die spezifische Berufsvorbereitung, sondern auch ganz allgemein um eine Schulung fürs Leben“, betont Leopold Breitfellner: „Volksbildung ist vielleicht ein etwas hochtrabendes Wort. Schließlich hat jeder von uns auch öfters mit Banken zu tun! Hier später etwas mehr zu wissen, macht sich in jedem Fall bezahlt.“ Für Mag. Günther Schraik, Direktor der HAK St. Pölten, ist das neue Modul ebenfalls eine runde Sache: „Was liegt näher, als am Banken- und Versicherungsstandort St. Pölten gemeinsame Sache zu machen?“

Brückenschlag

Ab dem Schuljahr 2011/2012

soll FIRI auch an den Handelsakademien Wr. Neustadt und Zwettl starten. Kein Wunder, stehen doch alle Ampeln auf Grün – Lehrerin Mag. Barbara Grünsteidl (HAK St. Pölten) ist überzeugt: „Wichtig ist uns vor allem der Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis, und der ist mit diesem Modul sehr gut gelungen.“ Einen weiteren positiven Aspekt sieht Leopold Breitfellner: „Mit der Einbindung der regionalen Kreditinstitute und den Versicherungsunternehmen wird der Erfahrungsaustausch zwischen der Finanz- und Versicherungswirtschaft, den beteiligten Handelsakademien sowie den Lehrern und Schülern verstärkt, kurzum – es handelt sich für alle Beteiligten um eine klassische Win-Win-Situation!“

Firmen-News

Neue Handy-Software aus NÖ für Grund- und Firmenbuchabfragen

Die auf Grundbuch- und Firmenbuchabfragen spezialisierte Firma Software Beinhofer aus Hausleiten (Bez. Korneuburg) hat soeben die Software Applikation iEigentum freigegeben.

„Die iPhone- und Android-APP stellt eine unkomplizierte und kostengünstige Eigentümerbestimmung über GPS-Koordinaten zur Verfügung“, so Firmenchef Heinrich Beinhofer (Bild). Ermöglicht wurde die Applikation unter anderem durch neue Schnittstellen zum Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV).

Da in vielen Gegenden kaum oder keine Anhaltspunkte zur Abfrage im Grundbuch zur Verfügung stehen, setzt iEigentum auf die Abfrage via GPS-Koordinaten. Mit zwei Klicks erhält der Benutzer Informationen wie:

- Vorname, Familienname meist auch Geburtsdatum, Postadresse des Eigentümers
- Grundstücksgröße
- Nutzungsdaten und Lageplan



Foto: z. V. 8

Das BEV verrechnet aktuell zwischen 2 und 8 Cent pro abgefragtem Grundstück.

Die Firma Beinhofer ist einer der führenden Anbieter im Bereich Grundbuch- und Firmenbuchabfragesoftware. Das Unternehmen ist seit über 20 Jahren in diesem Sektor tätig.

Ein weiteres Produktfeld liegt im Bereich automatisierter Rechnungserstellung.

Internet-Info:
www.beinhofer.com



Als Leitmedium der Wirtschaft etabliert

Die Zeitungen der Wirtschaftskammern punkten mit stark verbesserten Werten bei der Reichweite.



Foto: Kneissl

Die neun Zeitungen der Wirtschaftskammern bilden unter dem Dach der „WKO Medien Community“ nicht nur Österreichs auflagenstärksten Verbund von Wirtschaftsmedien, sie haben sich auch zu Leitmedien der Wirtschaft treibenden entwickelt. Dies geht aus der aktuellen Untersuchung des market Instituts im Auftrag der WKO Medien Community hervor.

Die gesamte Druckauflage der WKO Medien Community beträgt derzeit 445.336 Exemplare (Quelle: ÖAK, Auflagenzahlen 1. Hj. 2010). Beachtlich sind vor allem aber die Nutzungszahlen, die sich seit der Untersuchung 2008 erneut stark verbessert haben.

So erreichen die Kammerzeitungen in der Zielgruppe der Wirtschaft treibenden sowohl im Verbund, aber auch einzeln in den Bundesländern die jeweils größte Reichweite unter den Wirtschaftsmedien: Mit einer Steigerung des Eckwertes „Weitester Leserkreis österreichweit“ von 68% (2008) auf 77% sowie einem Plus der „Leser pro Nummer österreichweit“ von 49% (LPN) auf 52% hat sich die Position der Kammerzeitungen weiter stark verbessert. Die Zeitungen der Landeskammern lassen damit von der Reichweite etablierte Titel weit hinter sich.

Ebenso gibt es einen beachtlichen Zuwachs bei der Zahl der mitlesenden Personen. Der Mit-

lesefaktor ist von 1,19 auf 1,87 gestiegen, d. h. die Kammerzeitungen erreichen über den Adressatenkreis der Unternehmerinnen und Unternehmer hinaus noch fast zweimal so viele wirtschaftsaffine Leser. Ebenso wird den Wirtschaftskammerzeitungen im Ranking mit anderen Medien die höchste Wirtschaftskompetenz zugemessen.

Werben ohne Streuverlust

Somit stellen die Zeitungen der Wirtschaftskammern nicht nur eine wichtige und primäre Informationsquelle für Wirtschaft treibende dar. Für werbetreibende Unternehmen bieten sich die Zeitungen der WKO Medien Community außerdem als einzigartige Möglichkeit an, die Zielgruppe der gewerblichen Wirtschaft, Führungskräfte und Top-Entscheider und wirtschaftsinteressierte Leser ohne Streuverlust zu erreichen. Hinzuweisen ist auch auf die Vertriebsform: Die personalisierte Adressierung der Inhaber bzw. Führungskräfte aller österreichischen Unternehmer sorgt für eine hohe Qualität des Kontakts.

Die WKO Medien Community bietet attraktive Rabattstaffelungen bei Ring-Schaltungen, die bei Buchung in allen neun Medien bis zu 15% betragen. Selbstverständlich können die einzelnen Wirtschaftszeitungen der Wirtschaftskammern auch punktuell belegt werden.

Ab 2011: Umsatzsteuer auf weitere Post-Produkte

Die Österreichische Post ist verpflichtet, ab 2011 bei einer Reihe weiterer Post-Produkte eine 20-prozentige Umsatzsteuer einzuheben. Das ist die Konsequenz eines Urteils des Europäischen Gerichtshofes. „Wir verdienen nichts daran“, betont der Post-Sprecher für NÖ, Stephan Fuchs.

Der Universaldienst der Post bleibt wie bisher von der Umsatzsteuer befreit. Darunter fallen Briefe bis 2 Kilogramm Gewicht, Pakete bis zu einem Gewicht von 10 Kilogramm, Info-Mail (Werbesendungen bis 2 kg) und Tages-/Wochen- sowie Monatszeitungen (bis 2 kg) sowie die Zusatzdienstleistungen Einschreiben und Wertbrief – sofern diese Sendungen in Post-Geschäftsstellen, über Briefkästen oder bei Landzustellern aufgegeben werden und keine individuellen Vereinbarungen getroffen wurden.

Für alle übrigen Sendungen, sofern sie an Empfänger innerhalb der EU gerichtet sind, muss als Folge des EU-Urteils ab Jahresbeginn die Umsatzsteuer eingehoben werden.

Postfächer betroffen

Vorsteuerabzugsberechtigte Versender, also etwa Unternehmen, können diese Abgabe natürlich voll im Rahmen des Vorsteuerabzugs geltend machen, für sie stellt die Umsatzsteuer somit keine tatsächliche Kostenerhöhung dar. Sendungen von Privatkunden unterliegen in den meisten Fällen den Bedingungen des Universaldienstes und müssen somit weiterhin nicht versteuert werden, betroffen von der Umsatzsteuer sind jedoch „Sonstige Leistungen“ wie zum Beispiel Postfächer und Nachsendeaufträge.

Details zu den Änderungen: www.post.at/umsatzsteuer oder bei der Business-Hotline 0800/21 22 12.

LANDESSKIVERBAND 

www.no-e-ski.at

SKISPORT in den NÖ BETRIEBEN

fit@work

Einfahrkurs
Freitag 26.11. bis Sonntag 28.11.2010
Schladming

39. Landesmeisterschaften
Freitag 28.01.2011
Durchführender Verein: WSV Semmering
Semmering - Flutlicht
Riesentorlauf

37. Österreichische Meisterschaften
Freitag 25.02. bis Samstag 26.02.2011
Waidhofen/Ybbs - Forsteralm
Durchführende Vereine: RTZ-ASKÖ-UNION Waidhofen
Riesentorlauf

Kontakt
Referat Betriebssport Fritz Auer
Schiesstattweg 8, A-3340 Waidhofen/Ybbs
Tel. 07442 53436, Fax. 07442 53436
fritz.auer@hotmail.com www.no-e-ski.at





Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Maler und Tapezierer NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Viktor Mürner – Tribuswinkel, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Josef Anton Zisser,
geboren am 15. 2. 1956,
Steinhäuslgasse 16,
3400 Klosterneuburg,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Maler und Tapezierer NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe der Bestatter NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Alois Aigner – Waidhofen/Ybbs, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Hubert Hiesleitner,
geboren am 21. 12. 1959,
Wiener Straße 1,
3130 Herzogenburg,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Bestatter NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Bank und Versicherung

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Friedrich Ofenauer – Linz, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dir. Mag. Ferdinand Ebner,
geboren am 17. 7. 1952,
Domplatz 2,
3100 St. Pölten,
als Mitglied der Spartenkonferenz der Sparte Bank und Versicherung NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Friedrich Ofenauer – Linz, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dir. Mag. Ferdinand Ebner,
geboren am 17. 7. 1952,
Domplatz 2,
3100 St. Pölten,

als Spartenvertreter der Sparte Bank und Versicherung NÖ für gewählt erklärt.

Fachvertretung der Banken und Bankiers NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Vorsitzenden durch Friedrich Ofenauer, Linz, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Dir. Mag. Ferdinand Ebner,
geboren am 17. 7. 1952,
Domplatz 2,
3100 St. Pölten,

als Vorsitzender der Fachvertretung der Banken und Bankiers NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Friedrich Ofenauer – Linz, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dir. Mag. Ferdinand Ebner,
geboren am 17. 7. 1952,
Domplatz 2,
3100 St. Pölten,

als Fachvertreter der Fachvertretung der Banken und Bankiers NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Kurt Dolezal – Sulz im Wienerwald, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Andrea Lichtenöcker,
geboren am 3. 5. 1970,
Triester Straße 10/2/B231,
2351 Wr. Neudorf,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten,
am 8. November 2010

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Marihart bleibt IV-Präsident



Foto: Agrana

Johann Marihart bleibt auch weiterhin Präsident der Industriellenvereinigung Niederösterreich (IV NÖ).

Der Vorstandsvorsitzende der Agrana ist schon seit 2007 in dieser Funktion. Er wurde nun bei Vollversammlung der IV NÖ für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Marihart will in den nächsten Jahren das im Vorjahr mit dem Land und der WKNÖ erstellte „Industriepolitische Strategieprogramm für Niederösterreich“ umsetzen, um so den Standort für neue Herausforderungen fit zu machen.

Weitere Schwerpunkt-Themen des IV-Präsidenten sind die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern für Betriebe, Energieeffizienz und – vor dem Hintergrund schwankender Rohstoffpreise – auch Materialeffizienz.

Firmen-News

NÖ High-Tech-Firma bekämpft die Bankomat-Knacker

In jüngster Zeit haben Meldungen über die steigende Zahl versuchter und tatsächlich begangener Diebstähle von Bankomaten für erhebliches Aufsehen gesorgt. In diesem besonderen Geschäftsfeld – der Entwicklung und dem Verkauf von Spezialwaffen zur Bekämpfung der Bankenkriminalität – ist ein niederösterreichisches High-Tech-Unternehmen sehr erfolgreich unterwegs: Die Firma „Elektronische-chemische-mechanische Alarmsysteme“ (ECMAS) aus Atzenbrugg erzeugt u. a. Bargeldfärbearbeiten, Diebstahlsicherungen für Bankomaten sowie Mini-Funksender, die – zwischen gestohlenen Geldscheinen platziert – der Polizei das Versteck von Beute bzw. Tätern melden.

Viel Arbeit hat die Firma ECMAS auch mit der Entwicklung von Techniken, die die Sprengung von Bankomaten verhindern sollen. In Europa boomt diese neue Form der Kriminalität vor allem in Italien und Deutschland. Pro Jahr gibt es dort Hunderte Versuche, Bankomaten zu knacken. Das Atzenbrunner Unternehmen hat deshalb ein wirkungsvolles System entwickelt, mit dessen Hilfe sich das zur Bankomat-Sprengung von den Tätern verwendete brennbare Flüssiggas schon beim Zündversuch neutralisieren lässt, was die Explosion verhindert.

Sollte der Bankomat dennoch von den Räufern aus seiner Verankerung gerissen werden, setzt sich durch die Erschütterung wiederum ein ECMAS-Färbesystem in Gang, das die im Inneren des Gerätes gelagerten Geldscheine mit hässlichen Tintenflecken überzieht und sie auf diese Weise ungültig macht. „Darüber hinaus haben wir auch ein spezielles Alarmpaket entwickelt, bei dem eine 100 Kubikmeter große rote Rauchwolke aus dem Bankomaten qualmt, wenn er unerlaubterweise abtransportiert wird. Auf diese Weise kann die Polizei ein Fluchtauto schnell aufspüren“, verrät Geschäftsführer Gerald Wegl.



Große Ehrung für eine engagierte Frau



Foto: NJK/Pfeiffer

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte das Verdienstzeichen des Landes Niederösterreich an FIW-Bezirksvertreterin Pauline Gschwandtner.

Pauline Gschwandtner, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Horn, erhielt am 9. November das Verdienstzeichen des Landes Niederösterreich von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht.

Sie setzt sich besonders für das Netzwerken mit Interessengemeinschaften ein, die sich mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beschäftigen. Diese Tätigkeit übt sie über die Landesgrenzen hinaus aus. Sie pflegt gute Kontakte zu Frauennetzwerken in Tschechien

und betreibt regelmäßigen Erfahrungsaustausch. Sie zählt als Vorreiterin dieser grenzüberschreitenden Kontakte und erkannte schon früh, wie wichtig das gegenseitige Kennenlernen für das Aufbauen von Wirtschaftsbeziehungen ist.

Im Bezirk Horn unterstützt sie bei der Organisation von Veranstaltungen zur Förderung von Unternehmerinnen, wie zum Beispiel den „Eggenburger Frauentagen“ und initiiert immer wieder Events zur Belebung des Tourismus.

Glückstraining für Waldviertler Unternehmerinnen



Foto: z. V. G.

Die Vorsitzenden von FIW aus den fünf Waldviertler Bezirken mit Gastgeberinnen und Vortragender: V. l. n. r. Pauline Gschwandtner (Horn), Klaudia Hofbauer-Piffel (Waidhofen/Thaya), Hermine Fuchs (Zwettl), Dr. Jutta Pemsel (Inhaberin Kaufstrasse), Rosa-Maria Wagner (Filiaalleiterin Kaufstrasse), Heide-Marie Smolka (Psychologin, Trainerin), Doris Schreiber (Gmünd) und Gaby Gaukel (Krems).

Eine spezielle Veranstaltung Erlichtete Frau in der Wirtschaft am 9. November in Krems aus: Mag. Heide-Marie Smolka referierte über die Möglichkeit, das Glückliche zu trainieren.

Nicht nur im privaten Bereich, auch im Berufsleben sind Glück und Zufriedenheit wesentliche Erfolgsfaktoren. An diesem Thema zeigten sich 170 Unternehmerinnen und unternehmerisch tätige Frauen aus den fünf Waldviertler Bezirken interessiert.

Unter dem augenzwinkernenden Motto „Shopping macht glücklich“ fand das Event in den Räumlichkeiten der Kaufstrasse statt. Für Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel aus Krems war es eine große

Freude, die Obfrau des Landesgremiums mit Mode- und Freizeitartikeln, Dr. Jutta Pemsel, die Inhaberin der Kaufstrasse, begrüßen zu dürfen.

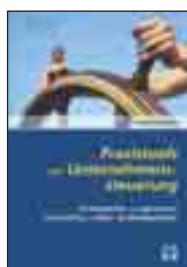
Der Vortrag „Was ist Glück?“ begeisterte sichtlich und brachte viele interessante Erkenntnisse aus dem Bereich der Gehirnforschung und der positiven Psychologie sowie praktikable Anti-Ärger-, bzw. Anti-Stress-Strategien.

Dementsprechend entspannt wurde danach bei kleinen Köstlichkeiten des Waldviertler Unternehmens Waldland noch „genetzwerkt“ und geplaudert. Ein überaus gelungener, unterhaltsamer Abend auf hohem Niveau, wie man es von FiW-Veranstaltungen im Waldviertel gewohnt ist.

Buchtipps



• „Insolvenzrecht in der Praxis“ von Dr. Jutta Sigmund Akhavan-Aghdam, DBV-Verlag, ISBN: 978-3-7041-0476-2, 31,90 Euro
Unternehmer und Vertreter der beratenden Berufe sind immer häufiger mit dem Thema Insolvenz konfrontiert. Die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat massive Auswirkungen auf bestehende Vertragsabschlüsse. Dieses Praxishandbuch klärt Sie in punkto Haftung, Ertragssteuern, Umsatzsteuer, Rechnungslegung, Anfechtungsrecht und einiges mehr auf. Bonus: kostenloser Download von Checklisten und tabellarischen Übersichten.



• „Praxistools zur Unternehmenssteuerung“ von Mag. MBA Andreas Gumpetsberger, MBA MPA Robert Hueber, Mag. Albert Schützinger und Stb/UB Mag. Harald Schützinger, DBV-Verlag, ISBN: 978-3-7041-0474-8, 29,70 Euro

In diesem Ratgeber finden Sie von der laufenden Analyse der Tagesgeschäfte über die Entwicklung von Wettbewerbsvorteilen und das strategische Controlling bis zum Erstellen von Businessplänen alles, was man zur erfolgreichen Unternehmenssteuerung wissen muss. Bonus: kostenloser Download von Berechnungsformularen, Schemata und Tools aus dem Inhalt.

WKÖ eröffnet neue Außenhandelsstelle in Almaty/Kasachstan



Schenz: Stützpunkt der Außenwirtschaft Österreich (AWO) in Almaty als Brückenkopf für gesamt Zentralasien – Region ist Hoffnungsmarkt für österreichische Exportwirtschaft.

Am 3. November eröffnete WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz gemeinsam mit dem neuen österreichischen Handelsdelegierten in Kasachstan, Michael Müller, offiziell die österreichische Außenhandelsstelle in Almaty. „Unser neuer AWO-Stützpunkt, der 115. in unserem globalen Netzwerk aus Außenhandelsstellen und Marketingbüros, dem weltweit zweitgrößten Außenwirtschaftsnetzwerk nach den USA, liegt an der Schnittstelle Europas mit Asien und wird die Brückenkopffunktion für österreichische Unternehmen auf ihrem Weg nach Zentralasien, in eine der Boom- und Hoffungsregionen für unsere Exportwirtschaft, darstellen“, betonte Schenz.

Kasachstan verfügt über einen gigantischen Reichtum an Rohstoffen von Erdöl über Kohle, Erze bis zu Uran. Die gezielte Modernisierung der Infrastruktur und die forcierte Industrialisierung des Landes versprechen eine hohe



WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz.

Wachstumsdynamik. Schenz: „Kasachstan ist aber kein einfaches Land. Bürokratie und mangelnde Rechtssicherheit erschweren die Marktbearbeitung. Gerade für Erstexporteure ist es hier nicht leicht.“

Das war der Grund für die AWO, ihr Engagement in der Region zu verstärken, damit Österreichs Unternehmen die Geschäftschancen in Zentralasien wahrnehmen können. Mit der Außenhandelsstelle ist die AWO der erste Ansprechpartner für Unternehmen, die hier Fuß fassen wollen. Müller: „Wir unterstützen vor Ort bei der Geschäftsanbahnung, stellen persönliche Kontakte zu Geschäftspartnern her, machen bei Wirtschaftsmissionen auf die Geschäftschancen aufmerksam und bieten individuelle Beratung.“ Die Außenhandelsstelle Almaty ist neben Kasachstan auch für Kirgistan, Tadschikistan und Turkmenistan zuständig.



Michael Müller.

Infos:
AWO-Fernost:
awo.fernost@wko.at;
Tel: +43(0)59 0 900 4352

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

AKP-Staaten, Asien/Lateinamerika (ALA), Mittelmeerraum (FEMIP): Geschäftschancen bei Ausschreibungen der Europäischen Investment Bank, Wien, 30. 11. 2010

... für branchenspezifisch Interessierte

Italien: „Codice della Strada – Neuheiten und Änderungen in der italienischen Straßenverkehrsordnung“, Wien, 2. 12. 2010

Hongkong: HOFEX 2011, Internationale Fachmesse für Nahrungsmittel und Getränke, Hongkong, 11. 5. 2011 bis 14. 5. 2011

Deutschland/Israel: AWO Forum „Erneuerbare Energien in Deutschland und Israel“, Wien, Linz, 30. 11. 2010 bis 1. 12. 2010

Katar: Project Qatar 2011, Internationale Ausstellung für Bautechnik, Baustoffe, Bauausrüstung und Umwelttechnik, Katar, 2. 5. 2011 bis 5. 5. 2011

... für Fernmärkte

USA: Alternative Antriebstechnologien und nachhaltige Mobilität in der Kfz-Industrie, Kalifornien, 27. 11. 2010 bis 2. 12. 2010

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)



service

Trends und Herausforderungen in Großbritannien

Beim Info-Workshop „Großbritannien: Trend und Herausforderungen auf einem der wichtigsten Märkte in der Europäischen Union“ am 10. November im „Haus der Wirtschaft“ Mödling informierte Handelsdelegierter Mag. Georg Karabaczek über die Zukunftsaussichten am britischen Markt. Nach einem großen Einbruch im Jahr 2009 stiegen die Exporte in das Vereinigte Königreich in den ersten sieben Monaten 2010 bereits um 10,6%!

Besonders gute Marktchancen bestehen laut Karabaczek für innovative Maschinen, Anlagen und Verfahren, die Produktionssteigerungen ermöglichen,

sowie für Produkte mit hohem technischen Standard, u. a. in den Bereichen Umwelttechnik, erneuerbare Energie, nachhaltiges Bauen, Lagertechnik und Sicherheit.

Aus Niederösterreich sind u. a. bereits die Unternehmen Umdasch Shopfitting Group und Test-Fuchs GmbH. aus Groß-Siegharts mit eigenen Niederlassungen im Königreich erfolgreich tätig. Ing. Volker Fuchs, Geschäftsführer von Testfuchs GmbH., betonte in seinem Erfahrungsbericht die Nützlichkeit von Rechtsbeistand vor Ort für die Gestaltung von soliden Verträgen. Auf Grund der unterschiedlichen Rechtssysteme



Foto: z. V. g.

Am britischen Markt erfolgreich tätig (v. l. n. r.): Ing. Roman Fussthaler (GF Umdasch Shop Concept Ltd., London), Handelsdelegierter Mag. Georg Karabaczek (AHSt. London) und Ing. Volker Fuchs (GF der Test-Fuchs GmbH., Groß-Siegharts).

Österreichs und Großbritanniens wäre ein Sparen bei den Rechtsanwaltskosten ein Sparen am falschen Platz! Da es in Großbritannien kaum niedergeschriebene Kollektivverträge gibt,

hat ein Rechtsanwalt selbst die Dienstverträge und die Satzung für Test-Fuchs UK verfasst.

Ing. Roman Fussthaler, Geschäftsführer der Umdasch Shop Concept Ltd. in London, verwies

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Der Caddy 4MOTION. Der Multivan 4MOTION. Sicher und souverän unterwegs.

Einfach mal die Abkürzung nehmen? Egal ob Schotterstraße, nasses Laub oder Schneefahrbahn: Der Allradantrieb sorgt bei jeder Straßenlage für souveränes Vorankommen. Zusätzlich sorgen ABS, EDS, ASR und das bei allen Modellen ebenfalls serienmäßige elektronische Stabilisierungsprogramm ESP für ein Höchstmaß an Sicherheit. Den souveränen Allradantrieb gibt es auch in Kombination mit dem innovativen DSG Doppelkupplungsgetriebe.



Das Auto.

*Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von VW Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Symbolfoto. Verbrauch: 5,1 – 10,4 l/100 km, CO₂-Emission: 134–243 g/km.

in seiner Präsentation auf die Wichtigkeit von Netzwerken in Großbritannien. Den niederösterreichischen Ladenbauern ist es so bereits gelungen, einige lukrative Stores einzurichten, wie z. B. den Nike Flagship Store NIKETOWN auf der Oxford Street, Grant oder Abercrombie & Fitch. Da UK der größte Einzelhandelsmarkt in Europa und London die Retailmetropole schlechthin ist, verwies Fussthaller darauf, dass Zugänge zu Entscheidungsträger im Einzelhandel für weltweite Projekte hier möglich sind.

Für alle Interessierten am britischen Markt hat die Außenhandelsstelle London ein umfassendes Serviceangebot zusammengestellt, welches auf der AWO-Homepage über UK unter <http://wko.at/awo/uk> zu finden ist.

Für Fragen zum Zielmarkt steht Ihnen in der Außenhandelsstelle London das Team von Handelsdelegierten Mag. Georg Karabaczek via E: london@wko.at.

at gerne zur Verfügung!

Die Abteilung für Außenwirtschaft Niederösterreich weist darauf hin, dass die Teilnahme an den meisten von der AHSt.

London geplanten AWO-Gruppenständen durch die Internationalisierungsoffensive „go international“ www.go-international.at gefördert wird. Die

AWO-Gruppenausstellungen in Großbritannien finden Sie unter „Veranstaltungen“ auf der im Artikel genannten AWO-Homepage.

AWO-Forum: Ausschreibungen im Vereinigten Königreich „London 2012 und Olympic Legacy danach“

Informieren Sie sich über Ihre Geschäftschancen bei den Olympischen Spielen selbst sowie im Rahmen der „Olympic Legacy“ (Umwandlung und weitere Nutzung der Infrastruktur) nach dem sportlichen Großereignis. Erfahren Sie mehr über den Vergabeprozess und Ihre Möglichkeiten, daran teilzunehmen, und gewinnen Sie einen Einblick in die britische Ausschreibungslandschaft abseits der Olympischen Spiele.

In einem halbtägigen Workshop (am 25.11.2010 von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Haus der Bauwirtschaft, 1040 Wien, Schaumburgerg. 20) erarbeitet ein **britisches Expertenteam** mit Ihnen eine geeignete Strategie zur Identifikation von Ausschreibungen, zur Teilnahme am Bewerbungsprozess und zur Eigenpräsentation auf der Ausschreibungsplattform CompeteFor.

Workshop-Inhalte (Arbeitsprache: Englisch)

- How to win with London 2012: where to go and what to do when you get there
- Finding UK tenders
- The tender process: learn the rules of the game
- Procurement schedule
- Preparing your business to tender
- The building blocks of tendering
- Pre-qualification questionnaire – top tips for a successful completion

Achtung: begrenzte Teilnehmeranzahl, Anmeldung unbedingt erforderlich. Programm und Anmeldeformular finden Sie unter „Veranstaltungen“ auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/uk>

Brasilien: Sämtliche AWO-Messebeteiligungen 2011 online!



Auf der AWO-Homepage über Brasilien <http://wko.at/awo/br> finden Sie schon jetzt im Ordner „Veranstaltungen“ sämtliche Katalogausstellungen, die von der Außenhandelsstelle Sao Paulo für 2011 geplant sind:

- **FEICON-BATIMAT 2011 – Internationale Baumesse**
Sao Paulo, 15. bis 19. März 2011
- **AGRISHOW 2011 – wichtigste Landwirtschaftsmesse**
Ribeirao Preto, 2. bis 6. Mai 2011
- **BRASILPLAST 2011 – Internationale Messe des Kunststoffsektors**
Sao Paulo, 9. bis 13. Mai 2011
- **BITS 2011 – Internationale IT-Messe von den CEBIT-Veranstaltern**
Porto Alegre, 10. bis 12. Mai 2011
- **HOSPITALAR 2011 – wichtigste Spitalsfachmesse**
Sao Paulo, 24. bis 27. Mai 2011
- **MOVIMAT 2011 – Logistikkmesse**
Sao Paulo, 2. bis 5. August 2011
- **FEMADE 2011 – Internationale Messe der Holz- und Möbelindustrie**
Curitiba, Parana, 13. bis 16. September 2011
- **AMBIENTALEXPO 2011 – Messe für erneuerbare Energien und Umweltlösungen**
Sao Paulo, 20. bis 23. September 2011
- **FIMAI 2011 – Internationale Umwelttechnikmesse**
Sao Paulo, 8. bis 10. November 2011
- Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) bietet einschlägigen österreichischen Firmen die Möglichkeit, ihre Kataloge und PC/DVD-Präsentationen

diesem Fachpublikum vorzustellen, ohne einen eigenen teuren Stand anmieten zu müssen, ja sogar ohne selbst nach Brasilien zu reisen! Auf dem Österreich-Informationsstand kümmert sich unsere geschulte, langjährige Fachkraft mit perfekten Portugiesischkenntnissen gezielt um die Vermarktung Ihres Angebots.

Ihre Teilnahme an der jeweiligen AWO-Katalogausstellung beinhaltet folgende Leistungen:

- Sicherer Flugtransport von Prospekt- und Werbematerial von Wien zum Veranstaltungsort in Brasilien (bis zu 10 kg kostenlos – Übergewicht auf Anfrage)
 - Zollabwicklung (es werden Ihnen keine Verzollungskosten angelastet, oft mehrere Hundert Euro!)
 - Aufnahme in den gedruckten AWO-Messefolder (ganzseitige A5-Einschaltung im Vierfarb-Druck, Übersetzung Deutsch-Portugiesisch durch uns inkludiert) zur Verteilung auf der Messe und in der Nachbearbeitung
 - Dreimonatige Online-Einschaltung auf advantageaustria.org, Österreichs größtem B2B-Website. Sie liefern Fotos, Logos und Texte auf Deutsch, wir kümmern uns um den Rest, inklusive Übersetzung ins Portugiesische (Dutzende weitere Sprachen gegen einen geringen Aufpreis)
 - Telefonische Verkaufsschulung unserer Mitarbeiterin speziell für Ihr Angebot
 - Vertretung Ihres Unternehmens am Österreich-Informationsstand
 - Messeendbericht mit Auswertung der Kontakte
 - Marktbericht über den brasilianischen Outgoing-Tourismus
 - Empfehlung zur Weiterbearbeitung der Messekontakte
 - Weitere Beratung zum erfolgreichen Markteinstieg in Brasilien, auch im Falle von schlechtem Besucherinteresse an Ihrem Angebot während der Messe
 - Adressliste von potenziellen Partnerfirmen/Absatzmittlern in Brasilien, unabhängig vom Messeinteresse
 - Laufende Betreuung und Beratung durch die österreichische Außenhandelsstelle São Paulo
- Und das alles zum geförderten Unkostenbeitrag von € 400,- für Mitgliedsbetriebe (€ 800,- für Nicht-Mitglieder)!

Für Rückfragen zu den einzelnen Messen steht Ihnen das Team von Handelsdelegierten Dr. Ingomar Lochschmidt via E-Mail: saopaulo@wko.at gerne zur Verfügung!

Umwelt, Technik, Innovation

REACH: Aktuelle Registrierungsliste von Phase-In-Stoffen

Ab sofort veröffentlicht die ECHA, welche Phase-In-Stoffe bereits registriert wurden. In die aktualisierte Liste der Stoffe; für die die ECHA bis zum 30. 11. 2010 Registrierungen erwartet, trägt sie ein, ob bereits eine Registrierung für den jeweiligen Stoff erfolgt ist – differenziert nach Registrierung mit vollem Informationsumfang, Registrierung für ein isoliertes Zwischenprodukt und Registrierung für ein transportiertes isoliertes Zwischenprodukt. Die Liste soll wöchentlich aktualisiert werden und ist in unterschiedlichen Dateiformaten verfügbar (pdf, xml, xms, csv): http://www.echa.europa.eu/chem_data/list_registration_2010_en.asp

Für 2128 der jetzt in der Liste enthaltenen 4742 Stoffe wurde bisher mindestens eine Regis-

trierung erfolgreich durchgeführt. Daneben veröffentlicht die ECHA weiterhin wöchentlich Statistiken über die Gesamtzahl erfolgter Registrierungen (Stand 2. 11. 2010: 9515 Dossiers) auf der folgenden Webseite: http://www.echa.europa.eu/doc/press/registration_stats_en.pdf

Mit der aktualisierten Liste von Stoffen; die im Jahr 2010 für die Registrierung identifiziert wurden, können Unternehmen jetzt auch einsehen, welche Stoffe als Zwischenprodukte und/oder volle Dossiers bereits registriert wurden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://www.wko.at/noe/reach>

REACH: Neuer Folder zum Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis erhältlich

Die CLP-Verordnung verlangt ab 1. 12. 2010 bei in Verkehr bringen bestimmter Stoffe eine Meldung der Einstufungs- und Kennzeichnungsdaten durch Hersteller und Importeure. Mit Hilfe dieser Daten soll ein Verzeichnis geschaffen werden, das alle in der EU in Verkehr gebrachten Stoffe auflistet, um eine möglichst einheitliche und

transparente Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen zu erreichen.

Weitere Informationen sowie den neuen Folder erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://www.wko.at/noe/reach>

Die FÖRDERline der WKNÖ
kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NÖRDBURGEN



Ich werde pro Lieferung bezahlt. Nicht pro Ausrede.

Ich brauche keinen Van, der mich aufhält. Mein Van. Der neue Vito.

Wirtschaftlicher und komfortabler denn je: Mit sparsamen CDI-Motoren, neuem Komfortfahrwerk und BlueEFFICIENCY-Paket. Jetzt probefahren. Kraftstoffverbrauch 6,9–8,9 l/100 km, CO₂-Emission 182–234 g/km. www.mercedes-benz.at/vito



Mercedes-Benz

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner

**Wirtschaftsförderung****Tischlerei Schönbichler:
WIFI – Wegbegleiter
über Generationen**

Foto: WIFI

Derzeit wird der „Weinkeller“ im WIFI-Seminarzentrum Schwaighof ausgestellt und hat schon viele Besucher/innen mit seiner Extravaganz überrascht.

Das WIFI NÖ ist seit vielen Jahren Wegbegleiter des Familienunternehmens Schönbichler. Bereits 1976 besuchte der Firmeninhaber Ing. Josef Schönbichler den Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung Tischler und legte seine Prüfung erfolgreich ab. Roswitha Schönbichler, die Gattin des Unternehmers, schloss

eine Eventmanagement-Ausbildung ab und ist unter anderem für die Vermarktung des Familienbetriebes zuständig.

Auch die Tochter ist bereits aktiv. Bianca Schönbichler absolvierte das Bachelor-Studium für Innenarchitektur und 3-dimensionale Gestaltung an der New Design University (NDU) im WIFI St. Pölten und belegt derzeit das neue Masterstudium an der NDU in der selben Studienrichtung.

Schon in der Studienzeit entwickelte Bianca mit ihrem Vater Josef das Multifunktionsmöbel SEBIA. Sieht es auf den ersten Blick aus wie ein Ladenschrank, entpuppt es sich bei näherem Hinsehen als multifunktionelle Weinbar. Die technischen Raffinessen des Möbels können sich sehen lassen: So sind sowohl Stehbar, Minikühlschrank, Barcorpus, Weinregal, Musikanlage sowie ein CD-Regal integriert. Durch die Kompaktheit ergeben sich vielseitige Verwendungsbereiche: im Chefbüro, für Kundengespräche, im Empfangsbereich, als Partymöbel sowie als außergewöhnliche Minibar.

**NDU feiert „Bachelor of Arts“
und „Master of Design“**

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter freut sich über die aktuellen Entwicklungen und die Rekord-Zahlen an der NDU.

53 JungakademikerInnen bekamen in St. Pölten am 25. Oktober vor Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft im Rahmen der vierten Diplomverleihungsfeier der New Design University die akademischen Grade „Bachelor of Arts“ bzw. „Master of Design“ verliehen.

Die beiden Bachelor-Studiengänge „Grafikdesign und mediale Gestaltung“ und „Innenarchitektur & 3-dimensionale Gestaltung“ beschäftigen sich mit der visuellen Vermittlung

von Informationen, Botschaften und Ideen bzw. umfassen im Kern die gestalterische, technische und wirtschaftliche Planung von Innenräumen und Einrichtungen.

Der berufsbegleitende Masterstudiengang „Innovations- und Gestaltungsprozesse“ positioniert sich an der Schnittstelle zwischen Design und Architektur.

Vizepräsident KommR Josef Breiter betonte den Qualitätsanspruch des Ausbildungsunternehmens, sowohl im Erhalt des



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Univ.-Doz. Dr. Thomas Gronegger (Dekan Fakultät Gestaltung), Aidan Swanton (Studiengangsleiter Grafikdesign), KommR Ing. Josef Breiter (Vizepräsident WKNÖ), Katharina Vrana BA (Absolventin), Mag. Mathias Stadler (Bürgermeister).

Niveaus des Bestehenden als auch in der Neuorientierung, und freut sich über Rekord-Studierendenzahlen.
www.ndu.ac.at

Privatuniversität der Kreativwirtschaft, New Design University, Tel. 02742/890/24 07, Fax 02742/890/24 13, E-Mail: office@ndu.ac.at





Weiterbildung im WIFI NÖ Packen Sie´s an!

Wissen schafft Zukunft. Know-how sichert Erfolg und Wettbewerbsfähigkeit. Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich bei unseren INFO-Veranstaltungen.

INFO-Veranstaltung Lehrgang Mentaltrainer/in	
Verankern Sie die Gewinner-Strategie!	
13.12.2010	WIFI St. Pölten
Mo 18 bis 20 Uhr	12304010z
14.12.2010	WIFI Mödling
Di 18 bis 20 Uhr	12304020z
12.1.2011	WIFI Mistelbach
Mi 18 bis 20 Uhr	12304030z
13.1.2011	WIFI Neunkirchen
Do 18 bis 20 Uhr	12304040z
INFO-Veranstaltung Business Management, MAS	
Gehen Sie beruflich in Führung!	
15.12.2010	WIFI St. Pölten
Mi 18 bis 20 Uhr	11266020z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
 T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Die ersten acht Wedding Planner mit Zertifikat für NÖ



Foto: z. V. g.

Die frischgebackenen Wedding Planner mit WIFI-Produktmanager Mag. Wolfgang Leirer (l.) und Lehrgangsteiter Josef Weidinger (r.).

Erstmals gab es in Niederösterreich die Möglichkeit, sich zum „Wedding Planner“ ausbilden zu lassen, um wie Jennifer Lopez im Film Hochzeiten von A bis Z professionell ausrichten zu können. Wedding Planner planen und organisieren nicht nur, sie helfen auch, die Vorbereitungen des Paares und der Familie zu entstressen. Kurz: Sie sorgen dafür, dass am schönsten Tag im Leben alles perfekt abläuft.

Acht Damen aus allen Teilen Niederösterreichs haben nun den ersten Schritt in Richtung Traumberuf getan und vor

Kurzem ihre Ausbildung im WIFI erfolgreich abgeschlossen. Persönlichkeiten mit Herz und Hirn waren gefragt, die sich in einer noch jungen und kreativen Berufssparte ansiedeln und verwirklichen wollen. Aber auch jene, die ihr bisheriges Angebot um ein weiteres Standbein erweitern möchten.

Mit viel Freude und Engagement wollen es nun die Damen angehen, ihren Traum vom „Wedding Planner“ auch auszuleben. Sie werden ihren Teil dazu beitragen, dass die Wünsche und Träume vieler Brautpaare wahr werden.

Das nächste WIFI-Highlight wartet ...



Foto: Lechner

Dass das WIFI „immer ein Gewinn“ ist, das erfuhren 15 Teilnehmer des jüngsten Seminar-Highlights mit Andreas Buhr. Sie konnten sich über Bücher des Star-Coaches freuen und über Bildungsgutscheine für das nächste Seminar-Highlight mit Ex-Eishockeytrainer Mark McGregor aus Kanada. Termin: Mittwoch, 13. April 2011.

Das erfolgreiche Bankgespräch: Wie Unternehmen und Banken denken



Fotos: Gerald Lechner

Mag. Hermann Kalenda und Mag. Karl Fink beim Vortrag im WIFI St. Pölten.

Insgesamt 150 interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer informierten sich in St. Pölten und in Mödling, wie sie sich am besten für ihr Bankgespräch rüsten.

Der Vortrag „Das erfolgreiche Bankgespräch“ aus der Veranstaltungsserie „Kosten runter, Ertrag rauf“ vermittelte, dass eine gute Vorbereitung schon der halbe Erfolg ist!

In vielen Fällen ist das Ziel von Unternehmen und Bank ja das Gleiche – nur die Sichtweise ist eine andere. Um diese Sichtweise beim Bankgespräch auf den gleichen Stand zu bringen, sollten sich Unternehmerinnen und Unternehmer einen Einblick in die Welt der Bank beschaffen und sich auf das Gespräch optimal vorbereiten

Wichtiges „Zahlenwerk“ für das Bankgespräch:

- Betriebswirtschaftliche Stärken und Schwächen des Unternehmens
- Wie setzt sich das „Rating“ zusammen?
- Was interessiert die Bank besonders?
- Wie denkt die Bank?

Das Bankgespräch zählt nicht immer zu den angenehmsten Aufgaben von Unternehmerinnen und Unternehmern. Dass es ein wichtiger Teil der Unternehmensführung ist, steht allerdings außer Zweifel.

Die Unterlagen von der Veranstaltung können Sie unter [www.noewifi.at/Service/News/Das erfolgreiche Bankgespräch](http://www.noewifi.at/Service/News/Das%20erfolgreiche%20Bankgespr%C3%A4ch%20downloaden) downloaden.



Mag. Hermann Kalenda (links) und Mag. Karl Fink (rechts) informierten WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich (Mitte) und 150 andere Interessierte, wie Banken ticken.



FMEA - Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse

Verringern Sie das Risiko in der Design- und Entwicklungsphase neuer Produkte und Prozesse durch FMEA.

Identifizieren Sie schon in der Entwicklungsphase potentielle Fehlerquellen und vermeiden Sie diese.

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Methode FMEA in unserem Workshop am:

02.12.2010 14.00 - 18.00 Uhr

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



**JETZT FÜNF MAL SICHER UM DIE ERDE.
DER FUSO CANTER – MIT 5 JAHREN
ODER 200.000 KM GARANTIE.***

* Canter-Garantie 3 Jahre/100.000 km. Baugruppen-Garantie-Erweiterung auf 5 Jahre/200.000 km. Gültig bei Auftragseingang bis 31.12.2010, wenn alle vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungen und allfällige Unfall- und Karosserie-Instandsetzungen ab Inbetriebnahme bei einem autorisierten österreichischen Fuso Canter Servicepartner durchgeführt werden. Nicht enthalten sind Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie Verschleißteile. Genaue Bedingungen unter www.fuso-trucks.at/garantieerweiterung

CANTER
DER NUTZLASTER



FUSO

Jetzt bei allen Pappas Betrieben
2355 Pappas Wiener Neudorf
Nutzfahrzeugzentrum
1210 Pappas Wien-Nord
HOTLINE: 0800 / 727 727

branchen



„**B**is jetzt scheint die Krise in der Baubranche noch nicht angekommen zu sein, aber unsere Mitgliederumfrage zeigt, dass die Auftragsbestände für die kommenden Monate im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. Vor allem seitens der öffentlichen Hand, die für viele der regional verwurzelten Betriebe eine Existenzgrundlage dar-

Öffentliche Aufträge eingebrochen Bau: Getrübte Aussichten

Die Frage, ob es 2011 wegen der sinkenden öffentlichen Aufträge zu einer Krise kommt, stand im Mittelpunkt des NÖ Baugewerbetages.

stellt, sind bedrohliche Rückgänge bei den Aufträgen zu verzeichnen“, warnt Innungsmeister BM Robert Jägersberger bei der Podiumsdiskussion in der BAU Akademie Langenlois.

Auch Dr. Walter Bornett von der KMU-Forschung Austria

bestätigt: „Noch vor wenigen Jahren erzielten Baubetriebe durchschnittlich 24% der Umsätze aus öffentlichen Aufträgen. Heuer sind es nur mehr 13%“, spricht er von einem „alarmierenden Rückgang“. Die Auslastung sei derzeit so gering, dass 50% der Baubetriebe in NÖ sofort Aufträge übernehmen könnten.

Laut LAbg. Mag. Alfred Riedl, Präsident des NÖ Gemeindevertreterverbandes, sehe sich die öffentliche Hand nach wie vor in ihrer Verantwortung als Konjunkturmotor. Die Investitionen in nächster Zeit sind jedoch tendenziell stärker in Richtung Service- und Dienstleistungssektor geplant.



31 Mitgliedsbetriebe wurden geehrt: Rekordhalter mit 200-jähriger Firmengeschichte ist die Firma Karl Dietrichstein, Tulbing, gefolgt von der Firma Hermann Lechner, Plank/Kamp (150 Jahre).

LAbg. Michaela Hinterholzer, Innungsmeisterin des NÖ Bauhilfsgewerbes, forderte zur Unterstützung der klein- und mittelständischen Baubetriebe insbesondere gewerkeweise öffentliche Ausschreibungen sowie vereinfachte Verfahrensregeln.



Fotos: z. V. g.

Eine rege Diskussion beim NÖ Baugewerbetag führten Dr. Walter Bornett (KMU-Forschung Austria), LAbg. Mag. Alfred Riedl (Präsident NÖ Gemeindevertreterverband), LAbg. Michaela Hinterholzer sowie Landesinnungsmeister BM Robert Jägersberger.



Mein Standpunkt

von
Renate Scheichelbauer-
Schuster
Obfrau der Sparte Gewerbe
und Handwerk

Die Spitze großartigen Könnens: Unsere Meisterinnen und Meister!

Heuer lud die Sparte Gewerbe & Handwerk der Wirtschaftskammer NÖ bereits zum dritten Mal zur feierlichen Überreichung von Befähigungsurkunden und Meisterbriefen in das WIFI St. Pölten.

Meisterbetriebe stehen für Tradition und Zukunft zugleich. Uns von der Sparte Gewerbe & Handwerk ist es deshalb eine große Ehre, den Meisterinnen und Meistern jene Wertschätzung zukommen zu lassen, die sie sich durch Fleiß und Begeisterung in ihren Berufen redlich verdient haben. So konnten dieses Jahr abermals über 200 frischgebackene Meister und Meisterinnen geehrt werden, die zwischen 1. August

2009 und 31. Juli 2010 eine Meister- oder Befähigungsprüfung vollständig abgelegt haben. Mit dieser hoch qualifizierten Ausbildung gehen diese jungen Meisterinnen und Meister nun mit den besten Voraussetzungen in ihre berufliche Zukunft.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Denn Meister zu sein, zahlt sich aus – Qualitätsbewusstsein und Zuverlässigkeit stehen bei den Konsumenten nach wie vor hoch im Kurs. Das vor etwa einem Jahr eingeführte Meistergütesiegel ist sichtbares Qualitätszeichen dieser fachlich qualifizierten Betriebe. Unternehmen können so ihren Meisterbetrieb für den Kunden leicht

ersichtlich kennzeichnen – und diese wiederum können auf den ersten Blick erkennen, welcher Betrieb seine handwerklichen und unternehmerischen Fähigkeiten mit einer Meisterprüfung bereits unter Beweis gestellt hat.

Die Werte sind heute nach wie vor dieselben wie jene, die in Handwerk und Gewerbe seit jeher Bestand haben: Kompetenz, Verlässlichkeit, Kreativität, Können, Wissen und Nachhaltigkeit. Wir sind stolz, dass unsere Meisterinnen und Meister diese Werte leben und dadurch das Handwerk und Gewerbe in Niederösterreich zu seinem hohen Stellenwert verhelfen.

Steinmetze

Erster gemeinsamer NÖ und Wiener Steinmetztag



Fotos: z. V. g.

Die beiden Vorsitzenden Szelpal (Wien) und Ecker (NÖ) bei ihrem Bericht.

Die beiden Fachvertretungen der NÖ und Wiener Steinmetzmeister veranstalteten am 5. November in Klosterneuburg ihren ersten gemeinsamen Fachtag, zu dem sich rund 90 Teilnehmer aus beiden Bundesländern einfanden.

Nach dem Empfang in der Bezirksstelle mit Grußworten von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, LAbg. DI Willibald Eigner und Bezirksstellenobmann KommR Walter Platteter berichteten die beiden Vorsitzenden Wolfgang Ecker (NÖ) und KommR Otto Szelpal (Wien) Aktuelles aus der Branche.

Neues aus der Bundesinnung, wie die anstehende Gewerbeordnungs-Novelle, wusste Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch zu berichten. LBS-Direktorin Gertrude Marek ging auf die hervorragende Ausbildung in der Berufsschu-

le Schrems ein und hob dabei insbesondere die zahlreichen Prämierungen und Nominierungen verschiedener Projektarbeiten an der Schule hervor.

„Der Weinkulturweg“ war anschließend Thema einer Führung durch das Stift Klosterneuburg, die mit einer gemeinsamen Weinverkostung endete.

Im Rahmen des Festabends wurden im Beisein von Präsidentin Sonja Zwazl und dem Wiener Spartenobmann, Baumeister DI Walter Ruck, die feierlichen Ehrungen der Firmen- und Meisterprüfungsjubiläen vorgenommen.

„Ziel ist es, die Tagung jährlich abwechselnd in NÖ, Wien und dem Burgenland zu veranstalten, um gemeinsam die anstehenden Herausforderungen in der Branche besser bewältigen zu können“, so Vorsitzender Wolfgang Ecker abschließend.



Zahlreiche Steinmetze aus Wien und NÖ informierten sich auf dem „Ersten gemeinsamen Steinmetztag“ in Klosterneuburg.

Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechniker

Markus Stöger aus Aschbach ist „Europameister“



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: RegR Ing. Gerhard Graf, Christian Bräuer, Eleonore Landsteiner, Markus Stöger, Ing. Thomas Landsteiner.

Vom 26. bis 29. Oktober fand in Madrid der „Europäische Elektroinstallationstechnik Jungmonteurwettbewerb“ statt. Der österreichische Teilnehmer Markus Stöger, Lehrbetrieb Brunnmüller (Besitzer Ing. Landsteiner) aus Aschbach, wurde bei diesem Bewerb „Europameister“.

Markus Stöger hat bereits die Lehrabschlussprüfung im Beruf „Elektroinstallationstechnik mit Schwerpunkt Prozess- und Busstechnik“ mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Er belegte im Vorjahr beim österreichischen Bundeswettbewerb den 1. Platz und wurde so für die Europameisterschaft in Spanien nominiert. In diesen 4 Wettbewerbstagen mussten umfangreiche Installationsarbeiten und KNX-Steuerungen auf hohem Niveau durchgeführt werden. Es kam sowohl auf Genauigkeit, Sauberkeit und die Funktion der Arbeit an. Markus Stöger erledigte diese Aufgaben nicht nur in der vorgegebenen Zeit, sondern erfüllte auch all die anderen technischen Bereiche hervorragend.

Zur Abschluss- und Siegesfeier kamen auch die Chefs, Ing. Thomas und Eleonore Land-

steiner, direkt nach Madrid. Sie waren über das Ergebnis natürlich sehr erfreut und bedankten bzw. gratulierten ihrem „Jungmonteur“. Den 2. Platz belegte Norwegen, den 3. Platz die Schweiz. Der Sieger wurde von Christian Bräuer (Experte und Jurymitglied) und von Reg. Rat Ing. Gerhard Graf (Landesinnung NÖ) betreut.

Der 1. Preis wurde mit einem Pokal und einer Jamaika-Reise für 2 Personen belohnt. Die Vertreter der NÖ Landesinnung Ing. Herbert Berger und Geschäftsführer Mag. Robert Kofler gratulierten dem Sieger und überreichten ihm einen Pokal. Ebenfalls ausgezeichnet wurde der Lehrbetrieb Brunnmüller, vertreten durch Ing. Thomas Landsteiner.

Die Landesberufsschule für Elektrotechnik in Stockerau hat das Vorbereitungstraining, speziell im KNX-Bereich, organisiert. Dies war für den Kandidaten beim Bewerb äußerst wertvoll und vorteilhaft. Damit wurde eindrucksvoll bewiesen, dass die duale Ausbildung (Lehrbetrieb und Schule) österreichische Facharbeiter zu hervorragenden Leistungen befähigt.

Dachdecker, Glaser und Spengler

Jetzt vereint in einer Innung:

NÖ Dachdecker, Glaser, Spengler

Foto: Michael Kress/Profi-Press

V. l. n. r.: Landesinnungsmeister-Stv. Wien Melmut Mager, Bundesinnungsmeister Othmar Berner, Landesinnungsmeister KommR Horst Petschenig, die beiden Landesinnungsmeister-Stv. Ing. Hans-Peter Heß und Friedrich Sillipp, Ing. Werner Linhart und Innungsgeschäftsführer Mag. Hannes Atzinger.

Einen würdigeren Rahmen hätten sich Niederösterreichs Dachdecker, Glaser und Spengler für ihren ersten Innungstag als gemeinsame Innung wohl kaum wählen können: Den Freskensaal in Stift Göttweig. Die neue Landesinnung hat 635 aktive Mitglieder.

Besonderen Grund zur Freude bereitet den Glasern ihr Nachwuchs: Mit Stefanie Bugl (Fa. Glas Marton/Hainfeld) gewann eine Niederösterreicherin den Bundeslehrlingswettbewerb in Kramsach und die Lehrabschlussprüfung haben alle sechs Kandidaten bestanden.

Neubau Landesberufsschule

Dass der Nachwuchs auch bei den Spenglern und Kupfer-

schmiedern hohen Stellenwert hat, strich Innungsmeister-Stellvertreter Ing. Hans-Peter Heß hervor: Der Neubau von Schulgebäude und Turnsaal in der Landesberufsschule Mistelbach (Kosten 6,5 Mio. Euro, Baubeginn Mitte 2011, Eröffnung 2012) „freut mich besonders“. Danach wird die Berufsschule ein auf dem letzten Stand der Technik befindliches Kompetenzzentrum für Metalltechnik und Fahrzeugbautechnik sein. Das Problem mit der BUA-K-Anmeldung bei der Doppellehre Dachdecker und Spengler, ist nach Interventionen der Bundesinnung seit August beendet.

„Arbeit auf Dächern“ nun strenger geregelt

Über wesentliche Änderun-

gen der Bauarbeiter-Schutzverordnung bei „Arbeiten auf Dächern“ informierte Innungsmeister-Stellvertreter Friedrich Sillipp (Dachdecker): Alles ist genau in einem Rundschreiben der Landesinnung nachzulesen. Die Kurse der AUVA-Höhenwerkstatt (Sicherheitsschulung) kosten den Teilnehmer nur 70 Euro, weil die Innung 30 und die AUVA 75 auf die Gesamtkosten von 175 Euro beisteuert. Schließlich wies Sillipp noch auf die neuen Normen bei Wind und Schnee hin (Eurocode).

Arbeit dokumentieren

Der Klagenfurter Richter Mag. Manfred Pick, Österreichweit in Bausachen richterlich tätig, wies auf die Unterschiede hin, die es bei einer Preisvereinbarung gibt, die gegenüber einem Privaten durch das Konsumentenschutzgesetz anders ist als gegenüber einer Firma. Häufiger Streitpunkt sei „Mängelbehebung“, sagte Pick. Generell gelte es, die Arbeiten zu „dokumentieren. Wichtig in einem Vertrag sei auch der Vermerk „Eigentumsvorbehalt“. Schließlich wies Pick darauf hin, dass man bei einem Auslandsgeschäft vertraglich fixiert wird, dass österreichisches Recht gilt.

Normenarbeit ist wichtig

Wie wichtig es ist, dass sich Dachdecker, Glaser und Spengler auch mit Normen befassen, machte Ing. Werner Linhart deutlich: Derzeit befindet sich eine neue Normenstruktur in Ausarbeitung.

Grundumlage unverändert

Einstimmig beschloss der

Landesinnungstag, dass die Grundumlagen unverändert bleiben.

Meisterbrief für drei NÖ Glaser-Meister

Drei frischgebackene niederösterreichische Meister erhielten im Beruf „Glaser, Glasverleger und Flachglasschleifer“ ihren Meisterbrief. „Meister sein heißt auch, Verantwortung zu tragen“, sagte Landesinnungsmeister KommR Horst Petschenig bei der Übergabe der Meisterbriefe. Die drei neuen NÖ Meister sind Thomas Güney (Felixdorf/Bez. Wr. Neustadt), Ralf Haselsteiner (Herzogenburg/Bez. St. Pölten Land) und Christian Wurst (Groß Siegharts/Bez. Waidhofen/Th.).

„kreativ in die Zukunft“-Preis für Bundessiegerin

Die Leistung von Stefanie Bugl (St. Veit/Gölsen/Bez. Lilienfeld, Lehrbetrieb: Claudia Marton, Hainfeld/Bez. Lilienfeld), der Siegerin des Bundeslehrlingswettbewerbes der Glaser im Juli, hob Landesinnungsmeister Petschenig besonders hervor: Nicht nur, dass sie als einzige weibliche Teilnehmerin unter 19 angetretenen den Bewerb gewann, hat sie mit „Waveline“ (einer Schmelzglasgestaltung als Fliese im Wellnessbereich – mit einem 2200 Jahre alten Verfahren) den mit 1000 Euro dotierten „kreativ in die Zukunft“-Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk errungen, der für herausragende Projekte von Lehrlingen vergeben wird.



Drei Strahlende Glaser-Jungmeister mit ihrem Landesinnungsmeister (v. l. n. r.): Thomas Güney, Horst Petschenig, Christian Wurst und Ralf Haselsteiner.



Die Siegerin des Bundeslehrlingswettbewerbes (und nicht nur dieses Bewerb), Stefanie Bugl mit Landesinnungsmeister Petschenig.

Metalltechniker

NÖ Metalltechniker stärker nach Fusion: 6,5 Mrd. Jahresumsatz



V. l. n. r.: Landesinnungsmeister-Stellvertreter Johann Schmutz, Innungsausschussmitglied Ing. Reinhard Wiesinger, Moderator OSR Ing. Gerhard Graf, Landes- und Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl und Innungsgeschäftsführer Mag. Robert Kofler.

„Wir Metalltechniker sind in Niederösterreich eine sehr, sehr starke Gruppe: Unser Jahresumsatz beträgt 6,5 Milliarden Euro“, sagte Bundes- und NÖ Landesinnungsmeister Harald Schinnerl voll Selbstbewusstsein beim ersten gemeinsamen Innungstag der drei zusammengelegten Innungen Schlosser und Schmiede, Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss sowie Landmaschinen- und Fahrzeugbautechnik auf Schloss Grafenegg. Und nach diesem Zusammenschluss sei man überhaupt „eine der größten und stärksten Innungen“. Dennoch macht sich die allgemeine Wirtschaftslage bemerkbar: Die Auftragslage sei ähnlich wie 2008, aber die Lieferzeiten seien kürzer: „Da kommt Nervosität und man kalkuliert knapper“, zeigte Schinnerl die Folgen auf.

Derzeit gibt es in Niederösterreich in der Landesinnung Metalltechnik 1743 Mitglieder (1488 aktive), ein Vergleich mit den Vorjahren ist auf Grund der Zusammenlegung dreier Innungen schwierig (Schlosser und Schmiede 2009: 1361, 2008: 1336, 2007: 1293), Landmaschinentechniker 2009: 242 aktive, 2008: 237; Metalldesign/Oberflächentechnik/Guss 2009: 119 Mitglieder)

Einen der Schwerpunkte der Innungsarbeit der Metalltechniker stellen die Bedürfnisse der Ein-Personen-Unternehmen (EPU) dar – immerhin ein Drittel aller Mitgliedsbetriebe: „Wir wollen die EPU verstärkt anspre-

chen und ihnen mehr Unterstützung anbieten“ sagte Schinnerl. Denn die EPU seien stark krisenanfällig und bräuchten daher „das stärkste Netzwerk“.

Auch die Nachwuchsarbeit hat bei den NÖ Metalltechnikern hohen Stellenwert: „Es ist wichtig, dass wir gute und intelligente Leute in unseren Beruf bekommen“, sagte der Innungsmeister und wies darauf hin, dass „die Bundesinnung hier sehr viel Geld investiert, darunter auch in vier nationale und internationale Wettbewerbe, um die Lehrlinge zu Höchstleistungen anzuspornen: Staatsmeisterschaft, Bundeslehrlingswettbewerb, „World skills“ (Berufs-WM) und „Euro skills“ – für letztere bereitet sich derzeit Philipp Häusler (Hufschmied/Tulln) vor.

Lahner: Arbeitszeitverkürzung ist „absolutes No-Go“

Die gewerkschaftliche Forderung nach Verkürzung der Arbeitszeit sei für die Metaller „ein absolutes No-Go!“ betonte Innungsausschussmitglied Andreas Lahner in seiner Funktion als Chefverhandler. Wohl nicht zuletzt auch im Hinblick auf das jährliche KV-Tauziehen suchen die Metalltechniker auf Bundesebene unter dem Motto „Agieren statt reagieren“ durch Lobbying nach Verbündeten, informierte Schinnerl. Für dieses Lobbying arbeitet man mit einschlägigen Agenturen zusammen. Wichtig ist auch die Besetzung der Nor-

menausschüsse: „Wir suchen Mitarbeiter!“ appellierte Innungsgeschäftsführer Mag. Robert Kofler an die Tagungsteilnehmer.

50 Normen nach Wahl um nur 80 Euro

Weil „Normen das tägliche Brot des Metalltechnikers sind“, hat die Landesinnung mit dem Normeninstitut ein Paket vereinbart, bei dem man 50 individuell wählbare Normen um nur 80 Euro pro Jahr erhält – „allein die für uns unerlässliche EN 1090 kostet sonst 450 Euro!“ informierte Innungsmeister Schinnerl. Solch eine Gelegenheit ließen sich die Metalltechniker natürlich nicht entgehen – der Innungstag beschloss einstimmig die Annahme (für Hufschmiede und Schlüsselhersteller gilt das Normenpaket nicht). Die letzten Details werden noch mit AS+ ausgehandelt. Und passend dazu referierte Innungsausschussmitglied Ing. Reinhard Wiesinger über die EN 1090.

Die Weiterbildung der Betriebe wird von der Landesinnung durch Zuschüsse gefördert: Jeder Betrieb kann für bis zu fünf Mitarbeiter jährlich einen Zuschuss von 50% der Kurskosten (höchstens aber 150 Euro) erhalten, die Innung hat dafür ausreichende Mittel bereitgestellt.

Lehrberuf Hufschmied seit heuer, Neubau LBS Mistelbach 2011

Stabil ist die Lage der NÖ Schmiede, berichtete Innungs-

meister-Stellvertreter Johann Schmutz. Derzeit gibt es in NÖ 83 Schmiede (2009: 82, 2008: 81, 2007: 82), acht Betriebe bilden Lehrlinge aus. Nach mehreren Jahren soll wieder ein landesweites Treffen der NÖ Schmiede organisiert werden.

Erfreuliches konnte Schmutz aus dem Lager der Hufschmiede vermelden: Weil ihre Zahl nach wie vor anwächst, gibt es seit dem laufenden Schuljahr den neuen Lehrberuf Hufschmiede: Derzeit werden zwei Lehrlinge ausgebildet. Und bei internationalen Wettbewerben erreichte der Waldviertler Manuel Mandlentischik mehrfach Spitzenplätze.

Die Landesberufsschule für Metall- und Fahrzeugbautechnik in Mistelbach erhält nach dem neuen Werkstättengebäude auch ein neues Schulgebäude und einen neuen Turnsaal: Der Bau beginnt Mitte 2011 sein, die Eröffnung ist für 2012 geplant.

Landmaschinentechnik: International erfolgreicher Lehrling geehrt

Für seinen Spitzenplatz beim internationalen Lehrlings-Berufswettbewerb „Climma-skills“ in Amsterdam wurde Helmut Scheidl (St. Georgen/Bez. Amstetten) und sein Lehrbeauftragter Wilhelm Paumann (Amstetten) im Berufszweig Landmaschinentechnik von Innungsmeister-Stellvertreter Ing. Erich Reiss mit Urkunden geehrt.

Steuer-Betriebsprüfung

Den Abschluss bildet die ebenso informative wie unterhaltsame Doppel-Conference „Der Steuerprüfer kommt. Was tun?“ von Steuerberater Mag. Gerhard Writzmann, der den zu prüfenden Unternehmer spielte und seinem Kollegen Mag. Dr. Christoph Dachauer, der den Prüfer mimte. Beides mit großem Realismus und vielen praktischen Beispielen einer Betriebsprüfung. Manche Fußangeln kann man beseitigen: „Vernichten sie alle Belege, die älter als sieben Jahre sind.“ Aber: man soll bei der Ankündigung einer Betriebsprüfung auch nicht in Panik verfallen: „Wenn die Buchung von Belegen vergessen wurde, genügt nachtragen und Steuer nachzahlen, dann bleibt man straffrei – eine Selbstanzeige ist nicht nötig“, riet Writzmann.

Gesundheitsberufe**Informationstag der Orthopädienschuhmacher in der NÖGKK**

Der Dialog mit der NÖGKK ist Niederösterreichs Orthopädienschuhmachern seit jeher ein besonderes Anliegen. Kürzlich traf man sich erneut, um den Mitarbeitern der Leistungsabteilung den Arbeits- und Tätigkeitsbereich des Gewerbes vorzustellen. „Für die Kassensmitarbeiter überaus informative Stunden“, resümierten Innungs- und NÖGKK-Verantwortliche über den von Walter Scheidl gehaltenen Vortrag und die praktischen Ausführungen der Ausschussmitglieder zu Einlagenversorgungen, Schuhzurichtungen und orthopädischen Maßschuhen.



Ausschussmitglieder und NÖGKK-Leistungsabteilung.

Fotos: z. V. g.



Michael Wegschaidler erläutert die Schritte einer orthopädischen Maßschuhversorgung.



Stefan Sodek präsentiert Leistungsbereiche des Handwerks anhand eines Schuhmodells.

**Spediteure****Dank und Anerkennung für Firma Schenker**

Anlässlich der über 30-jährigen Ausübung des Speditionsgewerbes in Niederösterreich war es Obmann KommR Alfred Wolfram und Geschäftsführerin Mag. Patricia Luger eine Ehre, Christian Rankl (Bildmitte), Prokurist und Leiter der Geschäftsstelle der Schenker & CO AG in St. Pölten, eine Urkunde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung der Fachgruppe zu überreichen. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Güterbeförderungsgewerbe**Prüfung über die Grundqualifikation gemäß dem Güterbeförderungsgesetz**

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **10. bis 31. März 2011** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 26. Jänner 2011** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende

Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 v. H. des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand **€ 270,-**.

Foto: z. V. g.

Gewerbliche Anlagen auf dem Prüfstand



Foto © Wien Energie/Karl Schöndorfer

Service unterstützt Unternehmen dabei Energie-Schwachstellen aufzuspüren. Es wird sichergestellt, dass die Anlagen kosteneffizient und umweltgerecht funktionieren. Mit Hilfe der Wartung wird außerdem gewährleistet, dass die Anlagen alle behördlichen Auflagen erfüllen.

Ein weiteres Service zur Steigerung der Energieeffizienz jedes Unternehmens ist die Anlagen-Thermografie. Wärmeverluste oder Wärmestaus werden sichtbar gemacht. Ähnlich wie bei der Thermografie von Gebäuden kommt auch bei Anlagen eine Spezialkamera zum Einsatz. Diese ist mit Infrarottechnik ausgestattet und stellt die Temperaturunterschiede in Form eines Bildes, Thermogramm genannt, dar.

Weitere Informationen zu allen Services für Businesskunden auf www.wienenergie.at und telefonisch unter 0800 502 800. ■

Gewerbliche Elektroanlagen und Gasanlagen sind das Herz vieler Betriebe. Ebenso wie für das menschliche Herz ist auch die regelmäßige Überprüfung dieser Anlagen notwendig. Das nützt nicht nur dem Budget, weil Reparaturen und Störungen vermieden werden,

sondern ist auch im Sinn des Gesetzgebers.

Wien Energie bietet - speziell für Businesskunden - eine professionelle Überprüfung von Elektro- und Gasanlagen zu günstigen Konditionen an. Das

Vorteile bei Überprüfung für Elektroanlagen:

- Sicherheit für Personen und Nutztieren gegen elektrischen Schlag und Verbrennungen
- hohe Betriebssicherheit und ungestörter Betrieb
- Beratung bei Behördenauflagen und der Gewerbeordnung

Vorteile bei Überprüfung von Gasanlagen:

- Gewährleistung von Kosteneffizienz und Sicherheit
- Sicherstellung des umweltgerechten Anlagenbetriebs
- Abgasmessungen lt. Wiener Feuerpolizeigesetz



WIEN ENERGIE

Tirol verlängert Ausnahme für EURO 5 Lkw beim Nachtfahrverbot

Das Land Tirol verlängert beim Nachtfahrverbot auf der A12 Inntalautobahn gem IG-Luft die Ausnahme für EURO 5-Lkw um ein weiteres Jahr bis 31. Oktober 2011. Ebenfalls ausgenommen sind damit Fahrten mit den noch umweltfreundlicheren EEV- und EURO 6-Fahrzeugen. Ausdrücklich angeführt wird, dass das Verbot direkt wirkt und nicht per Bescheid.

Bereits im Vorjahr konnte die Verkehrswirtschaft das totale Lkw-Nachtfahrverbot bei Verhandlungen mit der Tiroler Landesregierung abwenden. Beim Sektoralen Fahrverbot erhofft sich die Wirtschaft ebenfalls eine Verlängerung einer Ausnahme vor Jahresfrist, deren Auslaufen vor allem die Vorarlberger Wirtschaft hart treffen würde.

3-Länder-Treffen Kleintransporteure am 4. Dezember

Mögliche Auswirkungen des Immissionsgesetzes-Luft auf das Kleintransportgewerbe

Die Fachgruppen Wien-NÖ-Bgld der Kleintransporteure laden Sie herzlich ein zum

traditionellen 3-Länder-Treffen

im Europahaus Wien, Orangerie

(Zugang auch durch das Restaurant „Vom Feinsten“),

Linzer Straße 429, 1140 Wien,

am Samstag, 4. Dezember 2010, ab 17 Uhr

Programm

17.00 Uhr Eintreffen der Gäste

17.30 Uhr Begrüßung – Fachgruppenobmänner von Wien, Niederösterreich & Burgenland

17.45 Uhr Referat zum Thema: Mögliche Auswirkungen des Immissionsgesetzes-Luft auf das Kleintransportgewerbe –

Dr. Stefan Ebner, Wirtschaftskammer Österreich

anschließend Buffet mit musikalischer Untermalung

ca. 19.15 Uhr Show-Abend mit Mandy von den Bambis –

Angie & New-Age

Aus organisatorischen Gründen und auf Grund der begrenzten Teilnehmeranzahl möchten wir Sie höflichst um Anmeldung mittels nachstehender Allonge bzw. per E-Mail (verkehr.fachgruppen1@wknoe.at) oder telefonisch unter 02742/851/18 5 01 oder 18 5 02 bis 26. November 2010 ersuchen.

Anmelde-Allonge

Bitte ausfüllen und an 02742/851/18 5 99 faxen!

Ja, ich komme und melde mich verbindlich zum „3-LÄNDER-TREFFEN“ am 4. Dezember 2010 an. Die Teilnahme ist kostenlos.

Personenanzahl:

Firma:

PLZ/Ort/Straße:

Tel.:

E-Mail:

Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen

Fachgruppentagung:

Interner Zusammenhalt gefördert



Fachgruppenmitglieder vor dem neuen Reisebustypen der Firma Franz Hahn Nutzfahrzeuge GmbH.

Anfang Oktober fand die erste gemeinsame Fachgruppentagung der Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen statt. Sie diente dem gegenseitigen Kennenlernen der drei Berufsgruppen und der Förderung des internen Zusammenhalts, was auch durch die verschiedenen Tagungsorte unterstrichen wurde.

So begann die Tagung am Flughafen Krems/Gneixendorf, wo Fachgruppenobmann KommR Ing. Rudolf Busam die anwesenden Fachgruppenmitglieder und Ehrengäste begrüßte und Ing. Günter Watschinger in einem Kurzbericht die Berufsgruppe Luftfahrt vorstellte. Die Vielfältigkeit der Unternehmen innerhalb der Berufsgruppe Luftfahrt dokumentierte die anschließende Vorstellung der am Flughafen Krems/Gneixendorf ansässige Flugschule Sky Flight Academy.

Danach ging es mittels Bus-transfer weiter nach Dürnstein, wo bereits das Schiff „MS Austria“ an der Anlegestelle auf die Teilnehmer wartete. Noch bei Tageslicht war die Möglichkeit gegeben, auf dem Oberdeck die Aussicht bei einer Wachaurundfahrt zu genießen.

Anschließend setzte KommR Ing. Rudolf Busam die Tagung mit einer Präsentation der Organisation der neuen Fachgruppe fort und unterstrich die Bedeutung aller drei Berufsgruppen als Dienstleister für die österreichische Tourismuswirtschaft.

Danach stellte DI Wolfram Mosser die Berufsgruppe Schifffahrt vor und gab einen Überblick über aktuelle Schifffahrtsthemen. Zuletzt berichtete Obmann Busam aus der Berufsgruppe der Autobusunternehmungen.

Aktuelles aus dem Fachverband brachten in der Folge der neugewählte Fachverbandsob-



Fachkundige bei Branchengesprächen an der Bar.



Fachgruppenobmann KommR Ing. Rudolf Busam hat das Steuer fest in der Hand.

mann Ing. Johann Sklona sowie Fachverbandsgeschäftsführer Mag. Paul Blachnik.

Großer Dank gilt Franz Hahn von der Firma Franz Hahn Nutzfahrzeuge GmbH, der als Sponsor die Tagung erst in dieser Form ermöglichte, und sei-

ne Firma sowie die neuerdings von ihm vertriebenen Busse der Marke VDL präsentierte.

Ihren Ausklang fand die Veranstaltung bei einem Galabuffet auf dem Schiff mit Blick auf die beleuchtete Ruine und Branchengesprächen im kleinen Kreis.



Am Podium von links: DI Wolfram Mosser, Fachgruppengeschäftsführer Mag. Michael Steinparzer, Fachgruppenobmann KommR Ing. Rudolf Busam, Fachverbandsobmann Ing. Johann Sklona und Geschäftsführer des Fachverbandes Mag. Paul Blachnik.



Von links: Fachgruppenobmann KommR Ing. Rudolf Busam und Robert Kerschner.

Fahrschulen und Allgemeiner Verkehr

Fachverband der Fahrschulen als klima:aktiv mobil-Projektpartner

Umweltminister Niki Berlakovich zeichnete den Fachverband der Fahrschulen als klima:aktiv mobil-Projektpartner aus.



Foto: z. V. g.

Fachverbandsobmann und Vorsitzender der NÖ Fachvertretung KommR Ing. Klaus Köpplinger und Umweltminister Niki Berlakovich bei der Verleihung der Urkunde.

Mit Spritspartrainings jährlich 17.000 Tonnen CO₂ eingespart

Umweltminister Niki Berlakovich zeichnete den Fachverband der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs als klima:aktiv mobil-Projektpartner aus. Der Fachverband erhielt diese Ernennung für den aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch die Erarbeitung von Trainingsprogrammen für Pkw- und Lkw-Spritspartrainings.

Als zentraler Partner bei der Ausbildung von SpritspartrainerInnen wurden bisher bereits 600 SpritspartrainerInnen ausgebildet. Weiters ist es im Oktober 2008 gelungen, Spritsparen in der Führerscheinausbildung für die 2. Perfektionsfahrt fest zu verankern. Jährlich absolvieren nun 90.000 FahranfängerInnen ein Spritspartraining. Die daraus resultierende Sprit-Reduktion ist beachtlich: Die FahrschülerInnen sparen mit der spritsparenden Fahrweise jährlich über 17.000 Tonnen CO₂ ein. Damit ist der Grundstein für eine lebenslange spritsparende Fahrweise gelegt.

Intelligente Mobilität, Spritsparen und Klimaschutz

„Fahrschulen sind wichtige Partner bei der Mobilitätsausbildung zu den Themen intelligente Mobilität, Spritsparen und Klimaschutz. Im Rahmen des klima:aktiv mobil-Programmes haben wir mit dem Fachverband einen Kriterienkatalog für Fahrschulen erarbeitet. Heuer haben wir die ersten 11 klima:aktiv mobil-Fahrschulen ausgezeichnet. Diese betreiben eine besonders spritsparende Fahrzeugflotte, verfügen über alternative Fahrzeuge und motivieren ihre SchülerInnen zur Benützung öffentlicher Verkehrsmittel oder zum Fahrradfahren. Es freut mich deshalb ganz besonders, heute den Fachverband auszeichnen zu können“, so Umweltminister Niki Berlakovich.

Klaus Köpplinger, Obmann des Fachverbandes der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs, ergänzt: „Es ist uns ein besonderes Anliegen, das Bewusstsein für umweltschonende Mobilität bereits bei jungen Menschen zu schärfen.“

Durch die Kooperation mit dem Lebensministerium konnten wir das Trainingsprogramm für Spritspartrainings rasch auf die Beine stellen und umsetzen. Wir sind bemüht, in Zukunft viele weitere Fahrschulen in Österreich ‚klima:aktiv mobil‘ zu machen.“

klima:aktiv mobil: Ausgezeichnet von der EU

Die Klimaschutzinitiative klima:aktiv mobil des Lebensministeriums umfasst Beratungs-, Förderungs-, Bewusstseinsbildungs- und Ausbildungsprogramme. Ziel ist die Motivation

und Unterstützung von Betrieben, Städten und Gemeinden, der Freizeit- und Tourismusbranche, Schulen und Jugendeinrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung von klimaschonender Mobilität. 870 Partner setzen bereits Projekte mit alternativen Fuhrparks und Elektromobilität, modernem Mobilitätsmanagement, Radverkehr oder Spritsparen um.

klima:aktiv mobil wurde 2009 mit dem EU-Preis für innovative Verwaltung als Europäische Best Practice-Initiative ausgezeichnet und ist Vorbild in Europa.



Plakate Weihnachts-Einkaufssamstage

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen können in der Sparte Handel kostenlos und solange der Vorrat reicht bezogen werden. Kontakt: Tel. 02742/851/18 3 01, E-Mail handel.sparte@wknoe.at

Handel mit Mode und Freizeitartikeln

Lehrabschlussprüfung Schuhhandel



Bei der Lehrabschlussprüfung des Schuhhandels traten 9 Kandidaten an. Die Prüfungskommission durfte 3 Lehrlingen zur Prüfung mit gutem Erfolg und 5 Lehrlingen zur bestandenen Prüfung gratulieren. Alle Teilnehmer erhielten wertvolle Kristallpokale mit Gravur. Das Landesgremium und die Prüfungskommission wünschen den Lehrlingen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem Berufsweg. Im Bild die Teilnehmer der Lehrabschlussprüfung mit der Prüfungskommission.

Foto: WKNÖ



Benefizveranstaltung



Foto: z. V. 8

Der österreichische Basketball-Rekordmeister BK Klosterneuburg organisierte eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Jugendarbeit im Verein. Spitzenkoch Toni Mörwald verwöhnte die zahlreichen Gäste aus Politik und Wirtschaft mit einem 5-Gänge-Menü. Für anspruchsvolle Unterhaltung im Klosterneuburger Binderstadl sorgten Amadeus-Award Gewinner „Die Strottern“, Magier „Tricky Niki“ sowie die Sopranistin Selma Fasching. V. l. n. r.: Roman Leydolf, GF der Systemlogistik, Novizenmeister Dr. Anton Höslinger, Monika und KommR Fritz Kaufmann, Präsident VVA sowie Toni Mörwald.

Gastro-Führer: Sonntags geöffnet

Die Landeshauptstadt St. Pölten hat ihren Gastronomie-Führer „Sonntags geöffnet“ neu aufgelegt. Der Folder benennt die Lokale der Innenstadt und in den Stadtteilen der Landeshauptstadt in diversen Kategorien wie Beisln, Cafés, Restaurants etc.

In der laut Masterplan definierten Innenstadt haben an Sonntagen 33 Lokale geöffnet. Insgesamt öffnen 97 Lokale in St. Pölten sonntags ihre Tore.

Der Folder ist bei der Tourismusinformation, in der Bürgerservice-stelle und im Stadtmuseum kostenlos erhältlich.



Foto: MSS

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



DUO**STARS-Workshop eProcurement



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Torsten Schütt, Stefan Gratzl, Angela Kraft, Ewald Kloser, Michael Cravens, Thomas Wandler, Holger Denke, Johan Eliasson, Oliver Klose.

Am 4. November fand der erste von zwei Workshops im Rahmen des Projektes DUO**STARS zum Thema eProcurement im Stift Göttweig statt.

Den Industrieunternehmen einen verbesserten Zugang zu Hochtechnologiemärkten zu erschließen, ihnen neue Geschäftsfelder aufzuzeigen – das haben sich die Partner des Projektes DUO**STARS zum Ziel gesetzt. Gelingen soll dies mit einer Kooperation mit international tätigen Beschaffungsplattformen.

Wie diese Kooperation im Detail aussieht, welche Vorteile die Unternehmen daraus haben, das war Inhalt des ersten Workshops eProcurement. Über 20 Vertreter der NÖ und slowakischen Industrie informierten sich in Göttweig über die Stärken, Perspektiven und Entwicklungspotenziale des elektronischen Ein- und Verkaufs. Hochrangige Vertreter der Plattformen Newtron aus Deutschland, MFG.COM aus den USA und b4b aus Ös-

terreich stellten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihre eProcurement-Lösungen vor. Es blieb nicht bei einer theoretischen Vorführung: In kleinen Workshop-Runden konnten alle die Systeme direkt vor Ort ausprobieren und testen.

Die deutsche Newtron AG bietet ganzheitliche Lösungen für die Abdeckung der Wertschöpfungskette des strategischen und operativen Einkaufs. Newtron verfügt über 12 Jahre Erfahrung in der Branche. Darüber hinaus interagieren auf der Handelsplattform 44.000 Lieferanten und mehr als 200 einkaufende Unternehmen.

MFG ist ein globaler Online-marktplatz für Hersteller mit mehr als 300 Fertigungskategorien. Die Plattform eröffnet Unternehmen zahlreiche Möglichkeiten wie zum Beispiel die Optimierung von Einkaufsprozessen, die Gewinnung von Neukunden und die Steigerung von Produktivität.

Ein weiterer Workshop findet am 18. November 2010 in Göttweig statt.

Stein- und keramische Industrie

Fachgruppentagung bei Austrotherm

Die Fachgruppentagung der Stein- und keramischen Industrie fand am 12. Oktober auf Einladung von Mag. Robert

Schmid bei der Firma Austrotherm GmbH in Purbach im Burgenland statt.

Die Austrotherm GmbH ist

ein österreichischer und internationaler Hersteller für Dämmstoffe mit Hauptsitz Wopfung und nationalen Standorten in Pinkafeld und Purbach. International ist die Austrotherm in Zentral- und Osteuropa in insgesamt zehn Ländern mit Standorten aktiv. Austrotherm ist ein Spezialist für hochwertige und zukunftsorientierte Wärme- und Schalldämmung. Als namhafter und in vielen Bereichen einziger österreichischer Hersteller von EPS- und XPS-Dämmstoffen, Fassadenprofilen, Sanitär-Innenausbauprodukten (Bauplatten) wird auf konsequente Qualitäts- und Innovationspolitik gesetzt.

Von der einzigartigen Quali-

tät der Dämmstoffe überzeugten sich die Tagungsteilnehmer bei der Betriebsbesichtigung.

Fachgruppenobmann KommR Raimund Hengl begrüßte diese und sagte auch noch dem neuen Fachgruppengeschäftsführer Mag. Thomas Hammerl ein herzliches Willkommen. Einen der Hauptschwerpunkte der Fachgruppentagung bildeten die Fachvorträge von Mag. Christoph Pinter von der Abteilung UTI der WKNÖ zum Projekt „Ressourcenmanagement und Österreichischer Rohstoffplan“ sowie DI Christian Steiner, Leiter der Abteilung Landentwicklung der NÖ Landesregierung mit dem Thema „NÖ-Landschaftsfonds“.



Buch- und Medienwirtschaft

Live in der Küche bei den Autoren



Foto: z. V. g.

V. l. Mag. Helga Meierhofer, Andreas Wojta (Andi), Christina Hartlieb, KommR Karl Puš, Alexander Fankhauser (Alex).

Lernen Sie die Autoren hinter den Kochbüchern kennen! – Unter diesem Motto machten sich 20 BuchhändlerInnen auf, bei der ORF-Sendung „frisch gekocht“ mit Andi & Alex als Gast dabei zu sein. KommR Karl Puš, Obmann der Fachgruppe, und die TeilnehmerInnen waren sich einig: Live bei einer Fernsehaufzeichnung zu sein, ist ein tolles Erlebnis. Gelacht wurde über einige Hoppalas, die bei der tatsächlichen Ausstrahlung dann nicht vorkommen.

„Faszinierend, wie viele Personen hinter einer 30-minütigen

Aufzeichnung stecken“, so ein enthusiastischer Teilnehmer. „Den Meisterköchen beim Ausführen ihrer Tätigkeit über die Schulter zu schauen, ist spannend“, so eine begeisterte Teilnehmerin. Bei der anschließenden Verkostung der Gerichte – Andi servierte Lammkoteletts mit eingelegtem Paprika und Alex reichte Semmel-Marillen-Knödel mit Pilzragout – war genug Zeit, detaillierte Fragen an Andi & Alex zu stellen. Der eine oder andere Tipp für die eigene Küche wurde mitgenommen und Autogramme und Erinnerungsfotos durften natürlich nicht fehlen.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

KommR Anton Stöckl verstorben



Foto: z. V. &

Am 20. Oktober ist KommR Anton Stöckl im Alter von 83 Jahren verstorben. Er legte in den 60er Jahren mit dem Holzhandel den Grundstock für die industrielle Fertigung

von Parkett und entwickelte damit einen Holzindustriebetrieb mit herausragender Bedeutung für die Region. Einen besonderen Schwerpunkt legte Stöckl auf sein soziales und gesellschaftliches Engagement. Er war langjähriger Funktionär im Ausschuss der Fachgruppe Holzindustrie und gestaltete über Jahrzehnte die Kommunalpolitik für die Wirtschaft mit. Für sein Wirken wurde er vom Land NÖ mit dem Goldenen Verdienstzeichen ausgezeichnet und erhielt 1986 den Titel Kommerzialrat.

Stöckl wurde unter großer Teilnahme der Bevölkerung und in Anwesenheit von zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und Politik verabschiedet und am Friedhof Gleiß beigesetzt.

Wirtschaftsgespräche mit Sozialminister



Foto: Hackl/NÖN

Im Rahmen der Präsentation des Qualifizierungsverbundes Mostviertel 2011 in Waidhofen/Ybbs nutzte die regionale Wirtschaftskammer den Kontakt mit dem Sozialminister, um die Anliegen der Wirtschaft weiterzutragen. Im Bild von links nach rechts: WK-Obfrau aus Melk Herta Mikesch, Bundesminister für Arbeit und Soziales Rudolf Hundstorfer, WK-Obmann aus Amstetten Helmut Schiefer.

Sprechttag Betriebsanlagengenehmigung

am Mittwoch, dem 15. Dezember, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirkstelle Amstetten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Amstetten**, Tel. 07472/62 7 27.

10 Jahre RIZ Amstetten



Foto: Rath/mostropolis

Im Bild von links nach rechts: Stadtwerke-Direktor Robert Simmer, WK-Obmann Helmut Schiefer, RAIBA-Prok. Johann Pichlmayer.

Das RIZ Gründerzentrum Amstetten feierte im Rahmen einer Gala sein 10-jähriges Jubiläum. 28 Jungunternehmer aus den Bereichen LED-Beleuchtungstechnik, Sensortech- nologie, ökologisches Bauen und Innovationsmanagement nutzen die Räumlichkeiten und das Netzwerk in der Gründungsphase.

Geschäftsführerin Mag. Petra Patzelt konnte zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Politik begrüßen. Wirtschaftlandesrätin Dr. Petra Bohuslav referierte zum Thema „Wirtschaftsraum Amstetten – eine niederösterreichische Erfolgsstory“. Unter der

Leitung von ORF-Moderatorin Mag. Katharina Seidl referierten und diskutierten im Rahmen einer Podiumsdiskussion „Das RIZ als Impulsgeber für erfolgreiche Unternehmerkarrieren“ Dr. Heinz Winterer, Obmann des Fördervereins RIZ West; Dieter Forster, GF Forster & Teufl Glanzwerk; Klaus Gugerell, GF pluteus IT Consulting & Development; Daniel Hörmann, GF Hörmann Dachdeckerei – Spenglerei sowie Mag. Markus Lurger, Zentrumsmanager RIZ Amstetten & RIZ-Gründerberater.

Im Anschluss fanden die Gäste ausreichend Zeit für „Wirtschaftsgespräche“.

Handelsbewerbe: Toller Erfolg für Amstetten



Foto: z. V. &

Bei den Lehrlingswettbewerben der Sparte Handel in der Landesberufsschule Theresienfeld belegte im verkaufstechnischen Teil Elisabeth Tatzreiter von der BIPA Parfümerien GmbH in Amstetten den 1. Platz. V. l. n. r.: BD Gerda Wieser, KommR Waltraud Rigler, Elisabeth Tatzreiter, BSI Doris Wagner.

25 Jahre Herbert Petermandl



Foto: z. V. g.

Seit einem Vierteljahrhundert verschreibt sich Herbert Petermandl (rechts im Bild) der Kunst und dem Kunsthandel. Grund genug für Gratulationen und Glückwünsche. Zum 25-jährigen Firmenjubiläum stellten sich WK-Obmann Helmut Schiefer (links im Bild) und Franz Bruckner als Gratulanten ein und übermittelten seitens der Wirtschaftskammer die besten Glückwünsche.

Aktuelle Kurs-Angebote des WIFI Amstetten
<http://wko.at/noe/amstetten-wifi>



Baden

wko.at/noe/baden

Frau in der Wirtschaft lud zur Charity Night ins Casino



Foto: Sonja Pohl

Mit der Women Charity Night 2010 setzt Frau in der Wirtschaft Baden das spektakuläre Kalender-Projekt zugunsten karitativer Vereine auch in diesem Jahr fort. Präsentiert wurde der Kalender „Feen-Welten“ zusammen mit einer Kindermodenschau und einem charmanten Überblick über die Aktivitäten der FiW am 5. November im Badener Casino mit vielen gutgelaunten Gästen und Sponsoren. Heuer ging der Kalendererlös an Badens Integrationsverein „No Problem“. Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm (2. v. r.) und Bürgermeister Kurt Staska (2. v. l.) im Kreise der Kalendermodelle und Bezirksvertreterin Carmen Jeitler-Cincelli (3. v. r.).

ANHÄNGER INVENTURABVERKAUF

Um Platz für neue, hochwertige Anhänger, Tieflader und Verkaufsfahrzeuge zu schaffen läuft der Inventurabverkauf bei HUMER bereits auf Hochtouren. An den Standorten Loosdorf (NÖ), Gunskirchen (OÖ, Abfahrt Wels-West), Wien 23 und Seiersberg (bei Graz) warten über 1000 Anhänger zu Aktionspreisen.

Auch die Verleih- und Mietfahrzeuge stehen beim Abverkauf zur Verfügung. „So können wir unseren Kunden ab Jänner eine neue Palette an Anhängern präsentieren“, so GF Johannes Humer jun.

Auch die §57a-Überprüfung (das sogenannte Pickerl) kann an allen Niederlassungen fachmännisch durchgeführt werden. Gerade jetzt vor dem Wintereinbruch wird geraten, eine Kontrolle durchzuführen.

Neben fairen Preisen überzeugt bei HUMER auch das „Powerpaket“: Es beinhaltet 3 Jahre Garantie, Direktverrech-

nung bei Versicherungsschäden, zinsfreien Mietkauf, und natürlich die §57a-Überprüfung.

Service-, Reparatur- und Umbauarbeiten werden schnell und fachgerecht vor Ort erledigt. Außerdem können die Anhänger besichtigt oder getestet werden. Die entsprechenden Ersatz- und Zubehörteile findet man entweder in der jeweiligen Niederlassung oder im Online-Shop unter www.humer.com/de/shop. Für den vorübergehenden Bedarf gibt es einen Anhängerverleih.

Der Unternehmensleitsatz ist kurz zusammengefasst: „Produkte anfertigen, deren Qualität überzeugt und besteht.“



Für mehr Infos werfen Sie einen Blick auf www.humer.com, oder lassen Sie sich am Telefon beraten unter 01/662 7000.

Hubler GmbH präsentierte neue Betriebszweige



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen eines Herbstfestes im Doblhoffpark in Baden Ende Oktober wurden die verschiedenen – teilweise auch neuen – Geschäftsfelder der Hubler GmbH präsentiert. Es wurden im Bereich der technischen Möglichkeiten als auch im Zuge einer Modenschau verschiedenste Varianten der Umsetzung eines Events gezeigt. Davon konnten sich auch Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm (Bildmitte hinten) als auch Mag. Sabine Hauger (l.), Leiterin des Badener Wirtschaftsreferats (im Bild mit Familie Hubler), überzeugen.

Lehrlingsoffensive der Wirtschaftskammer NÖ



Foto: z. V. g.

Im Rahmen der Lehrlingsoffensive der WKNÖ besuchte Bezirksstellenausschussmitglied René Hompasz (l.) die Hauptschule Ebreichsdorf und stellte den Schülern die Plattform www.fragjimmy.at vor. Auf dieser können sich die Jugendlichen über die verschiedensten Lehrberufe informieren und einen Kurzcheck zur Berufswahl machen. René Hompasz: „Bei meinen zahlreichen Betriebsbesuchen erfuhr ich, dass sehr viele Unternehmen Lehrlinge ausbilden möchten, es aber an qualifizierten Bewerbern mangelt. Um am Arbeitsmarkt eine Chance zu haben, ist eine gute Ausbildung sehr wichtig. Mit der Plattform unterstützt die Wirtschaftskammer NÖ Jugendliche bei der richtigen Berufswahl.“

Sparkasse Pottenstein ehrte Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Anlässlich einer Feier im Gasthaus „Zum Goldenen Hahn“ ehrte die Sparkasse Pottenstein Vorstandsdirektor Peter Hayden sowie die Mitarbeiterin des Rechtsbüros Jutta Schöller. Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden überreichten Obmann DI (FH) Andreas Kolm und Leiter Mag. Andreas Marquardt den Jubilaren die Silberne Mitarbeitermedaille der WKNÖ und hoben hervor, dass eine derart lange Betriebszugehörigkeit für die ausgezeichnete Qualität sowohl des Arbeitgebers wie der Arbeitnehmer spreche. Im Bild v. l. n. r.: VDir. Alois Wanzenböck, Jutta Schöller, DI (FH) Andreas Kolm, AK-Leiterin Mag. Dania Wanner, Vorsitzender des Sparkassenvereines Mag. Leopold Kühmayer, Mag. Andreas Marquardt sowie VDir. Peter Hayden.

Bücher Schütze einer der erfolgreichsten Lehrbetriebe



Foto: z. V. g.

Im Zuge der Ausbildertrophy 2010 prämierte die Wirtschaftskammer die erfolgreichsten Lehrbetriebe des Landes in verschiedenen Kategorien. In der Sparte Information und Consulting bildet Bücher Schütze aus Baden im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl die meisten Lehrlinge aus. Seitens der Bezirksstelle gratulierten Obmann DI (FH) Andreas Kolm (Foto links) und Leiter Mag. Andreas Marquardt und überreichten Firmeninhaber Harald Braun (im Bild rechts mit einem der Lehrlinge) die Siegetrophäe.

Hochzeitsmesse im Grand Casino Baden



Foto: Sonja Pohl

Auch heuer ein Muss für alle Heiratswilligen: ein Besuch der Badener Hochzeitsmesse, welche im Grand Casino Baden mit einem dicht gedrängten Angebot für den schönsten Tag im Leben glänzte. Beim ganz speziellen Rundumangebot durfte natürlich der Badener Hochzeitsring als Zusammenschluss von v. l. n. r. hintere Reihe: Tina King (die Fotografin), Silvia Eitler (Eitlers Videoproduktion), Ursula Gaumannmüller (Schumits), Karin Pepl, Edith Swoboda (Hotel Refugium), vorne v. l. n. r.: Inge Cecka-Zoe, Dagmar Mair, Karin Maier (Gullivers Lifestyle Reisen Baden) und DJ Wolfgang Koppel nicht fehlen. Davon überzeugte sich auch Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm (3. v. l.).

Massagepraxis Haselgruber in Kottlingbrunn eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Sylvia Haselgruber (2. v. r.) eröffnete kürzlich in Kottlingbrunn, Wr. Neustädter Straße, 20 ihre Massagepraxis, wo ab dem nächsten Jahr auch Fußpflege angeboten wird. Am gleichen Standort betreibt Martina Dippe einen Friseursalon. Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm (l.) und Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Johannes Utner konnten sich vom umfangreichen Angebot überzeugen und gratulierten zur Neueröffnung.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Bausprechttag der BH

Der nächste Bausprechttag findet am Mittwoch, dem 1. Dezember, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechttag der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

Steuertipps 2010 & Neuerungen 2011

Da für 2011 zahlreiche steuer- und finanzrechtliche Neuerungen in Kraft treten, findet am 2. Dezember um 18.30 Uhr im Saal der Wirtschaftskammer Bruck/Leitha eine Infoveranstaltung für Mitglieder statt.

Als Experte wird Mag. Karl Newertal, Wirtschaftstreuhänder und Steuerberater in Bruck/Leitha, Steuertipps für 2010 geben und über die entsprechenden Neuerungen im kommenden Jahr informieren.

Anmeldung bis 26. November unter 02162/62 1 41 oder E-Mail bruck@wknoe.at

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Bausprechttag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 10. Dezember, von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechttag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Anmeldung unter 02282/90 25/DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen

und für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Raumordnungsprogramm Zistersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zistersdorf beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus

Motivierte Unternehmerinnen ab sofort auf der Erfolgswelle



V. l. n. r.: Elfriede Soos, Mag. Angela Binder, FIW-Vorsitzende Dagmar Förster, Vortragende Ilse Wagner und Andrea Prenner-Sigmund.

Foto: z. V. g.



Kommunikationslösungen von UPC Business passen sich den geschäftlichen Gegebenheiten an - nicht umgekehrt. Somit erreichen Sie ein Höchstmaß an Flexibilität, Mobilität und Effizienz. Gutes Beispiel die Hosting-Lösungen: Damit können Sie von überall auf Ihre E-Mails zugreifen und wissen Domains, Speicherplatz und Ihren Internetauftritt gut gesichert.

0800 700 755
www.upcbusiness.at



*Informiert sein –
die
NÖWI lesen!*

an der Thaya und Zwettl zum Thema „Vergaberecht“.

Nach der Begrüßung und Einleitung durch Mag. Bernhard Gerhardinger, Wirtschaftspolitische Abteilung NÖ, referierte Mag. Diana Horvath, ebenfalls Wirtschaftspolitische Abteilung der WKNÖ, über rechtliche Möglichkeiten zur regionalen Vergabe. Anschließend erklärte Dr. Matthias Öhler, Rechtsanwalt, anhand von Praxisbeispielen die Anwendung in der Praxis.

Zum Abschluss der Veranstaltung informierte HR MMag. Christian Kodric, Landesamtsdirektion der NÖ Landesregierung, über die Bedeutung der regionalen Vergabe aus Sicht des Landes NÖ und begleitende Maßnahmen des Landes NÖ.

diesem Grunde liegt bis 9. 12. 2010 im Gemeindeamt der Entwurf zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

*Die NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>
E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at*

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Veranstaltung „Vergaberecht“ in der Wirtschaftskammer Gmünd

Die Wirtschaftskammer NÖ veranstaltete am 8. November in der Bezirksstelle Gmünd eine Veranstaltung für die Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen

Jugend trifft Wirtschaft: Projekt-Finale mit Regionenshow



Foto: Brandeis

Freuten sich über den Erfolg des Projekts „Jugend trifft Wirtschaft“: Projektinitiator Karl Bauer, Kleinregionsobmann Karl Harrer, Kleinregionsmanagerin Viktoria Neunteufel, Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, Projektbetreuer Brigitte und Thomas Samhaber sowie einige der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Über 350 Menschen waren am 5. November in den Vereinsaal Hirschbach gekommen, um die Premiere der Regionenshow des Projektes „Jugend trifft Wirtschaft“ erleben zu können.

Haben Sie gewusst, dass im Gesundheitsbetrieb Moorheilbad Harbach über 400 Menschen mit 30 Berufen beschäftigt sind? Dass die Technische Alternative in Amalien-dorf, die heute bis nach Neuseeland liefert, die ersten Regelungen im eigenen Wohnzimmer produziert hat? Dass T-Systems aus Gmünd Software für Krankenhäuser, wie das in Saudi Arabien, entwickelt und vor Ort implementiert? Dass in der in Bau befindlichen Werkstatt bei der AVIA-Tankstelle nicht Autos, aber sehr wohl Menschen versorgt werden? Oder dass die Firma Mokesch über 200 Angestellte hat und die Firma ASMA Kunststofftechnik von Weitra aus bis nach China liefert?

Diese und weitere 25 Fragen wurden von den Jugendlichen im Rahmen ihres Projektes erarbeitet und die Kandidatenteams aus den neun Gemeinden der Kleinregion Waldviertler Stadtland mussten diese in einem Quiz beantworten. Vier Teams gelang der Einzug ins Finale, das das Team aus Hirschbach mit Roswitha Berger und Robert Böck klar für sich entscheiden konnte. Sie gewannen mit

22 Punkten, was 22 Gmünder Kipferl der Bäckerei Pilz entspricht.

Sowohl Projektinitiator Karl Bauer (Firmengründer NBG) als auch Kleinregionsobmann Karl Harrer und Kleinregionsmanagerin Viktoria Neunteufel konnten mit der von Projektdurchführer ILD Samhaber erfindenen und umgesetzten Regionenshow voll zufrieden sein.

Engagiert mit dabei waren die VertreterInnen der Schulen und die vielen Jugendlichen aus den 4. Klassen der Hauptschulen Schrems und Gmünd. 150 SchülerInnen hatten im Rahmen des Projektes Firmen besucht und erforscht, Filme erstellt, Interviews durchgeführt und sich für die Show knifflige Fragen überlegt, die sie dann hochprofessionell und sympathisch auf der Bühne den KandidatInnen gestellt haben. Für die EDV-Umsetzung der Quizfragen sorgten die Schüler der HS1.

Karl Bauer betonte, dass es in der Region rund um Gmünd und Schrems hochmoderne Arbeitsplätze in Industrie, Gewerbe und Gesundheitsbereich gibt, von denen man aber oft zu wenig weiß.

„In sehr guter Teamarbeit haben wir mit Schulen, Kleinregionsgemeinden, Wirtschaft, AMS und Wirtschaftskammer und unseren Projektumsetzern eine Initiative gesetzt, die auch

der Jugend viel Spaß gemacht hat. „Jugend trifft Wirtschaft“ ist ein erfolgreiches Pilotprojekt geworden und regt zur Nachahmung an“, so Thomas Samhaber.

Live dabei waren u. a. Andreas Weber (AVIA), Karl Bauer (NBG Holding), Dr. Christine Lohninger (Moorheilbad Har-

bach), DI Andreas Mokesch (Bau- u. Zimmermeisterei), GF Thomas Brandeis (ASMA), Karl Fichtenbauer (TA-Amalien-dorf), Dir. Günter Dippelreither (RAIKA OW) sowie Mag. (FH) Andreas Krenn (Wirtschaftskammer Gmünd), Karl Harrer (AMS Gmünd) und zahlreiche Bürgermeister der Kleinregion.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 14. Dezember, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Horn**, Tel. 02982/22 77.

Frau in der Wirtschaft: Kabarett-Abend mit Martin Kosch



Foto: Bezirksstelle

Freuten sich über einen gelungenen Abend: V. l. n. r. Manfred Kreuzmann, Doris Schreiber (Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Gmünd), Kabarettist Martin Kosch, Gabriele Gaukel (Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Krems), Hermine Fuchs (Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Zwettl), Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck, Bundesrätin Martina Diesner-Wais und Bgm. Reinhard Österreicher.

Doris Schreiber, Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Gmünd, veranstaltete am 29. Oktober einen Kabarettabend mit Martin Kosch. 80 Unternehmerinnen, Unternehmergattinnen samt Begleitung folgten der Einladung in die Waldschenke Schreiber nach Kurzscharza.

Dort präsentierte Martin Kosch sein neuestes Soloprogramm „Sieger sehen an-

ders aus“ und begeisterte die Zuschauer mit seinen Pointen. Kosch ist ein Meister der Rollen und Dialekte und dies stellte er bei seinem neuen Programm wieder einmal unter Beweis.

Doris Schreiber konnte sich über einen gelungenen und vor allem sehr lustigen Abend freuen und plant bereits die nächsten Veranstaltungen für Frau in der Wirtschaft.



Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

BeZIEHungsreigen – ein Abend im Zauber der Liebe



Foto: z. V. g.

Die Veranstalter der Lesung v. l. n. r.: Direktor der Sparkasse Hollabrunn Andreas Kaim, Christine Danzinger von der Sparkasse, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Hollabrunn Silvia Schuster, Buchautorin Marlen-Christine Kühnel, Elisabeth Schüttengruber von der Stadtbibliothek, HR StR Mag. Karl Heinz Jirsa

Frau in der Wirtschaft Hollabrunn und die Stadtbibliothek präsentierten den Besuchern im historischen Festsaal der Sparkasse Hollabrunn die Buchautorin Marlen-Christine Kühnel, Autorin des Romans „Vorzeigefrau – Schein oder Sein“. Diese kam im Rahmen von „Österreich liest“ wieder nach Hollabrunn und verzauberte die Anwesenden mit ihrem BeZIEHungsreigen. Weiters las sie Auszüge aus ihrem Lie-

besroman mit dem provokanten Titel „Bis dass der nächste Mann erscheine“. Frau Kühnel führte auch ein interessantes BeZIEHungsinterview mit Fachinspektorin Cäcilia Kaltenböck.

Der Abend wurde von Silvia Schuster und Elisabeth Schüttengruber moderiert, die Musikschule Eggenburg umrahmte die Lesung mit musikalischen Einlagen und die Stadtbücherei lud anschließend zum Buffet ein.

Veranstaltung Energie 2020 Hollabrunn

Bereits zum 3. Mal findet in der Wirtschaftskammer Hollabrunn eine Impulsveranstaltung zum Thema Energie statt. Die Veranstaltung unter dem Motto „Energie 2020“ wird am 24. November um 18.30 Uhr im neuen Saal der Wirtschaftskammer abgehalten. Arch. DI Thomas Jedinger von Architektur Mauer trägt zum Thema „Zukunft des Bauens“ vor, DI Mag. Wolfgang Weißensteiner von der Energieagentur der Regionen, Ing. Siegfried Manschein und Gottfried Stark werden Zukunftsvisionen und Praxisbei-

spiele präsentieren. Mag. Christoph Pinter und Mag. Gerhard Gschwandtner ergänzen das Programm mit Informationen über Förderungen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Die von Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles moderierte Veranstaltung findet im neu adaptierten Kammergebäude statt, dass mit Erdwärme geheizt wird und isoliertechnisch auf den Stand der Technik gebracht wurde.

Anmeldung in der Bezirksstelle Hollabrunn unter 02952/23 66.

Horn

wko.at/noe/horn

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 14. Dezember, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Horn**, Tel. 02982/22 77.

Raumordnungsprogramm Eggenburg: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Eggenburg beabsichtigt, den für die Katastralgemeinden Eggenburg und Gaudernsdorf geltenden Flächenwidmungsplan auf Grund des NÖ-Raumordnungsgesetzes abzuändern. Der Entwurf ist bis 9. Dezember 2010 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Eggenburg zur Einsicht aufgelegt.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Weinviertler Businessforum – Expansion fest im Griff



Foto: Bezirksstelle

Den Abschluss der heurigen Vortragsreihe des Weinviertel Business Forums bildete der Informationsabend „Die Expansion fest im Griff“. Im Korneuburger Raiffeisenkompetenzcenter wurden von Experten „8 Werkzeuge, die einem Unternehmer helfen, optimal zu wachsen“ präsentiert. So wurde z. B. der Vorteil standardisierter Verträge für Kunden und Lieferanten und wachstumsgerechte Rechtsformen erklärt. Das Weinviertler Business-Forum wird auch 2011 interessante Vortragsreihen durchführen; die nächste Veranstaltung findet am 22. Februar zum Thema „Im Visier der Finanz“ statt. www.weinviertlerbusinessforum.at Im Bild v. l. Dr. Werner Borns, Mag. Wolfgang Fuchs, Mag. Anna Schrittwieser, Mag. Johann Lehner, Mag. Gerald Stroh, Mag. Martin Baumgartner.

Raumordnungsprogramm Harmannsdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde beabsichtigt einen Teilbebauungsplan für die KG Mollmannsdorf zu erlassen und für die KG Mollmannsdorf und KG Kleinrötz den geltenden Flächenwidmungsplan des Raumordnungsprogramms abzuändern. Der Entwurf liegt bis 17. Dezember 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baustellen-Party bei Compass Pools Stockerau



V. r. Geschäftsführer Karl Holzer mit Gattin, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Hedy Erni, Stefan Schneps und Verkaufsleiter Reiner Kreuzwegerer.

Während über die Wintermonate in erster Linie das Geschäftsfeld Saunen und Infrarotkabinen „beackert“ wird, arbeitet das Team der Compass GmbH weiter fleißig am Ausbau des neuen Standortes Stockerau, Prager Straße 37. Bis zum Frühjahr 2011 wird eine eindrucksvolle Ausstellungshalle gestaltet, die viele Produkte des Sortimentes im Original und in Betrieb zeigen wird. Bis dahin steht das Team der Com-

pass GmbH mit Informationen rund um die Themen „Pool, Infrarot und Sauna“ ohne Einschränkungen an dem neuen Standort zur Verfügung.

Als Besonderheit werden hier auch die technologisch einzigartigen „Compass Ceramic Pools“ vorgestellt. Diese zeichnen sich unter anderem durch eine 20-jährige Garantie gegen Osmose und schnelle und einfache Installation aus.

www.compasspool.at

Raumordnungsprogramm Leobendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leobendorf beabsichtigt das Raumordnungsprogramm insofern abzuändern, dass ein örtliches Entwicklungskonzept eingebunden wird. Der Entwurf wird bis 6. Dezember 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Korneuburg: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, für die KG Korneuburg das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 26. November 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Niederhollabrunn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Niederhollabrunn beabsichtigt für Niederhollabrunn das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 17. Dezember 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.



Stockerau: Advent einmal anders

Seit vielen Jahren ist Stockerau im Advent die „Stadt der Engel“.

Den Weihnachtsmarkt der Wirtschaft Stockerau finden Sie heuer wieder ab 26. November rund um die neu gestaltete Krippe am Sparkassaplatz. Es gibt darüber hinaus aber noch viele andere Adventausstellungen in der ganzen Stadt.

Den Auftakt machen der Lichterumzug und die Eröffnung des Advents durch Bürgermeister Helmut Laab.

Ein besonderer Programmpunkt ist der Einzug der Stockerauer Engeln und der Perchtenlauf am ersten Adventsamstag um 18 Uhr bei freiem Eintritt.

Die „Reichraminger Hintergebirgstuefel“ ziehen mit einer höllischen Feuershow durch die Innenstadt.

In der Marktgasse wartet ein Engel im Christkindpostamt auf die Briefe ans Christkind

und belohnt die Kinder.

Die Weihnachtsshow „Der Stockerauer“ und der Auftritt der Tanzflöhe der Sportunion Stockerau sind ein weiterer Programmpunkt in der Marktgasse.

Alle Kinder freuen sich schon auf das Würstelgrillen über offenem Feuer, das weihnachtliche Kasperltheater, die Senninger Jagdhornbläser, den Nikolo, der die Kinder am 4. Dezember am Adventmarkt beschenkt, u. v. m.

Am 24. Dezember bringen die Engel das Friedenslicht zur Krippe.

Parken ist an den Adventsamstagen in allen Kurzparkzonen und Parkhäusern gratis.

Einen genauen Überblick was, wann, wo stattfindet, und eine Vielzahl von Geschenkidéen bietet das Programmheft des Stockerauer Advents.

Weitere Infos: www.stadtmarketing-stockerau.at

Energetische Reinigung



Die Korneuburger Unternehmerin Regine Zeisig (2. v. l. sitzend) informierte beim 26. Unternehmerinnenfrühstück im BLAHA-Innovationszentrum über die Möglichkeiten der „Energetischen Reinigung“. Damit können z. B. mit Räucherwerk negative Fremdenergien, das sind energetische Rückstände, aus Räumen entfernt werden. Die interessierten Unternehmerinnen wurden weiters über den Begriff „Aura“ informiert und dass Energiearbeit dabei hilft, körperliches, geistiges und seelisches Wohlbefinden zu erlangen. www.regine-zeisig.com

Korneuburg im Advent – Adventmarkt zeigt sich in neuem Glanz

Vom 19. 11. bis 24. 12. findet am Rathausplatz ein stimmungsvoller Adventmarkt statt.

„Atmosphäre“ ist das Schlagwort des heurigen Adventmarktes: Heimelig wird es vor dem Rathaus werden, nicht zuletzt dank der neuen Weihnachtsbeleuchtung, die wahrlich engelsgleich erstrahlen wird. Licht wird überhaupt eine große Rolle spielen, denn spezielle Inszenierungen werden ansprechende Effekte zaubern.

Was wird geboten?

- Unterhaltung und Köstliches: von Montag bis Sonntag rund um den Rattenfänger
- Punschhütte des Klub für Korneuburg;
- Kunsthandwerk
- Kulinarische Weihnachtshütten
- Musik- und Showprogramm

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag
von 16 – 20 Uhr

Freitag – Sonntag von 14 – 20 Uhr

Arbeitskreis Schule und Wirtschaft besuchte Steiner Mediensysteme



Foto: Bezirksstelle

Voller Stolz präsentierte Geschäftsführer Christian Steiner (2. v. l.) den Besuchern den derzeit größten verleihbaren Plasmabildschirm mit 2,6 m Bildschirmdiagonale.

„Wenn Technik zum Erlebnis wird“ lautet das Motto der seit 25 Jahren tätigen Firma, die sich als Full Service-Dienstleister im Bereich Video, Audio, Licht und IT versteht. Der Arbeitskreis Schule und Wirtschaft besuchte das neugebaute Betriebsgebäude im Gewerbegebiet Stetten. Die Steiner Mediensysteme GmbH be-

schäftigt derzeit 25 Mitarbeiter, davon 5 Lehrlinge im Lehrberuf Veranstaltungstechnik.

Geschäftsführer Christian Steiner erklärte die neueste Technik der Firma, die es dem Publikum ermöglicht, bei Veranstaltungen aktiv mitzuwirken und das Publikumsvoting in Echtzeit mitzuverfolgen.

www.mediensysteme.at

Krems

wko.at/noe/krems

Erfolgreiches Lehrlingsseminar der VWG in Krems



Foto: Bezirksstelle

Beim Lehrlingsseminar „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am 11. November beschäftigten sich 15 Lehrlinge unter Anleitung von Trainerin Claudia Endrich mit effizienter Rhetorik und betrieblicher Leistungserstellung. Durch die Aufarbeitung betriebsrelevanter Themen wie Kostenbewusstsein und Wettbewerb am Markt erhielten die Jugendlichen Einblick in die wirtschaftlichen Zusammenhänge und Abläufe eines Unternehmens. Im Bild: Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller und Trainerin Claudia Endrich (vorne rechts) mit den Lehrlingen der Firmen Claudia Buhl, Dynea Austria GmbH, Krems Chemie Chemical Services AG, Dynea Austria GmbH, Kemira Chemie GesmbH, GEDESAG, MK Kurt Müller Fenster und Türen-Studio GmbH, Penn GmbH, Schnauer Energie, Solar- und Umwelttechnik GmbH & Co KG und Marianne Stierschneider.

Übervoller Terminkalender?

Natürlich, Sie sind ja ein engagierter Unternehmer/ eine engagierte Unternehmerin. Aber muss man sich wirklich um alles selbst annehmen?

Wir würden Ihnen gerne etwas abnehmen – kompetent, schnell und zuverlässig!

Dann können Sie Dinge wie diese bald von Ihrer To-Do-Liste als erledigt abhaken: z. B. Firmenstempel neu – Plakate drucken lassen – Standorte abklären – Einladungen entwerfen – Lieferscheinbücher mit neuem Logo – Autobeschriftung – Produktfolder – Messeausstattung – Weihnachts-Giveaways für Kunden

– Homepage ändern – Inserat für Regionalzeitung/ Tageszeitung/ Fachmagazin – Eröffnungsevent der neuen Filiale – ... und vieles, vieles mehr.

Als CAAA-zertifizierte Werbeagentur bieten wir Ihnen ein breit gefächertes Spektrum an Agenturleistungen sowie viele individuelle Extras.

Werfen Sie doch einen Blick auf unsere Homepage www.medienpoint.at

Oder rufen Sie uns an: 02731/80 20. Und machen Sie sich das Leben etwas leichter!



30 TeilnehmerInnen beim Lehrlingsseminar Modul I in Krems



Foto: Bezirksstelle

Das Kennenlernen von Unternehmensstrukturen und grundlegende Kenntnisse über Umgangsformen waren zentrales Thema des zweigruppigen Lehrlingsseminars „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am 28. Oktober in der Wirtschaftskammer Krems. Im Bild: WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (vorne r.) und die Trainer Claudia Endrich und Stephan Hörandner (beide r. hinten) mit Lehrlingen der Firmen Claudia Buhl, Dynea Austria GmbH, Elektro Stradinger GmbH, Ferdinand Hohenecker, Franz Wittmann Möbelwerkstätten GesmbH, Gasthaus Hotel zur Schonenburg GmbH, GEDESAG, Kastner EinzelhandelsgesmbH, Kemira Chemie GesmbH, Krems Chemie Chemical Services AG, MK Kurt Müller Fenster und Türen-Studio GmbH, Penn GmbH, Stiefeler GmbH, Marianne Stierschneider, voestalpine Krems GmbH, voestalpine Krems Finaltechnik GmbH.

Lehrlingsseminar Modul II für voestalpine-Lehrlinge



Zehn Lehrlinge der voestalpine Krems besuchten das Lehrlingsseminar „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ in der Wirtschaftskammer Krems. Die Teilnehmer beschäftigten sich dabei mit den Gesamtzusammenhängen in betrieblichen Produktionsprozessen und den einzelnen Kostenpositionen eines Unternehmens. Im Bild: WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (r.) und Trainer Stephan Hörändner (2. v. r.) mit den interessierten Lehrlingen.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

1000. Postpartner in Lilienfeld



V. l. n. r.: Firmenchef Walter Binder, Abteilungsleiterin Monika Zöchling, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Mitarbeiterin Karin Schwarz, Postpartnertrainer Richard Preuler, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Zusteller Franz Sauer.

Seit 11. November ist Spar Binder im Lilienfelder Einkaufspark als exakt der 1000. Postpartner tätig. Firmenchef Walter Binder sieht seinen Spar-Markt mit integriertem Postpartner als „Servicestelle“. Binder: „Für den Kunden soll ein echter Mehrwert entstehen. Vom Postpartner über Lotto-Toto bis hin zur Putzereiannahmestelle: Wir bieten auf kurzen Wegen Dinge an, die es in Lilienfeld sonst nicht gibt.“

Außerdem wurden mit der neuen Postannahmestelle vier

neue Arbeitsplätze geschaffen.

Ein weiterer Vorteil für den Kunden besteht in den verlängerten Öffnungszeiten des Post-Partners Binder gegenüber der Post: Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr sowie Samstag von 7.30 Uhr bis 14 Uhr.

Seitens der Bezirksstelle überzeugten sich WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer vom neuen Angebot und wünschten Walter Binder und seinem Team viel Erfolg.

Melk

wko.at/noe/melk

Eine Müllreise durch 80 Jahre



Obfrau Herta Mikesch, Ing. Reinhard und Robert Kerschner mit ausgezeichneten Mitarbeitern der Kerschner Reisen GmbH und Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH.

Die Kerschner Reisen GmbH und Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH feierten am 4. November ihr 80-jähriges Firmenjubiläum. Der Betrieb wurde 1930 als Transportunternehmen von den Großeltern Leopoldine und Johann Kerschner gegründet. Johann Kerschner hat gemeinsam mit Gattin Rosemarie das Unternehmen übernommen und weiter ausgebaut. Dank ihrer Aufbauarbeit entwickelte es sich zu einem innovativen und vielseitigen Betrieb mit zwei Hauptstandbeinen, der Kerschner Reisen GmbH in Wieselburg und der Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH in Mank. Der hundertprozentige Familienbetrieb wird seit 1996 von Ing. Reinhard, seiner Frau Eva und Robert Kerschner geführt.

Zahlreiche langjährige Mitarbeiter erhielten Mitarbeitermedaillen oder sogar Silberne Mitarbeitermedaillen. Eine besondere Ehre wurde Anton Rosenberger zuteil: Obfrau Herta Mikesch überreichte ihm für 36 Jahre im Unternehmen die Goldene Mitarbeitermedaille. Johann Kerschner erhielt von Fachgruppenob-

mann KommR Ing. Rudolf Busam für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft die Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.

Herta Mikesch überreichte den Geschäftsführern der beiden Unternehmen eine Urkunde zum 80-jährigen Firmenjubiläum. „Die Firma Kerschner steht für höchste Kundenzufriedenheit und Umweltschutz. Mit ihren hochqualifizierten Mitarbeitern, die zum Großteil schon viele Jahre im Betrieb arbeiten, kann sie eine breite Leistungspalette anbieten“, so Herta Mikesch. Sie wünschte den Firmeninhabern alles Gute und viel Erfolg.

Unter den 700 Gästen auch Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner (Scheibbs), Landesrat Stephan Pernkopf, KommR Ing. Rudolf Busam, Obmann der Fachgruppe Autobusse, und KommR Karl Sommerbauer, Obmann der Fachgruppe Abfall und Abfallwirtschaft, sowie die Bürgermeister Labg. Mag. Günther Leichtfried, Wieselburg, Labg. Karl Moser und DI Martin Leonhartsberger.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am Mittwoch, dem 15. Dezember, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Amstetten**, Tel. 07472/62 7 27.

Friseurstammtisch



Foto: z. V. B.

V. l.: Lehrstellenberaterin Ulrike Leitner, Bezirksvertrauensfrau Alexandra Glaser-Jurin, Veronika Walchshofer, Iris und Sonja Freiberger, Michaela Mayer, Walter Rupp, Anne-Marie Hirsch und Monika Kern.

Bezirksvertrauensfrau Alexandra Glaser-Jurin konnte bei dem von ihr im Oktober 2010 einberufenen Stammtisch der Friseure neben zahlreichen Kollegen aus der Region auch die Lehrstellenberaterin der WKNÖ Mag. Ulrike Leitner begrüßen. Diese referierte unter anderem über Lehrlingsförderungen und die Ausbildungsbegleitmappe. Alexandra

Glaser-Jurin berichtete, dass die Modetournee im Frühjahr sehr erfolgreich war.

Weitere Themen waren die kostenlose EVN-Beratung, die Werbemaßnahmen der Friseure für 2011 und neue Lohnverhandlungen im Frühjahr 2011. Nach einem Erfahrungsaustausch mit den Kollegen klang der Abend gesellig aus.

„Schüler trifft Unternehmer“ in der Hauptschule Loosdorf



Foto: Gleiß

V. l.: Elfriede Stippinger, Anita Grün, Bgm. LAbg. RegR Josef Jahrmann, Karin Janker, Philip Kaiblinger, Martina Fürst, Wolfgang Heindl (McDonalds Loosdorf), Dir. Ingrid Baumgartner, HOL Martina Neuhauser, Gerhard Gastecker (Autohaus Gastecker), Andreas Geppel (Schnabl GmbH), Josef Feigl (Janda GmbH), Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der Bezirksstelle „Schüler trifft Unternehmer“ wurde 2007 gestartet und machte am 28. Oktober in der Hauptschule Loosdorf Station. Direktorin Ingrid Baumgartner konnte rund 180 Eltern und Schüler sowie Bgm. LAbg. Reg. Rat Josef Jahrmann und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer begrüßen. Folgende Firmen haben teilgenommen:

Fürst Möbel GmbH, Anita Grün (Boutique Don Camillo), Janda GmbH & Co KG, Bauunternehmung Ing. Andreas Schnabel, KAIPÖ EDV Informationstechnik GmbH, Autohaus Gastecker GmbH, Heindl GmbH (Mc Donalds Loosdorf), Elfriede Stippinger (Friseur Struwelpeter) und Friedrich Neidhart GmbH.

Dr. Andreas Nunzer referierte über das Thema „Lehre mit Matura“.

„Wir wollen mit dieser Veran-

staltungsreihe Schüler und Eltern auf der einen Seite und Unternehmer auf der anderen Seite näher zusammenbringen. Jeder Unternehmer erhält nach einer kurzen Vorstellungsrunde einen eigenen Klassenraum. Darin können dann Schüler und Eltern mit unseren Wirtschafttreibenden in einem persönlichen Rahmen über ihre Berufswünsche sprechen und sich über die Lehre praxisbezogen informieren. Ebenso kann man sich über die

Möglichkeit, während der Lehre die Matura zu machen, informieren“, so Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Am Ende waren sowohl die Unternehmer wie auch Eltern und Schüler mit dem Ergebnis der Veranstaltung zufrieden. Direktor Baumgartner bedankte sich für die rege Teilnahme und wünschte, dass „Schüler trifft Unternehmer“ bald wieder Station in der Hauptschule Loosdorf macht.

„Licht und Energie“-Messe in Ybbs



Foto: Fahrnberger

V. l.: Dr. Gottfried Müllschitzky (BG/BRG Wieselburg), Ex-Staatssekretärin Christa Kranzl, Landesschulinspektor Leopold Rötzer, Dir. Manfred Pirkner (MHS Blindenmarkt), Bgm. Anton Sirlinger, Dir. Rainer Graf (Schulzentrum Ybbs), Landesschulinspektor Karl-Heinz Jirsa, Prof. Wolfgang Klingenböck (BG Wieselburg), WKO-Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Dir. Herbert Gruber (HS Persenbeug) und Othmar Strasser (EVN).

Am 29. Oktober lud die Direktion des Ybbsers Schulzentrums zur Messe „Licht und Energie“ in die Stadthalle Ybbs ein. Vier Partnerschulen (Musikhauptschule Blindenmarkt, BG/BRG Wieselburg, Hauptschule Persenbeug, HAK/HAS und IT-HTL Ybbs) haben vor rund zwei Jahren mit einigen Unternehmern aus der Region, nämlich der EVN Energieversorgung NÖ, der RZ Pellets GmbH, der ZKW Zizala Lichtsysteme GmbH, der Expert Gamsjäger GmbH, dem Verbund Austria Hydropower AG, der Siemens AG Österreich, sowie Ing. Christian Hobl dieses Projekt initiiert und nun zur Präsentation der Abschlussarbeiten geladen. Im Rahmen der Vorstellung der Arbeiten hatten dann zusätzlich die Firmen Bauertech Ing. Friedrich Bauer GmbH, E-Werk Wüster KG, Radio Arabella und die AES Energietechnik GmbH sowie die Umweltberatung und Energieberatung NÖ teilgenommen.

„Licht und Energie ist ein schulübergreifendes Projekt und wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technik, der Generation Innovation sowie unseren Partnerschulen in Angriff genommen. Unsere Schülerinnen und Schüler haben dann in Zusammenarbeit mit Unternehmen die verschiedensten Projekte gestartet und durchgeführt“, so MMag. Rainer Graf, Schulleiter des Schulzentrums Ybbs. TR Friedrich Bauer, Obmann der Fachgruppe der Ingenieurbüros, unterstrich die Ausführungen von Direktor Graf, indem er betonte, dass „die Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung bei der Sache waren und z. B. Energiebilder gemalt oder den Stromverbrauch von Schulen bzw. die Windenergie unter die Lupe genommen haben“.

Die teilnehmenden Schulen wie auch die Unternehmen waren sich einig, dass dieses Projekt eine Fortsetzung finden sollte.

„Schüler trifft Unternehmer“ machte in der HS Pöggstall Station



Foto: z. V. g.

Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Dir. Gottfried Röster mit teilnehmenden Unternehmern, Lehrern und Schülern.

„Wir freuen uns, dass die Veranstaltungsreihe der WKNÖ-Bezirkstelle Melk ‚Schüler trifft Unternehmer‘ nach 2008 wieder in unserer Hauptschule Station macht“, so Direktor Gottfried Röster zu Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer. Rund 160 Eltern und Schüler sind der Einladung gefolgt und nahmen das Angebot in Anspruch, sich mit Unternehmern in persönlichem Rahmen über die Lehre praxisbezogen zu informieren. Die Unternehmen Markus Bayer GmbH (Elektro und Sanitär), Werner Neuhauser (Bäcker und

Konditor), Jägerbau Pöggstall BaugmbH, H. Drascher GmbH (Spenglerei Zimmerei Dachdeckerei), Martina Kronister (Friseur) und bsf Franz Fichtinger (EDV) nahmen an der Veranstaltung teil.

Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster informierte über „Lehre mit Matura“. Direktor und Lehrer zeigten sich vom regen Interesse von Schülern und Eltern sowie vom Engagement der Betriebe begeistert. Dr. Andreas Nunzer bedankte sich bei allen Teilnehmern, insbesondere bei den Unternehmern und wünschte den Schülern viel Erfolg für ihren weiteren Lebensweg.

G'sungen und g'spielt im Gasthaus Wimmer, St. Oswald



Foto: z. V. g.

Pfarrer Alois Kloibhofer, Edgar Niemecek (Geschäftsführer der Volkskultur NÖ) Maria Forstner (Obfrau NÖ Dorf- und Stadterneuerung), Hans und Anny Wimmer, GfGR Harald Pachschwöll, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bgm. Ignaz Leonhartsberger.

Wirtschaftskammer und Volkskultur NÖ sowie die NÖ Dorferneuerung forcieren die Volksmusik: Das Wirtshaus soll wieder zum Ort der Geselligkeit werden, Entspannung ermöglichen und Kreativität för-

dern – kurzum, die Wirtshausmusik soll wieder als besondere Form der Kulturvermittlung etabliert werden. In diesem Sinne engagieren sich Wirtschaftskammer und Volkskultur NÖ gemeinsam, mehr Musikanten-

stammtische, Singrunden oder Musikantenfrühshoppen in geeigneten Wirtshäusern zu etablieren. Wirtin Anny Wimmer veranstaltet gemeinsam mit ihrem Gatten Hans seit 13 Jahren Musikantenstammtische und tanzt auch selbst gerne zu volkstümlichen Klängen: „Schon als meine Godel das Gasthaus geführt hat, war die Musik bei uns immer daheim.“

Anlässlich ihres 50. Geburtstages erhielt Anny Wimmer aus den Händen von Dr. Ed-

gar Niemecek, Geschäftsführer der Volkskultur NÖ und Dr. Andreas Nunzer, Leiter der Bezirksstelle Melk der WKNÖ, die Auszeichnung als musikantenfreundlichste Gaststätte. „Ich freue mich darüber riesig. Musikanten sind bei mir immer willkommen!“, so Anny Wimmer. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer übermittelte die Glückwünsche von Obfrau Herta Mikesch, gratulierte zur Auszeichnung und wünschte der Jubilarin alles Gute.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Fuhrmann-Mitarbeiter bei Staatsmeisterschaften



Foto: z. V. g.

Andreas Schreiber in seinem Element.

„Wir waren schon immer ein Qualität ausgerichtetes Unternehmen und deshalb ist uns auch die Ausbildung des Nachwuchses ein großes Anliegen“, so Elfriede Fuhrmann, Geschäftsführerin der Unternehmensgruppe Fuhrmann aus Steinebrunn. Eine dieser Nachwuchshoffnungen, der 20-jährige Andreas Schreiber aus Steinebrunn wird sich vom 18. bis 21. November in Salzburg mit neun weiteren Teilnehmern in der Sparte „Metallbauschlosser“ matchen.

In diesem Zeitraum finden die österreichischen Staatsmeisterschaften für WorldSkills 2011 statt. Bei dieser Vorausscheidung werden für die im nächsten Jahr in London stattfindenden Berufsweltmeisterschaften die am besten geeigneten Kandidaten

ermittelt. Andreas Schreiber hat im Unternehmen Fuhrmann Metalltechniker-Fahrzeugbautechniker gelernt. Elfriede Fuhrmann ist jedenfalls sehr stolz auf ihren Mitarbeiter: „Andreas ist einer, den alles interessiert und der sich ständig weiterentwickeln will. Schwierige Aufgaben sind für ihn eine Herausforderung und kein Hindernis.“

Die Unternehmensgruppe Fuhrmann ist in den Bereichen Stahlbordwand-, Fahrzeug-, Stahl-, Tank- und Behälterbau sowie in der Baumaschinentechnik und im Handel aktiv und wurde vor über 150 Jahren gegründet. „Das Unternehmen Fuhrmann ist ein nicht wegzudenkender Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber der Region“, streut auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner dem Betrieb Rosen.

Demschner einstimmig wiedergewählt



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Karin Mewald, KommR Norbert Prinz, Mag. Klaus Kaweczka, KommR Rudolf Demschner, Dir. Dr. Franz Wiedersich, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Johann Plach, LAbg. Mag. Kurt Hackl, Peter Harrer, DI Hermann Kühnreiter, Ing. Gernot Wiesinger und Walter Krautsieder.

Bei der Konstituierung des Bezirksstellenausschusses am 4. November wurde KommR Rudolf Demschner im Haus der Wirtschaft in Mistelbach als Bezirksstellenobmann für die Funktionsperiode 2010 bis 2015 wiedergewählt. LAbg. Mag. Kurt Hackl, Peter Harrer, DI Hermann Kühnreiter, Johann Plach, KommR Norbert Prinz und Walter Krautsieder unterstützen als Bezirksstellenausschussmitglieder KommR Demschner bei der Umsetzung seiner Ziele. In den Bezirksstellenausschuss kooptiert wurden Karin Mewald als Vorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ und Ing. Gernot Wiesinger als Vorsitzender der „Jungen Wirtschaft“. Neben Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Dir. Dr. Franz Wiedersich und Dir.-Stv. Mag. Peter Klameth waren zahlreiche Fest- und Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik anwesend.

„Bei uns steht das Mitglied im Mittelpunkt, mit den Bezirksstellen sind wir am Puls der Unternehmer“, betonte Präsidentin Zwazl die Bedeutung der Bezirksstellen als Erstanlaufstelle für die Unternehmer. „Bei der Überlebensquote der Unternehmen sind wir Niederösterreicher österreichweit unangefochten die Nummer 1 und liegen hier 5 – 7% über dem Schnitt“, freute sich die Präsidentin und führte dies zu einem beachtlichen Teil auch auf die ausgezeichnete Betreuung durch die Bezirksstellen zurück. Zufrieden zeigte sich Präsidentin

Zwazl auch mit der Akzeptanz der „Kleinauftragsplattform“, die Kunden die Möglichkeit bietet, auch Kleinigkeiten von Professionisten erledigt zu bekommen.

Der wiedergewählte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner ging auf die Schwerpunktthemen der Bezirksstelle für das nächste Jahr ein. Es sind dies Lehrstellenoffensive, rechtzeitiges Vernetzen der Betriebe für die Landesausstellung 2013 und Kontaktoffensive. Über die heuer gegründete Lehrstellenplattform soll 2011 vermehrt der Kontakt zu den Schulen hergestellt werden. In diesem Zusammenhang soll auch ein Pool an Unternehmen gebildet werden, die für eine Zusammenarbeit mit den Schulen zur Verfügung stehen würden. Außerdem soll mit erfolgreichen Lehrlingen den Schülern ein Best-practise-Beispiel geliefert werden. Da die Landesausstellung 2013 im Bezirk stattfinden wird und unsere Mitglieder hier bestmöglich mitpartizipieren sollen, werden schon nächstes Jahr Arbeitsgruppen gebildet und auch ein Erfahrungsaustausch mit Unternehmerkollegen aus den Bezirken der letzten Landesausstellungen stattfinden.

„Mitgliederkontakt ist uns wichtig. Um zu unterstreichen, dass wir nicht nur vor Wahlen aktiv auf unsere Mitglieder zugehen, setzen wir uns diesen Schwerpunkt bewusst im Jahr nach den Wirtschaftskammerwahlen 2010“,

präzisierte KommR Demschner die Schwerpunktthemen. Als selbstredend bezeichnete der Bezirksstellenobmann die Notwendigkeit des Ausbaus der A5 bis an die Landesgrenze. Keinesfalls dürfe diese so wie bisher in Schrick enden.

Die Anzahl der aktiven Kammermitglieder hat sich um 32 Prozent von 2545 im Jahr 2005 auf nunmehr 3363 gesteigert. Bei den Ein-Personen-Unternehmen (EPU) ist im gleichen Zeitraum der Anteil von 53,4% auf 59,9% gestiegen.

100 Jahre Schlemmermöbel



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Peter Latschka, Maria Schlemmer, KommR Norbert Prinz, Friedrich Schlemmer, KommR Rudolf Demschner, Gertrude Schlemmer, LAbg. Mag. Karl Wilfing, Ing. Walter Schlemmer, Werner Handle und Helmut Ott.

Es gibt nur wenige Betriebe im Bezirk, ja sogar im Land Niederösterreich, die auf eine so lange Firmengeschichte zurückblicken können“, gratulierte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner den Firmenchefs Ing. Walter und Friedrich Schlemmer von der Schlemmermöbel Gesellschaft m.b.H. & Co.KG. in der Laaer Straße 14 in Poysdorf anlässlich der 100-Jahr-Feier.

Das Tischlerunternehmen wurde vom Großvater der heutigen Chefs, Mathias Schlemmer, gegründet. Bereits in den zwanziger Jahren wurde die Tischlerwerkstätte mit Schaufenster am heutigen Standort errichtet. 1946 übernahm Friedrich Schlemmer den Betrieb und baute ihn schrittweise aus. Mit 15 Mitarbeitern wurden die bekannten „Schlemmerstuben“ erzeugt, die ab 1977 auch auf der Wiener Messe ausgestellt wurde. 1980 übernahmen die heutigen Chefs die Firmenlei-

tung. Gefertigt wurden sodann hauptsächlich Möbelprogramme und gehobener Innenausbau nach eigenen Entwürfen. Nach wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Jahr 2003 kam es zu einer Restrukturierung, die dank einem großartigen Kundenstock und ausgezeichneten Mitarbeitern laut Friedrich Schlemmer sehr gut geglückt ist.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, Bezirksstellenausschussmitglied KommR Norbert Prinz und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka überreichten Ing. Walter und Friedrich Schlemmer eine Dank- und Anerkennungsurkunde. Ebenfalls geehrt wurden zwei langjährige Mitarbeiter, Peter Latschka erhielt für 22-jährige Unternehmenszugehörigkeit die Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer samt Urkunde, Helmut Ott für 35-jährige Firmenzugehörigkeit die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Bausprechtage bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach finden am Donnerstag, dem 25. November, sowie am Freitag, dem 10. Dezember, jeweils von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, die nächsten Bausprechtage statt. Terminvereinbarung: Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51.

Bitte schriftliche Unterlagen

und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Ab sofort heißt es „Willkommen im Boulevard“



V. l.: KommR Rudolf Demschnr, Rexhe, Rame, Jetmir, Arigona, Drita, Arjana und Ilir Abazaj, LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bgm. Dr. Alfred Pohl und Vizebgm. Ernst Waberer.

Ein Restaurant, ein Café, eine Bar und eine Lounge. All das ist und bietet das neue Lokal „Boulevard“ des Hütten-dorfers Rame Abazaj. Kürzlich feierte das Restaurant in den Räumlichkeiten des ehemaligen „Point“ in der Mistelbacher Bahnstraße unter neuem Namen und mit völlig neuer Ausstattung seine „Wiederauferstehung“. Mehr als 200 Freunde und geladene Gäste kamen zur Eröffnungsfeier, um sich einen Eindruck vom neuen Lokal zu verschaffen.

Lediglich die Grundstruktur blieb gleich, der Rest ist neu im Mistelbacher „Boulevard“. Mit einer modernen Kombination aus hellem und dunklem Interieur besticht das Restaurant in der Mistelbacher Bahnstraße. „Mein Ziel ist es, eine gute

Gastronomie in einem ansprechenden Ambiente anzubieten. „Boulevard“ bietet mehr als ein herkömmliches Restaurant! Am besten ist, Sie überzeugen sich selbst“, zeigt sich der Jungunternehmer sicher.

Das Angebotssortiment kann sich jedenfalls sehen lassen, Speisen unterschiedlichster Art, vom Steak bis zum Wiener Schnitzel, warten auf die Gäste. Im Sommer lädt eine Terrasse zum Sitzen im Freien ein, im kommenden Jahr wird auch die ehemalige Discothek wieder in Betrieb genommen.

Neben Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr waren auch Bgm. Dr. Alfred Pohl, LAbg. Mag. Karl Wilfing, sowie Mag. Philipp Teufl, Referent der Wirtschaftskammer, unter den vielen Gästen.

Fit mit Frau in der Wirtschaft



Im Rahmen von „Unternehmerin in Bewegung“ unternahmen die Damen aus dem Bezirk eine Herzenswanderung, betreut von Maria Körber und Herta Zeiler. Nach der Betriebsbesichtigung im Institut für Gesundheitsberatung gab's eine gesunde Stärkung.

Raumordnungsprogramm Wolkersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wolkersdorf beabsichtigt das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 1. Dezember 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Gute Küche und familiäre Atmosphäre im Gasthaus Hirschentanz



Erich Schneider (2. v. r.) mit seiner „Mann“schaft.

Mehr als 40 Jahre betreibt Erich Schneider bereits sein Gasthaus in der Hirschentanzstraße in Breitenfurt.

„Wir haben immer versucht, eine familiäre Atmosphäre zu bieten. Manche unserer Gäste waren – wie uns versichert wird – lieber bei uns als zu Hause. Wir haben all die Jahre nicht so sehr aufs Geld geschaut als auf die Geselligkeit in unserem Gasthaus“, blickt Erich Schneider auf sein Leben als Wirt zurück.

Die Gedichte und G'stanzln, die die Stammgäste Erich Schneider zum heuer gefeierten

70er reimten, bestätigen, dass er und sein Team es verstehen, ein Wohlgefühl zu vermitteln.

Erich Schneider steht immer noch selbst in der Küche: „Als gelernter Elektriker, Foto- und Büromaschinenmechaniker habe ich mir das Kochen selbst beigebracht. Schon zu Hause mussten wir die ‚Restln z'samm schmecken‘. Ich habe daher schon früh einen Sinn für Wohl-schmeckendes entwickelt.“

Im Gasthaus Hirschentanz kümmern sich alle Mitglieder der „Patchwork-Familie“ engagiert um die Gäste.

Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes in nachstehend angeführten Bereichen:

Rudolf Beck-Gasse/Otto Mauer-Gasse – Parzellen Nr. 360, Nr. 361, Nr. 362, Nr. 364, Nr. 365, Nr. 366/1, Nr. 366/3 und Nr. 367.

Der Entwurf liegt bis 29. 11. 2010 im Bauamt der Markt-gemeinde Brunn am Gebirge, Zimmer 26 während der Parteienverkehrszeiten (Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

Mitarbeitererehrung bei Mitsubishi-Baumgartner



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: KommR Franz Baumgartner, LIM KommR Ferdinand Jandl, Dr. Karin Dellisch-Ringhofer, Johann Kaubeck, Ing. Markus und Ingeborg Baumgartner.

Bereits 25 Jahre hält Johann Kaubeck seinem Dienstgeber, der Baumgartner GmbH, die Treue. Dieses Jubiläum der Betriebszugehörigkeit war Anlass für eine stimmungsvolle Firmenfeier.

Die Firmenchefs KommR Franz und Gattin Ingeborg sowie Ing. Markus Baumgartner betonten die Bedeutung einer langjährigen Zusammenarbeit: „Es ist für uns eine Freude und ein Beweis für unser gutes Betriebsklima und unsere Kontinuität in der Personalpolitik, wenn Mitarbeiter ein Vierteljahrhundert bei uns beschäftigt sind. Johann Kaubeck agiert immer engagiert und arbeitet außerordentlich korrekt in seinem Beruf als Karosseur. Er greift überall dort zu, wo Not am Mann ist. Dies hat Vorbildwirkung für die gesamte Mannschaft. Wir freuen uns, dass Jo-

hann Kaubeck darüber hinaus kompetent in der Lehrlingsausbildung tätig ist und für seine Kollegen als Vertrauensmann fungiert.“

LIM KommR Ferdinand Jandl betonte den Wert der mittleren Betriebe für den Arbeitsmarkt, die auch in schwierigeren Zeiten ihr Stammpersonal beschäftigen: „Gerade im Handwerk und in unserer Branche investieren wir viel in die Ausbildung unserer Mitarbeiter. Es ist sichtbares Zeichen für ein wechselseitiges Vertrauensverhältnis, wenn Mitarbeiter so lange in Unternehmen beschäftigt sind.“

Johann Kaubeck erhielt aus den Händen von LIM Jandl die Silberne Mitarbeitermedaille der WKNÖ. Familie Baumgartner honorierte die Firmentreue mit einer eigens designten Urkunde und einer Jubiläumsgrafikation.

ling, Guntramsdorfer Straße 101 Themen:

- „Leben ohne Lkw“ Filmpräsentation im Rahmen der Imageoffensive für die NÖ Transportwirtschaft
 - Branchenspezifische Neuerungen, Heinz Schierhuber, Obmann der Fachgruppe für das Güterbeförderungs-gewerbe
 - Kosteneinsparung durch ortungsunterstütztes Fuhrparkmanagement, Mag. Christian Culik (Tacho Easy), Peter Benyr (Unternehmensberater)
- Anmeldung unter verkehr.fachgruppen1@wknöe.at oder Fax 02742/851/18 5 99.

Gallhuber-Destillerie seit drei Generationen in Maria Enzersdorf



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth übergibt anlässlich des 115-jährigen Firmenjubiläums die Ehrenmedaille und Anerkennungsurkunde der WKNÖ an Michael Gallhuber, links Dr. Karin Dellisch-Ringhofer.

Bereits der Großvater des jetzigen Firmenchefs gründete die Destillerie Gallhuber in der Hauptstraße 23. Vater Otto übergab schließlich 1985 das Unternehmen an seinen Sohn, der nach einem schweren Unfall des Vaters schon mehr als 10 Jahre davor direkt nach der Schule ins Geschäft eingestiegen war.

„Unsere Produktpalette umfasst ca. 300 Artikel. Wir handeln mit Ethanol und verarbeiten Kern-, Stein- und Wildobstarten zu Edelbränden. Haselnüsse, Dirndl und Eisbeeren brennen wir ebenso wie alte Apfelsorten zu feinen Destillaten. Daneben produzieren wir Liköre in Spitzenqualität. So sind wir stolz, mit der internationalen Prämierung ‚Golden Award Eier-Likör

2010‘ ausgezeichnet worden zu sein“, berichtet Michael Gallhuber mit sichtlicher Begeisterung.

„Unsere Hausspezialität ist der ‚Original Maria Enzersdorfer Kräuterbitter‘, natürlich ohne jegliche Aromen oder Zusatzstoffe, nur aus reinen Kräutern mazeriert. Wir sind auch beauftragt, den ‚Echten Karmelitengeist‘ für das Karmelitenkloster in Wien zu produzieren. Das Rezept wird von Mönch zu Mönch weitergegeben. Die Kräuter- und Gewürzmischung setzen wir monatlang in Holzfässern an, bevor sie der Destillation zugeführt wird.“

Die Destillerie Gallhuber ist Partner für die Gastronomie und auch Bäckereien. Schöne Exporterfolge gibt es in Tschechien und der Slowakei.

SVA-Sprechtag

Freitag, 26. November 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren,** 26. 11. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien,** 29. 11. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **„Leben ohne Lkw“, Bezirksveranstaltung der Fachgruppe für das Güterbeförderungs-gewerbe,** 30. 11. 2010, 18.30 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Möd-

Wie Sie Kunden zu Partnern machen!



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Geschäftsstellenleiter Dir. Mag. Johann Koller, DI Franz Seywerth, Wolfgang Ronzal, Dr. Karin Dellisch-Ringhofer, Prok. Heinrich Wieser, Geschäftsstellenleiter Dir. Mag. Dr. Alois Zach.

Unter dem Titel „Wer sich als Erster bewegt, hat verloren? – oder gewonnen! luden die Raiffeisen Regionalbank Mödling und die Wirtschaftskammer Mödling zu einem kurzweiligen und lehrreichen Abend. 140 Interessierte ließen sich vom Charme und Witz Wolfgang Ronzals begeistern.

Wolfgang Ronzal hat 30 Jahre praktische Erfahrung in leitenden Funktionen im Dienstleistungsbereich und ist nun als Experte für Servicequalität und Kundenorientierung sowie Mitarbeiterführung und Motivation als Trainer und Berater tätig.

Anhand vieler Beispiele zeigte Wolfgang Ronzal in heiterpointenreicher Art und bester kabarettistischer Manier, was man als Chef und Mitarbeiter

im Kundenkontakt falsch machen kann.

„Im Vordergrund muss stehen, wie Sie Kunden zu Partnern machen. Begeistern Sie Ihre Kunden! Holen Sie sich einen Vorsprung durch Servicequalität! Wenn es um Ihre Kunden geht, sind Sie IMMER zuständig. Ihr Kunde/Gast/Partner soll königlich bedient werden. Qualitätsdenken in Ihren Betrieben muss beinhalten, wie Sie es Ihren Kunden einfacher, schneller, bequemer machen“, überzeugt Wolfgang Ronzal.

Die Conclusio Wolfgang Ronzals ist: Gute Mitarbeiter bedeuten zufriedene Kunden und diese wieder gute Geschäfte.

Die Raiffeisen Regionalbank Mödling gab bei einem Buffet Möglichkeit des Networkings.

10 Jahr Burg Versicherungen Mödling



Foto: Bezirksstelle

„Wir sind bereits seit 1995 in der Grutschgasse als unabhängige Versicherungsmakler tätig. Aus der Vielzahl der Angebote wählen wir das optimale Versicherungsangebot, je nach den Lebensumständen unserer Kunden. Unser Motto ist: „Wir sorgen dafür, dass Ihre Versicherungen mehr wert sind“. Das inkludiert eine jährliche Überprüfung sämtlicher Polizzen. Uns ist nichts zu klein, aber auch nichts zu groß. Wir haben sogar schon Hubschrauber versichert“, schildern die Versicherungsmakler Karl Burg (2. v. l.), Peter Stangl (r.) und Karin Frank (Bildmitte).

„immovement“ sponserte Konzert des „Trio Amabile“



Foto: z. V. g.

Die Immobilien und Facility Management-Consulting-Firma „immovement“ ermöglichte durch wesentliche Sponsorbeiträge ein Konzert des Trios Amabile im Gumpoldskirchner Benediktinerhof. 80 Gäste lauschten den Darbietungen der jungen Künstlerinnen. Ein buntes Programm mit Werken von Schumann, Schubert, Mozart, Mendelssohn Bartholdy, aber auch des zeitgenössischen Komponisten Robert Brunnelechner machte den Abend nicht nur zu einem Augensondern auch zu einem Ohrenschaus. V. l. n. r.: immovement-GF Harry Steinberger, Sigrid Steinberger MMSc, Robert Brunnelechner, Elisabeth Pratscher, Ba (Sopran), Martina Atzlesberger, BA (Klavier), Daniela Stickler, BA (Klarinette).

Weltspartag als Anlass für Bankengespräche



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Filialleiter Manfred Bartik, Ulrike Krause, DI Franz Seywerth, Dr. Karin Dellisch-Ringhofer, Sparefroh, Filialleiterin Sylvia Wiedersich, Landesdirektor Mag. Hans Peter Rucker.

Die jährliche Runde zu Mödlings Banken führte heuer zur Raiffeisen Regionalbank Mödling, der Volksbank Baden und der Ersten Österreichischen Sparkasse.

Themen der informellen Gespräche waren die aktuellen Budgetentscheidungen, insbesondere die Bankensteuer und die Kursgewinnbesteuerung bei Wertpapieren. Auch Basel III nahm bei den Diskussionen Raum ein.

Grundtenor der Gespräche war, dass sich aus Bankensicht die Situation erheblich erfreulicher darstelle, als noch vor einem halben Jahr prognostiziert wurde. Sowohl die Anzahl der Kunden als auch die Kreditvergaben entwickelten sich zufriedenstellend. Die Bankenvertreter gaben die Botschaft mit, dass sie sich als stabile Partner in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten erwiesen hätten.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Günter Prandstetter eröffnete Fitness-Center in Gloggnitz



Foto: Gerhard Brandtner

V. l. n. r.: Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler, Günter Prandstetter, Bürgermeisterin Irene Gölles, Thomas Gotsbacher und Stadtrat Wolfgang Hahn.

Anfang November 2010 eröffnete Günter Prandstetter in Gloggnitz, Wiener Straße 116, ein über 800 m² großes und modernes Fitness- und Gesundheits-Center. Als besondere Ergänzung hat auch Thomas Gotsbacher eine Praxis als Physiotherapeut an diesem Standort. Zur offiziellen Eröffnung konnte Günter Prandstetter eine Rei-

he von Ehrengästen begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler zur Eröffnung und wünschte viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelte Bürgermeisterin Irene Gölles. Seitens des Stadtmarketingvereines gratulierte Obmann Josef Meringer.

Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek besuchte Firma Blecha



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Abg. z. NR Johann Hechtl, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bernhard Blecha, Kammerrätin Christa Bogath, Prokuristin Beate Heck, BM Gabriele Heinisch-Hosek, Stefan Blecha, Prokuristin Doris Haselbacher, Prokuristin Katharina Ganster, Ing. Albert Blecha.

Die Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst Gabriele Heinisch-Hosek besuchte am 10. November gemeinsam mit Abg. z. NR Johann Hechtl die Ingrid L. Blecha GesmbH in Neunkirchen, Triftweg 102. Während des etwa dreistündigen Besuches diskutierten die Prokuristinnen Doris Haselbacher, Beate Heck und Katharina Ganster über folgende Themen: „Warum und wo setzen wir Frauen im Betrieb ein? Wie reagieren wir bei Männerka-

renz? Frauen in der Männerwelt? Männer in Frauenberufen? Wieso sind ausschließlich Frauen in der Geschäftsleitung?“

Auch über die gerechte Entlohnung von Männern und Frauen wurde diskutiert. Die Ministerin berichtete über die Novelle zum Gleichbehandlungsgesetz, die festschreibt, dass ab dem nächsten Jahr Betriebe ab einer bestimmten Größe ihre durchschnittlichen Gehälter von Männern und Frauen gegenüber den

Betriebsräten offenlegen müssen.

Beim anschließenden Betriebsrundgang wurde das neueste Zaunmuster aus Aluminium vorgestellt, anschließend Lagerhallen und Verkaufsräume besichtigt. Die Firma Blecha beschäftigt derzeit 68 Personen, davon 44 weibliche Mitarbeiter. Ministerin Heinisch-Hosek lernte viele

fremdsprachige VerkäuferInnen (Native Speakers) persönlich kennen.

Die Wirtschaftskammer wurde durch Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler und Mag. Josef Braunstorfer vertreten, die Arbeiterkammer durch Bezirksfrauenvorsitzende Kammerrätin Christa Bogath.

FiW beim Unternehmerinnenforum in Amstetten



Foto: z. V. g.

FiW-Bezirksvorsitzende KommRätin Waltraud Rigler organisierte wieder eine Autobusfahrt zum Unternehmerinnenforum. Vor Beginn des 33. Unternehmerinnenforums gab es eine interessante Führung durch die bekannte Firma Umdasch in Amstetten. Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Waltraud Rigler und die Teilnehmerinnen aus dem Bezirk Neunkirchen konnten sich wie jedes Jahr vom größten Unternehmerinnennetzwerk des Landes überzeugen.

Berufsinformationsabend in der HS Puchberg/Schneeberg



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Dir. Erich Santner, Walter Schönthaler, LIM Ing. Robert Jägersberger, Dir. Erika Grundtner, Mag. Josef Braunstorfer, KommR Gunther Gräffner, Walter Jeitler, Andreas Zenz.

Am 10. November veranstaltete die HS Puchberg einen Berufsinformationsabend für Eltern von Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse. Direktor Erika Grundtner konnte dazu zahlreiche Eltern begrüßen. Der Ausbildungsberater der Hauptschule Puchberg, Walter Schönthaler, zeigte die schulischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach Abschluss der Hauptschule auf.

Seitens der Wirtschaftskammer informierten KommR Gunther Gräffner, Landesin-

nungsmeister Ing. Robert Jägersberger, Andreas Zenz vom Hotel Schneeberghof und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer über die duale Berufsausbildung, über die Lehre mit Matura und über das Berufsinformationszentrum der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Direktor Erich Santner stellte die Polytechnische Schule Ternitz vor. AMS-Amtsstellenleiter Walter Jeitler gab einen Überblick über den aktuellen Arbeitsmarkt und über die zu erwartenden zukünftigen Änderungen.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Bezirksversammlung der Tischler



Foto: z. V. g.

Kürzlich lud Bezirksinnsmeister der Tischler Leopold Gansch zur Bezirksversammlung ins Gasthaus Böck ein. Karl Walter berichtete über die Aktivitäten in der Vorperiode. Gansch stellte seine Zukunftspläne vor. LIM-Stv. Helmut Mitsch referierte über das Angebot der Landesinnung. V. l. n. r.: Leopold Gansch, Helmut Mitsch, Karl Walter.

80 Jahre Frisör Gotschim



Foto: Bezirksstelle

Seit 80 Jahren gibt es den Familienbetrieb Gotschim. Das mittlerweile von Michael Gotschim geführte Frisörgeschäft hat nicht nur zufriedene Kunden, sondern auch zahlreiche Auszeichnungen für den perfekten Haarlook erlangt. Der Betrieb trägt nicht ohne Grund den Titel „Weltmeister“. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler gratulierte zum Jubiläum und wünschte alles Gute für die Zukunft. V. l. n. r. Ing. Norbert Fidler und Betriebsinhaber Michael Gotschim.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am Mittwoch, dem 15. Dezember, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Amstetten**, Tel. 07472/62 7 27.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Landesbuchwoche



Foto: Urbanitsch

V. l.: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Präsident Karl Pus, Cornelia Schreiber, Mag. Anna Mrazek und Autor Martin Prinz.

Die siebente NÖ Landesbuchwoche stand unter dem Motto „Lebenspfade erlesen“. Zur Eröffnung der Buchwoche im Minoritenkloster konnten die Veranstalter Cornelia Schreiber und Brigitte Pus von der Stadtbuchhandlung Tulln auch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, den Präsident der internationalen Buchhändlervereinigung Karl Pus und Autor Martin Prinz, der aus seinem Buch „Über die Alpen“ las, begrüßen. „Die Wirtschaftskrise hatte keine Auswirkungen auf den Bücherverkauf, Lesen ist immer aktuell“, so Pus. Verschiedene Lesungen wurden angeboten. Doris Firmkranz las aus ihrem Roman „Lilo Lustig und der Engel der Zeit“.

Die siebente NÖ Landesbuchwoche stand unter dem Motto „Lebenspfade erlesen“. Zur Eröffnung der Buchwoche im Minoritenkloster konnten die Veranstalter Cornelia Schreiber und Brigitte Pus von der Stadtbuchhandlung Tulln auch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, den Präsident der internationalen Buchhändlervereinigung Karl Pus und Autor Martin Prinz, der aus seinem Buch „Über die Alpen“ las, begrüßen. „Die Wirtschaftskrise hatte keine Auswirkungen auf den Bücherverkauf, Lesen ist immer aktuell“, so Pus. Verschiedene Lesungen wurden angeboten. Doris Firmkranz las aus ihrem Roman „Lilo Lustig und der Engel der Zeit“.

Raumordnungsprogramm Fels am Wagram: Änderung

Noch bis 10. Dezember 2010 liegt der Entwurf über die Änderung des Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Fels, Gösing, Stettenhof und Thürnthal während der Amtsstunden im Gemeindeamt Fels am Wagram zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen. Sollten Sie durch die Änderungen der Raumordnung betroffen sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksstelle.

Bärndorferhütte Saisonende



Foto: z. V. g.

Mit einer zünftigen Weißwurstparty verabschiedeten sich die Wirtsleute Toni und Vroni Scharl, Inhaber der Bärndorferhütte am Donauradweg vor dem Kernkraftwerk in Zwentendorf in die Winterpause. Zwei urige Musikanten aus Kärnten unterhielten zahlreiche Gäste und Freunde bis spät in die Nacht. Im Bild Familie Scharl und Mitarbeiter.

Vergaberecht: Regionale Stärken



Foto: Bezirksstelle

V. l. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Dr. Matthias Öhler, Mag. Diana Horvath, Mag. Bernhard Gerhardinger.

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltete gemeinsam mit den Bezirks- und Außenstellen Klosterneuburg, Krems und Purkersdorf eine Informationsveranstaltung zum Thema „Vergaberechtshandbuch – Präsentation und Erklärungen anhand praktischer Beispiele.“

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter konnte neben den Vortragenden zahlreiche Gemeindepolitiker und UnternehmerInnen begrüßen. Er unterstrich die Bedeutung öffentlicher Aufträge für die regionale Wirtschaft.

Das neue Vergabehandbuch

der Wirtschaftskammer NÖ sowie ausgewählte rechtliche Möglichkeiten zur regionalen Vergabe wurden von Mag. Bernhard Gerhardinger und Mag. Diana Horvath vorgestellt.

Außerdem informierte Dr. Matthias Öhler (Schramm Öhler Rechtsanwälte) anhand praktischer Beispiele über Möglichkeiten und Grenzen des Vergaberechts.

Das Vergaberechtshandbuch kann bei der Abteilung Wirtschaftspolitik der WKNO angefordert werden.

Tel.: 02742/851/16 2 02 E-Mail: wirtschaftspolitik@wknoe.at

Raumordnungsprogramm Tulln: Änderung

Die Stadtgemeinde Tulln teilt mit, dass noch bis 9. Dezember 2010 der Entwurf über die Änderung des Raumordnungsprogrammes in folgenden Bereichen während der Amtsstunden im Stadtbauamt Tulln (3. Stock, Zimmer 32) zur allgemeinen Einsicht aufliegt: KG Tulln, westlich des Kompostenerviertels III, KG Tulln, Ha-

gengasse, KG Langenlebar-O. A, Tullner Straße (Ortseinfahrt), KG Nitzing (Sport- und Kinderspielplatz).

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Sollten Sie durch die Änderungen der Raumordnung betroffen sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksstelle.

Steuerliche Erstinfo für Jung(Neu)UnternehmerInnen

Die Bezirksstelle Tulln veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln einen Infoabend zum Thema „Steuerliche Erstinformation für Jung(Neu)UnternehmerInnen.“ Die Veranstaltung findet am 24. November um 17.00 Uhr im Stadtsaal Tulln statt.

Inhalt des Vortrages:

- Überblick über die wichtigsten Steuern
 - Arten der Gewinnermittlung, Pauschalierungen
 - Die wichtigsten Fristen/Fälligkeiten und Verfahrensvorschriften
 - Vorstellung von FinanzOnline
- Anmeldungen bei der Bezirksstelle unter Tel.: 02272/623 4 00.

Infoabend „Blick nach vorne – Erfolgreiche Betriebsübergabe“

Die Bezirksstelle Tulln veranstaltet am 1. Dezember um 19 Uhr einen Informationsabend zum Thema „Blick nach vorne – Erfolgreiche Betriebsübergabe“ im Stadtsaalrestaurant Tulln.

Unternehmensberater Dr. Hubert Kienast und Manfred Peyer geben Ihnen einen Überblick zu folgenden Themen:

- In welchen Situationen ist externe Unterstützung sinnvoll?

• Wo und wie findet man zuverlässige Übergabeberater?

• Wie gestaltet sich eine erfolgreiche Übergabe in der Praxis? Weiters berichten Übergeber und Übernehmer im Rahmen eines Podiumsgespräch über ihre Erfahrungen.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02272/62 34 00, per E-Mail unter tulln@wknoe.at oder per Fax 02272/62 34 00/32 1 99.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 14. Dezember, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Horn**, Tel. 02982/22 77.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Unternehmerinnentreffpunkt – Schutz für Logo und Marke



Foto: z. V. G.

Die Teilnehmerinnen am Unternehmerinnentreffpunkt.

Ein toller Abend, der unter einem guten Zeichen stand. Beim Vortrag „Schutz für Logo und Marke“ ging es einerseits um die Erklärung, was ein Logo, eine Marke ist und wie man dieses Firmen-Zeichen rechtlich schützen kann. Ing. Roman Langer von der WKO, Technologie & Innovationspartner, brachte einen guten Überblick und lockerte das komplexe Thema mit vielen interessanten Beispielen auf. Die anwesenden Damen nutzten die Chance für Fragen und konnten einiges an

interessantem, unternehmerisch wichtigen Know-how mitnehmen.

Termin Weihnachtsfeier unbedingt vormerken: Dienstag, 14. Dezember! Details demnächst per Einladung. Als besondere Überraschung wurde das jüngste Netzwerk-Projekt des Unternehmerinnen-Treffpunkts offiziell „online“ gestellt: Der Netzwerk-Weblog, mit allen Infos und News zum Nachlesen: <http://unternehmerinnentreffpunkt.wordpress.com/>

Junge Wirtschaft begrüßte ihre neuen Mitglieder



Fotos: NÖN/C. Doma

Das Team der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt unter Markus Marinkovits, Gustav Glöckler, Martin Freiler, Sabine Fasching-Gschaider traf sich mit GründerInnen und InteressentInnen in der American Bar Two Monkeys zum Plaudern und Networking. Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren: Die Wiener Neustädter Sparkasse und die American Bar Two Monkeys. Im Bild: Andrea List-Margreiter freut sich über das erste neue Mitglied des Abends: Srgean Paيتici.



V. l.: Gustav Glöckler, Petra Pinker und Philipp Klemm.

Judith Höinig übernimmt Firma Brettner



Vorweihnachtliche Stimmung bei der Geschäftseröffnung Höinig-Brettner in der Böheimgasse und Herrngasse. Judith Höinig freut sich, dass sie einen weiteren Traditionsbetrieb in Wiener Neustadt übernehmen konnte. Zu feiern gab es aber noch mehr – die Firma Steine Höinig besteht seit 120 Jahren. Im Rahmen der Geschäftseröffnung wurde auch ein Scheck an Pink Ribbon übergeben. Im Bild v. l.: FIW-Vorsitzende Stephanie Gerhardus, Judith Höinig und Andrea List-Margreiter von der Bezirksstelle.

Wirtschaftskammer unterstützt Controlling-Unterricht



Foto: z. V. g.

Am 4. November fand in der HAK Wiener Neustadt ein Vortrag der Wirtschaftskammer statt. Mag. Kathrin Desch von der Bezirksstelle Wiener Neustadt referierte über die Themen Wirtschaftskammerorganisation und die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Unternehmensgründung. Die SchülerInnen der Controlling-Gruppen des 4. und 5. Jahrganges und ihr Professor Mag. Rudolf Lechner, waren sehr interessiert und bekamen auf alle Fragen gute Antworten. In den folgenden Unterrichtsstunden wird die Thematik noch ausführlich weiter besprochen.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Besuch in Gablitz



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Dr. Isabella Petrovic-Samstag, Mag. Erwin Haas, Andrea Faderbauer.

Junge Wirtschaft-Vorsitzende Andrea Faderbauer und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag besuchten Mag. Erwin Haas, selbstständiger Webdesigner, socialmedia-marketing in Gablitz. Der Unternehmer, der nebst Webdesign und social-media-marketing Konzepte für KMU („Wir bringen Unternehmen direkt zu

ihren Kunden“), auch Telefonanlagenmusik und Ansagen produziert, probierte nach einem Seminar Kabarett Bernhard Ludwigs die Methode 10in2. 10in2 steht für einen Tag essen und einen Tag Nichtessen und verspricht wirksames Anti-aging. Die Junge Wirtschaft wird nächstes Jahr zu diesem Thema eine Veranstaltung organisieren.

Wirtschaft und Heer sind Partner



Fotos: NÖN/Füssi

Präsidentin Sonja Zwazl, Obmann Franz Therner, Oberst Leo Mitterecker mit den Bürgermeistern Peter Komarek, Mag. Thomas Ram, Roman Stachelberger, Gerhard Schwarzmann und Gerhard Hauser sowie LAbg. Gerhard Razborcan.

Die Partnerschaft zwischen Wirtschaftskammer Schwechat und Panzerbataillon 33, Zwölfaxing, wurde bei geselligem Abend unter Freunden vertieft.

Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner dankte dem PzB33 für die hervorragende Zusammenarbeit. Präsidentin

BR KommR Sonja Zwazl dankte im Namen aller für die Einladung. „Die Partnerschaft ist für die Wirtschaft sehr wichtig - das Bundesheer ist unser Partner in Notsituationen.“ Zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Polizei und Feuerwehr folgten wieder gerne der Einladung.



U. a. mit Sponsoren des Abends: Michael Tmej (VIE), Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Präsidentin Sonja Zwazl, Hans Prendl (RAIKA), Obmann Franz Therner, Werner Hackenberg (VIE), Hans Sykora und Gerhard Heidl (RAIKA), Peter Kleemann (VIE), Manfred Schwarz (Brau Union).

Social Media-Vortrag in Klosterneuburg

Auf Einladung der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg hielt Mag. Natascha Ljubic einen Vortrag zum Thema „Social Media Marketing“ in der Wirtschaftskammer.

Offenbar ein Thema, das Inte-

resse hervorruft, wenn man die mehr als 100 Anmeldungen heranzieht. Und so konnte der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg Dr. Markus Gschweidl, MSc, die Begrüßung der zahlreich erschienenen Un-



Fotos: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Claudia Lechner, Dr. Markus Gschweidl MSc, Mag. Natascha Ljubic.

ternehmer im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal vornehmen.

Das Internet ist längst Teil unseres Lebens geworden. Ein Teil dieser virtuellen Welt sind wiederum soziale Netzwerke und Plattformen, kurz social media genannt. Die bekanntesten sind sicherlich XING, Facebook und Twitter.

In ihrem Vortrag stellte Fr.

Mag. Ljubic die wichtigsten Social Media Tools und ihre Möglichkeiten anhand von Praxisbeispielen vor.

In der anschließenden Diskussion wurden die persönlichen Erfahrungen und Nutzen vieler Unternehmer mit sozialen Netzwerken diskutiert und beim anschließenden Buffet konnte man wieder netzwerken!

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Präsentation „Erfolgsfaktor Region“



Foto: Bezirksstelle

Am 4. November wurden UnternehmerInnen aus dem Waldviertel die „7 regionalen Erfolgsfaktoren für die Unternehmensstrategie“ präsentiert. Spartenobmann-StV. Christof Kastner (2. v. l.) sowie Mag. Bernhard Gerhardinger (l., Wirtschaftspolitische Abteilung der WKNÖ) begrüßten die Vortragenden der ÖAR Regionalberatung GmbH Dr. Harald Payer (3. v. r.), DI Herwig Langthaler (2. v. r.) und Mag. Günter Eder (r.). In einer Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden zahlreiche Unternehmer befragt – u. a. Rudolf Eigl aus Zwettl (3. v. l., Obmann des NÖ Energiehandels) – und sieben regionale Erfolgsfaktoren identifiziert. Mit interessanten Fallbeispielen wurde dabei den Zuhörern veranschaulicht, wie man als Unternehmer die eigene Regionalkompetenz optimal nutzen und daraus „Regionalkapital“ schlagen kann.

Berufsinformationmesse bei den Franziskanerinnen in Zwettl



Foto: z. V. g.

Die Berufsinformationmesse für das Waldviertel fand heuer erstmals in den Schulen der Franziskanerinnen in Zwettl statt. Die Eröffnung am 29. Oktober moderierte der Schauspieler Serge Falck. Im Anschluss besuchten die Gäste die Messestände, die für SchülerInnen und Eltern vom 3. bis 5. November geöffnet waren. Das AMS, Lehrbetriebe aus der Region und weiterführende Schulen sowie die Lehrlingsstelle und das Berufsinformationszentrum der WKNÖ präsentierten ihr Angebot. Im Foto: SchülerInnen mit den Ehrengästen – Dir. HR Mag. Wieseneder (4. v. l.), Dir. Gerhard Uitz (5. v. l.), BH-StV. Dr. Schnabl (6. v. l.), Abg. z. BR Diesner-Wais (Mitte), Sr. Reuberger (6. v. r.), Serge Falck (5. v. r.), Vize-Bgm. DI Prinz (4. v. r.), Bez.Schulinsp. Grünstäudl (3. v. r.) und Vize-Präs. d. WKNÖ KommR Ing. Josef Breiter (2. v. r.).

Advent in Schloss Rosenau

Am Samstag, dem 27. November, wird der Advent in Schloss Rosenau um 14.30 Uhr mit Trompetenmusik und anschließender „besinnlicher Adventstunde“ eröffnet.

Am Sonntag sind Filme im nostalgischen Kino in der Residenz zu sehen. Eine „Weihnachtsstunde“ um 15

Uhr und der „Tag der offenen Stalltür“ bei den freundlichen Pferden runden das Programm ab.

Bummeln Sie durch den duftenden Adventlichterpfad in der barocken Gutshofsiedlung Schloss Rosenau und genießen Sie den stimmungsvollen Adventmarkt.

Nur KRONEHIT sendet NÖ-weit!

KRONEHIT
170.000 TRW

Radio Arabella
83.000 TRW

HIE FM
50.000 TRW



WIR SIND DIE MEISTE MUSIK

Kontakt: Gerhard Mandl: 0664 60 700 58185 oder gerhard.mandl@kronehit.at
www.radiowerbung.at

*Quelle: Privatradio, Radiotest, 1. HJ 2010, Mo-Fr, 10h, Niederösterreich



Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

KommR Rudolf Wunsch als Bezirksstellenobmann bestätigt



Foto: Bezirksstelle

Präsidentin KommR Sonja Zwazl (3. v. l.) mit dem wiedergewählten Obmann der Bezirksstelle Zwettl KommR Rudolf Wunsch (l.) und dem Team des Bezirksstellenausschusses v. l. n. r.: Engelbert Lehenbauer, Erich Farthofer, Hermine Fuchs, Andreas Piringer, KommR Peter Kastner, Maximilian Menhart, Dieter Holzer, Heinz Schierhuber.

Bei der konstituierenden Sitzung des Bezirksstellenausschusses Zwettl am 9. November wurde KommR Rudolf Wunsch einstimmig als Obmann bestätigt. Präsidentin KommR Sonja Zwazl bedankte sich bei den Funktionären für das gute Ergebnis bei der Wirtschaftskammerwahl und hob die Bezirksstellen als wichtige Serviceeinrichtung für alle Mitglieder und GründerInnen hervor.

Bezirksstellenobmann KommR Wunsch wies weiters auf die wichtigsten Themen in der nächsten Zukunft hin: Ausbau der Verkehrsinfrastruktur,

Schaffung einer eigenständigen höheren technischen Schule, Gründung eines Sicherheitszentrums Allentsteig sowie Absicherung des Truppenübungsplatzes als wichtigen regionalen Faktor sowie die Bedeutung der Lehrlingsausbildung.

Dem ausgeschiedenen Ausschussmitglied KommR Franz Palatka wurde seitens der WKNÖ Dank und Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit ausgesprochen.

Im Anschluss an die Konstituierung fand für die zahlreichen UnternehmerInnen und Ehrengäste ein kleiner Empfang statt.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 14. Dezember, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn und am Mittwoch, dem 15. Dezember, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Horn**, Tel. 02982/22 77 bzw. bei der **Bezirksstelle Amstetten**, Tel. 07472/62 7 27.

Raumordnungsprogramm Wolfsberg: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in Wolfsberg zu ändern. Der Entwurf liegt bis 9. Dezember im Bauamt des Stadtamtes zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Zwettl: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in Friedersbach zu ändern. Der Entwurf liegt bis 10. Dezember im Bauamt des Stadtamtes zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER
ANHÄNGER, TITTLADER, VERKAUFSFAHRZEUGE
JETZT INVENTURABVERKAUF
VERKAUF - VERLEIH - SERVICE
3382 Loosdorf/Meik, Südstraße 1
1230 Wien, Allmannsdorfer Str. 200
www.humer.com 02754-30130

Betriebsobjekte

Büroräume ca. 250 m² im 1. Stock, neu renoviert, in 1230 Wien, Nähe Schnellbahn Liesing, ab sofort zu vermieten. Lkw-Zufahrt möglich. Tel. 01/888 56 39 Mail: klaus.schneider@abuskrane.at

PÖCHLARN: Industriebauand, Westautobahnnahe. AWZ Immobilien: www.Gewerbe-Immobilie.at, 0664/941 24 84

STAHLBOGENHALLE zum AKTIONSPREIS von EUR 29.900,-. Größe 500 m², Breite 18 m, Länge 28 m, Höhe 6 m, mit Sektionaltor. Infos unter www.steel.at, info10@eusteel.net oder 0664/382 39 29.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

ROHRSCHELLEN

fertigen wir für Sie nach Norm oder nach Zeichnung, div. Normteile für Rohrleitungsbau in Stahl oder Niro, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, www.neubauer-cnc.at

Übernehmen Montagen für Lager und Stahlprojekte jeglicher Art. Fachgerechte Ausführung durch unser Fachpersonal. Info: Tel. 0664/357 23 44

DREHTEILE

wir fertigen für Sie Teile bis DM 500 mm, übernehmen Bohr- u. Fräsarbeiten, Montage von Baugruppen, Schweißen, Stanzen, Biegen aus Stahl, Niro und Kunststoffe, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, www.neubauer-cnc.at

Immobilien



Häuser, Wohnungen, Grundstücke gesucht. Zustand egal, kein Preislimit, diskrete und unverbindliche Beratung. 050 450-510 od. 0676/841 42 010, **Karl Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com**

„KREMS: Die Wirtschaftskammer Niederösterreich verkauft das Wohn- und Bürohaus in 3500 Krems, Ringstraße 40, ident Gewerbehausegasse 6. Die Angebotsunterlagen können unter Tel.: 02742/851/15 5 01 oder per E-Mail: verwaltung@wknoe.at bis 26. 11. 2010 angefordert werden.“

Internet

Jetzt .EU um € 4,90/1. Jahr sichern! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintechnik.at Tel. 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Autohandel Dani, Autobarankauf ab 1992, Zustand egal, Tel. 0699/126 16 012

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

MONSBERGER
PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz
TCM Stapler - SONDERAKTION
Diesel - Gas - Elektro 1-16 t! • zinsfreie Finanzierung
• Bestpreise für Allgeräte
• Attraktive Mietangebote
• Top Servicekonditionen
Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtstapler.at

Stellenangebote

40+: Quereinsteiger (m/w) für den Immobilienverkauf gesucht! www.neudurchstarten.at, 0664/869 76 30

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
 Basis Ø 2005 = 100
Oktober 2010 110,0
 Veränderungen gegenüber Vormonat + 0,2%
 Vorjahr + 2,0%
 Verkettete Werte
 VPI 00 121,7
 VPI 96 128,0
 VPI 86 167,4
 VPI 76 260,3
 VPI 66 456,7
 VPI I/58 581,9
 VPI II/58 583,8
 KHPI 38 4406,5
 LHKI 45 5112,9

Verkauf

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg; Sonnige Baugründe zu verkaufen. Tel. 0664/326 47 07

Kfz-Werkstätte zu verkaufen Judenu/Bezirk Tulln inkl. Bühnen, Büro- und Sanitärraum, Lager, Zentralheizung Parkplatz, NEUWERTIG € 350.000,-, 0664/443 42 03

Aluminiumprofilbearbeitungszentrum TEKNA, 3 bzw. optional 4 Achsen, Bearbeitungslänge bis 6000 mm, 16 Werkzeuge im Magazin, SK 30, 18.000 U/min, viel Sonderausstattung, sehr guter Zustand – **Hydraulische Abkantpresse** 3200/2650mm x 125 Tonnen, mit Werkzeugen und vielen Extras, SONDERPREIS, neue Ausstellungsmaschine, **GEBRAUCHTMASCHINEN** im sehr guten Zustand, zum Teil neu aufgebaut – Blechabkantmaschinen (Schwenkbiegemaschinen) 2500 mm x 4 mm und 5000 mm x 3 mm, Blechtafelscheren 2500 mm x 4 mm und 3000 mm x 2 mm, Exzenterpressen mit CE für Handeinlegearbeiten – Presskräfte 40/63/100 Tonnen, office@osterberger.at, Tel. 0664/132 78 11, Fax. 02239/34 7 64/14

Vermiete

Amstetten/Hausmending Lagerhalle 100-320 m², Lagerhöhe mind. 6 m, zu vermieten, Tel. 0664/220 29 86

Nähe Steyr: Halle (für Lager/Produktion) mit Büro und Wohnung ab sofort zu vermieten, Gesamtmiete € 1100,-, Pühringer Tel. 0664/612 34 56, E-Mail: office@concreta.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert



stahlhart gebaut



Industrietore Verladestysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst
industrietorservice.at
 Mewald GmbH
 Industriestraße 2
 2486 Pottendorf
 T 0 2623/ 72225
 info@mewald.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI



Ges.m.b.H., 1010 Wien
 Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

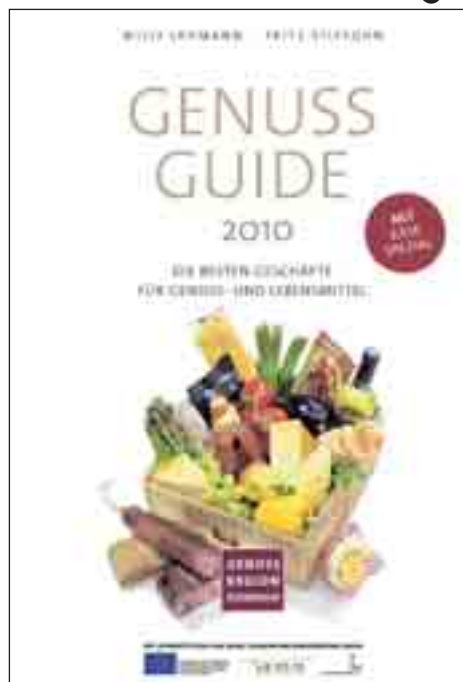


Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Fitness	Industrieviertel	Gut eingeführtes Fitness- & Gesundheitsstudio! Wir suchen einen Nachfolger für unser gut eingeführtes Fitness- & Gesundheitsstudio in Wr. Neustadt. Guter Kundenstock vorhanden.	A 3905
Café Konditorei	St. Pölten	Suche Nachfolger für meine Café-Konditorei in St. Pölten, Innenstadt – neuwertig – gegen Ablöse zu verkaufen. Gute Kundenfrequenz und Stammkundenanteil vorhanden.	A 4042
Gasthof – Pension – Restaurant Familienbetrieb	Waldviertel	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925 m²), private Wohnung (ca. 100 m²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1 km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0676/740 57 59.	A 4044
Zahntechnik	Industrieviertel	Zahnlabor im Süden von Wien sucht Nachfolger. Kundenstock vorhanden.	A 4045
Gastronomie	Bez. Scheibbs	Verkaufe gut gehenden Gasthof im Kleinen Erlaufal NÖ. 120 Sitzplätze + Gastgarten, 7 Zimmer und großer Parkplatz auf 4500 m² wegen Pensionierung abzugeben. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/736 68 435.	A 4068
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus in Gr. Weikersdorf/Bez. Tulln zu verpachten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/343 96 88 oder unter 02955/72 2 00.	A 4074
Baugewerbe, Bauindustrie	Bez. Baden	Unsere Firma besteht seit dem Jahr 1999. Wir haben diverse Sanierungsarbeiten für Wohnungsgenossenschaften getätigt, als auch Zubauten und sämtliche am Bau anfallenden Arbeiten. Unsere Kundschaften waren immer mit unserer Arbeit sehr zufrieden. Aber leider muss auch einmal Schluss sein und wir möchten gerne unseren Lebensabend in Ruhe genießen. Deshalb der Verkauf der gesamten Firma. Weitere Informationen unter der Tel.: 02674/86 3 58 oder info@schoener-bau.at	A 4079
Gastronomie	Wr. Neustadt	Gasthaus-Pub mit gutem Potenzial wegen Krankheit weiter zu verpachten. Geringe Ablöse. Nähere Informationen unter der Tel.: 02236/27 2 99.	A 4080
Tabak - Trafik	Melk	Verkaufe Tabak – Trafik. Tabakwaren, Lotto Toto, Handelsware, Süßigkeiten, Getränke, wenige Schreibwaren, Lederwaren. Zentrale Lage direkt in Melk am Hauptplatz. Nähere Informationen unter der Tel.: 0676/870 77 12 03 oder 02752/52 4 85	A 4081
Gastronomie	Bez. Krems	Gasthaus „Zum Kurvenwirt“. Gut gehendes Gasthaus mitten im Ortbereich, genehmigte Bar im Keller, ca. 50 Sitzplätze geteilt in Raucher und Nichtraucher, eigenem Parkplatz. Sofort zur weiteren Führung bereit. Nähere Informationen unter der Tel.: 02713/84 43	A 4082
Schlosserei – Schlüsseldienst – Stahlbau	Himberg	Schlüsseldienst, Kleinreparaturen, Bau-Schlosserei, Anfertigungen von Portalen in Aluminium Niroster und Stahl, sowie leichten Stahlbau. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/100 25 70 oder 02235/87 2 02	A 4083
Gastronomie	Bez. Krems	Imbisslokal in der Wachau sucht Nachfolger! ca. 80 Sitzplätze im Garten, 30 Sitzplätze im Lokal. Saisonbetrieb März – Oktober, Ablöse und Pacht. Sehr guter Umsatz. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0680/119 10 38	A 4084
Gastronomie	Weinviertel	Restaurantverkauf. Traditionsreiches Restaurant, viele Stammkunden in Wien-Nähe. Aus persönlichen Gründen zu verkaufen. Barmittel € 400.000 – 500.000.	A 4085
Kfz	Bez. Baden	KFZ-Werkstätte im Bezirk Baden zu verkaufen. Grundfläche ca. 3149 m², Hebebühnen, § 57-Prüfstelle bis 3,5 t, Büro, Schauraum.	A 4086

Gaumenfreuden-Wegweiser



Liste der 15 Besten jeweils gleich zweimal aufscheinen: Amstetten mit der Ellegast GmbH, die sich von der Fleischerei zum Feinschmeckertreff gemausert hat, und Most & Kost, dem Schmankerlmarkt im City Center mit dem reichhaltigen Angebot, sowie Kreams mit Evi-Naturkost, dem Naturkostladen mit der ungewöhnlich großen Angebotspalette, und der Sonnentor-Filiale in alter Greißlertradition und bäuerlichem Ambiente. Gleich zweimal sind auch

Fotos: z. V. g.

Regionale Qualitätsprodukte sind im heimischen Lebensmittelhandel nicht nur ein Nischenangebot, das ihn von großen Konkurrenten abhebt, sondern auch ein „Renner“. Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten setzen nämlich auf Naturkost und Bioprodukte, die Erzeugnisse der 28 niederösterreichischen Genussregionen.

Der soeben erschienene „Genuss Guide 2010“ ist auf 428 Seiten ein Wegweiser zu jenen rund 1000 Geschäften in Österreich, in denen nach dem Urteil von rund 60 Testerinnen und Testern die Produkte im Einkaufswagen einen „Höchstgenuss“ an Gaumenfreuden versprechen. Herausgehoben werden dabei die 15 besten Genussläden jedes Bundeslandes. Diese Geschäfte sind in Niederösterreich von Amstetten bis Zellerndorf in allen Landesvierteln zu finden. Dabei ist besonders bemerkenswert, dass nicht nur Städter in den Genuss von Gaumenfreuden kommen.

Unter den blau-gelben Genussläden gibt es besonders viele Fleischhauereien, Anbieter von Bioprodukten und Naturkost, aber auch eine Vinothek und die Whisky-Erlebniswelt im Waldviertel. Als die Genussstädte können laut diesem Führer Amstetten und Krems bezeichnet werden, die in der

Nah&Frisch-Geschäfte als Genussläden gelistet: Ernst Knell in Großweikersdorf, der auch als „Genuss Partner Handel 2010“ besonders ausgezeichnet wurde, und Karl Schwayer in Zellerndorf.

Zu den 15 besten blau-gelben Genussläden gehören darüber hinaus auch die Fleischhauerei Rudolf Berger in Sieghartskirchen, die Hoflieferanten in Waidhofen an der Ybbs, die Vinothek Domäne Wachau in Dürnstein, die Fleischhauerei Hausenberger in Vösendorf, Feinkost Reithofer in Hainfeld, 's gesunde Körberl, Bioladen Kromer in Mistelbach, die Fleischerei Steiner-Bernscherer in Sollenau, Fisch und Feinkost Svoboda in Klosterneuburg und die Whisky-Erlebniswelt in Roggenreith.

Als Jahresthema wurde heuer erstmals der Käse ins Rampenlicht gestellt: Das Top-Käsegeschäft in Niederösterreich wird von Rudolf Macho in Hoheneich geführt, und als Käsesorte aus den Genussregionen wurde dem „Mostviertler Schofkas“ ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

„Genuss Guide 2010“, Herausgeber Kurt Stifsohn und Willy Lehmann, KGV Marketing- und VerlagsgmbH, 1120 Wien, 428 Seiten, 1000 gelistete Geschäfte, Preis € 14,90. Bestell-Hotline Tel. 01/298 88 88/343 bzw. a.post@kgv.at (G. H.)

Ältestes Hotel der Wachau wurde 100



Fotos: Dr. Soukup

Waltraud Haas singt das Mariandl-Lied.

Im Jahre 1910 wurde in Spitz an der Donau in der heutigen Kremser Straße 3 das „Hotel-N. Oe. Touristenheim“ errichtet. In den späten 20er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde das Haus in „Hotel-Restaurant Mieslingtal“ umbenannt. Als man 1947 den Film „Hofrat Geiger“ (mit Paul Hörbiger in der Titelrolle, Maria Andergast und Waltraud Haas) in Spitz und in besagtem Hotel drehte, war eine Namensänderung fällig. Die weibliche Hauptrolle – das „Mariandl“ –, die mit ihrem „Mariandl-Lied“ die Wachau über Österreich hinaus bekannt machte, wurde Namensgeberin für das Haus, das nunmehr „Hotel Mariandl“ genannt wurde.

Das Hotel ist das erstgebaute und damit älteste Hotel zwischen Krems und Melk. Das Haus wurde anlässlich der 100 Jahr-Feier im September 2010

komplett renoviert und die im Laufe der Jahre umgebauten Bauteile wieder in den originalen Zustand zurück versetzt. Wie bereits berichtet, wurden 2009 das „Gunther Philipp-Museum“ und gleichzeitig das Urwachau-Kino eingerichtet. Hinter dem Hotel wurde am Atzberg ein Salettl aufgestellt, ferner Miniaturen der Spitzer Wahrzeichen, wie das Rote Tor und die Ruine Hinterhaus. Ebenso wurde die Atzberg-Jubiläumswarte wieder in Betrieb genommen und die seit 100 Jahren zum Hotel gehörigen Weingärten – seit 60 Jahren nicht mehr gepflegt – vom Spitzer Weinbauer des Mauritiushofes Franz Josef Gritsch neu kultiviert.

Info: Hotel Mariandl, Fa. Eibl, Kremser Straße 2, 3620 Spitz/Donau, www.hotel-mariandl.at P. S.



Hotel Mariandl.

Niederösterreich neu entdeckt!



Kasanwirtshaus.

Wirtshaus-Geschichten

Das Weinviertel ist reich an Geschichte. Es kann aber auch kleine Geschichten erzählen, von Wirtshäusern, Wirtsleuten, Gästen und Dorfbewohnern. Ferdinand Altmann aus Ulrichskirchen hat sie gesammelt und über sie geschrieben. Peter Soukup ist seinen Spuren gefolgt.

Die Schicksale der modernen Zeit sind auch am Weinviertel nicht spurlos vorübergegangen: Der Greißler hat zugesperrt, dafür hat ein Supermarkt am Rande des Dorfes oder überhaupt erst in der nächsten Stadt eröffnet. Der Wirt ist in Pension gegangen, das Wirtshaus ist zum Wochenendheurigen oder gar zur Disco geworden. Ferdinand Altmann: „Nur einige Wirtshäuser haben überlebt, sind zum Restaurant geworden, zwar auch das oft nur am Sonntag zu Mittag, wenn die im Exil zu Großstädtern Gewordenen ihre ehemalige Heimat, die dort zurückgebliebenen Verwandten besuchen kommen.“

Eines der wenigen Wirtshäuser, die diesen Trend zur Moderne eine ganze Weile überlebt haben, war der Stidl-Toni aus Pillichsdorf in einem Haus, das im Jahr 1870 erbaut wurde und in dem um 1900 ein Johann Fischer ein Gasthaus mit Gastgarten betrieben hat. „Der Toni ist schon vor Jahren in Pension gegangen, Schwiegersohn Peter sollte mit seiner Fini das Wirtshaus übernehmen, doch da ist die Gewerbebehörde

gekommen ... und da hat der Peter noch einmal alle Stammgäste eingeladen, um Abschied zu nehmen von der Institution ‚Wirtshaus im Dorf‘.“

Seitdem ist einiges Wasser den Rußbach hinunter geronnen und Landeshauptmann Pröll hat seine Beamten nach der Dorferneuerung angewiesen, sich auch um die Erneuerung der Wirtshäuser zu kümmern.

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, ist überzeugt: „Das Wirtshaus bildet die vertraute Klammer für markante Abschnitte auf dem Lebensweg. In den klassischen Dorfwirtshäusern steckt gleichsam eine Institution der Geselligkeit. Seit Jahrhunderten findet sich hier ein Ort des Gedankenaustausches.“

Diese Jahrhunderte lassen sich am besten auf den Spuren von Josef von Eichendorff, Dichter und Wanderer im Weinviertel, beschreiben: „Gemeinsam mit dem älteren Bruder Wilhelm war er vom Stadtpalais in der Herrengasse 5, wo sie drei Jahre Gäste des Grafen Wilczek waren, am 16. 9. 1811 aufgebro-

chen, um über die Brüner Straße nach Norden zu wandern. Über Seebarn, dem Landsitz des Grafen, zogen sie nach Ernstbrunn und nach Eichenbrunn. Auf Nummer 35 kehrten sie im Gasthaus, das zum Freihof der Herrschaft Sinzendorf gehörte, ein. Josef von Eichendorff notierte in sein Tagebuch: „Nach ein Uhr fütterten wir in dem Dorfe Eichenbrunn, wo wir im Wirtshaus in der kleinen Stube ein reichliches Mahl verzehrten.“

So wie das Wirtshaus in Eichenbrunn in die Literaturgeschichte eingegangen ist, verbinden zahlreiche Episoden die Weinviertler Wirtshäuser mit Geschichte und Geschichten. Im Wirtshaus „Am Rendezvous-Berg“ traf 1809 Erzherzog Carl mit den Franzosen zusammen. Im Kasernwirtshaus (später Kasan-Wirtshaus) am Hochleitenwald nahmen die Preußen 1866 bei ihrem Marsch auf Wien Quartier. 1874 logierte Ludwig Anzengruber in Wolkersdorf im Gasthaus „Zum Goldenen Strauß“, um in der Nähe seiner Mutter zu sein, die in Pyrawarth eine Kur absolvierte. Er schrieb hier sein bekanntes Werk „Der G'wissenswurm“. Im vorigen Jahrhundert kamen in Unterolberndorf am Rande des Kreuttales Emigranten aus Afrika zusammen, um hier eine Verfassung zu beschließen, die später in ihrer Heimat tatsächlich umgesetzt wurde.

Ferdinand Altmann widmet sich in seinem Buch der Geschichte der Wirtshäuser im Weinviertel vom Mittelalter bis Heute. Einen breiten Raum nehmen die Bahnhofsrestaurationen ein, die bis auf wenige Ausnahmen – vor allem durch das Einstellen des Bahnbetriebes in vielen Stationen – heute bereits der Vergessenheit anheim gefallen sind. Das Aufkommen der Bahnhofsrestaurationen steht auch im Zusammenhang mit der Eröffnung der Landesbahn von Stammersdorf



Ferdinand Altmann (l.) präsentiert sein Buch.

nach Dobermannsdorf, wo im Sommer 1886 die Festgäste im „Gasthaus zur Rose“ zum Festbankett geleitet wurden und wo vorher Bürgermeister Alois Zeisel aus Enzersfeld für Heiterkeit gesorgt hatte, als er den im Zug befindlichen Wiener Bürgermeister Karl Lueger mit den Worten „Hab' die Ehre, Herr Kollege“ begrüßt hatte. Und setzt sich fort mit dem „Grusbach-Express“ (benannt nach Grusbach, heute Hrusovany, CZ), der das erste Mal am 24. November 1870 als „K. k. privilegierte Staatseisenbahn“ über Wolkersdorf, Mistelbach nach Norden nach Grusbach fuhr. An den Stationen, oft ziemlich weit entfernt vom ursprünglichen Ortszentrum – wie auch in Wolkersdorf – entstanden die Bahnhofsrestaurationen.

Ferdinand Altmann lässt in seinem Buch die alte Wirtshausromantik in vielen Teilen des Weinviertels vor unseren Augen neu erstehen.

Ferdinand Altmann „A Gulasch und a Bier“ Von Wirtshäusern, Wirtsleuten und deren Gästen im Weinviertel. 2010, Edition Winkler-Hermaden, Schleinbach.

www.edition-wh.at



„Zum Rendezvous“.

Krüger liest



Hardy Krüger liest am 26. 11. um 19.30 Uhr im **Landestheater NÖ in St. Pölten** aus seinem jüngsten Roman „Tango Africano“. Die Handlung spielt in Afrika und beschreibt eine späte Liebe jenseits des Jugendkults.
www.landestheater.net

Bühne Baden



Max-Reinhardt-Foyer der Bühne Baden: Am 27. 11. um 22.30 Uhr präsentiert Albert ALEL Kessler sein Programm „**Variety & Clownery**“, am 14. 12. um 19.30 Uhr „**Sifting Sand**“ (Bild) ein **Advent- und Weihnachtskonzert**.
www.buehnebaden.at

Tullnerfelder Advent



Stars zu Gast: Andy Lee Lang, Stella Jones und Christian Kohl. Die NÖWI verlost jeweils zwei Karten!

Abwechslungsreiche Unterhaltung bietet der Tullnerfelder Kulturverein in der Adventzeit:

Eröffnet wird der Advent mit **Stella Jones – American Christmas Gospel** am 27. November um 20 Uhr im Wettpunkt Picasso, Tulln. Die Formation von unglaublichen Power-Stimmen präsentiert die bekanntesten Soul-Songs in einer mitreißenden Show.

Am 3. Dezember um 20 Uhr begeistern **Andy Lee Lang & The Spirit** mit ihrer Rockin'Christmas Show im Haus der Musik in Grafenwörth: Amerikanische Weihnachts-Klassiker wie „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“, „Winter Wonderland“ oder „White Christmas“ werden in rockige und swingende Rhythmen verpackt.

Am 7. Dezember lädt der Kulturverein zur **Weintaufe mit den Weinbutt'n-Boogie-Buam, dem Hans Ecker Trio & Stargast Dagmar Koller** in die Buschenschank Sailer in Atzenbrugg.

Bei den **7. Tullnerfelder Wein- & Kulturtagen** ist am 11. Dezember um 20 Uhr Weltstar Christian Kohl und im Gemeindesaal Michelhausen zu Gast.

Infos und Karten: Tullnerfelder Kulturverein, www.tullnerfelder-kulturverein.at

NÖWI Gewinnspiel: E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem Betreff „Stella Jones“, „Andy Lee Lang“ oder „Kohl“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: Donnerstag, 25. November 2010, 12 Uhr. Rechtsweg ausgeschlossen.

Adventmarkt



Beim Adventmarkt in Ferschnitz, Bezirk Amstetten. (**4. und 5. 12.**) gibt es Traditionen und Kunsthandwerk, Punsch und Schokowaffeln, der Nikolaus und ein schauriger Perchtenlauf erwarten die Besucher.

Diskussion



Der Lions Club Baden St. Helena lädt zur Veranstaltung des **Wissenschaftsforum Baden „Huren, Wildschütz, feine Leute“** am 30. 11., 19.30 Uhr im Casineum, Congress Casino Baden. Univ.-Prof. Dr. Roland Girtler diskutiert mit Journalistin Theresia Zierler MBA und Pfarrer Wolfgang Pucher.
<http://www.lions.at/baden-st-helena>

„1-3-3 Hier kommt die Polizei“ – Buchverlosung

von Michael Hendrich, BRIZA Press & Print Verlag, ISBN: 978-3-9502846-0-7, € 14,70

Das 1. Österr. Polizei-Kinderbuch, gezeichnet und getextet von einem Wiener Polizisten, erzählt Geschichten von den beiden Polizisten Sabine und Ben, die in lustigen Zeichnungen und einfachen Texten Vertrauen und Sicherheit vermitteln sollen. Ein Kinderbuch über das Österr. Sicherheitswesen mit vielen Alltagssituationen für Kinder ab 3 Jahren.

Die NÖWI verlost 5 Bücher zu diesem aktuellen Thema. Senden Sie einfach eine E-Mail mit Namen, Adresse und dem Betreff „Polizei“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist der 26. November 2010.



Bücher gewinnen: „Nachricht von Niemand“

In dem Roman „Nachricht von Niemand“ erzählt die Autorin Silvia Pistotnig die Geschichte einer jungen gestressten Frau namens Luise, die plötzlich eine E-Mail von einem Unbekannten erhält und diese zunächst als Scherz abtut. Als sich die Mails aber häufen, klickt sie eines Tages auf „antworten“.

Jetzt mitmachen und eines von fünf Büchern gewinnen: einfach eine E-Mail mit Namen und Adresse (Betreff: Nachricht von Niemand) an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 26. November 2010.



**Wir helfen Jungunternehmern,
einen kühlen Kopf zu bewahren:
Der StartEnergie Bonus mit bis zu 2 Monaten Gratis-Strom.**

Denner, Merleick & Bergmann



Ein neues Unternehmen zu gründen, kostet viel Kraft und noch mehr Geld. Da ist es natürlich gut, wenn man die richtige Starthilfe bekommt: den StartEnergie Bonus von Wien Energie mit bis zu 2 Monaten Gratis-Strom für JungunternehmerInnen. Mehr Informationen auf www.wienenergie.at oder unter der Nummer 0800 502 800.



WIEN ENERGIE

UNSERE KRAFT FÜR SIE.